

Erfurter Statistik

Bevölkerung 2021

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Impressum



Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:

Amt für Datenverarbeitung
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1491

Fax 0361 655-1499

E-Mail statistik@erfurt.de

Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: Dezember 2022

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Erfurter Statistik

Bevölkerung 2021



Auswertung der Bestands- und Bewegungsdaten
der Erfurter Bevölkerung des Jahres 2021

Die Auswertung erfolgte für die Landeshauptstadt Erfurt insgesamt
und auf kleinräumiger Gebietsgliederung

Veröffentlichungsreihe:
Kommunalstatistische Hefte
Heft 119
Ausgabe: Dezember 2022

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Amt für Datenverarbeitung
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Amt für Datenverarbeitung
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Verantwortlich: Herr Norman Bulenda

Bearbeiter: Frau Josephine Hercht

Quellen: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Statistisches Bundesamt

Fotos Deckblatt: © Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
© lightfieldstudios_123rf

Zeichenerklärung

- = Ergebnis gleich Null
0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus
Datenschutzgründen nicht möglich
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
r = berechtigte Angabe
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	6
-------------------	---

Bestandsdaten

1	Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt	7
2	Bevölkerungsbestand am Jahresende und der Vergleich zum Vorjahr	8
3	Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt nach der Siedlungsstruktur	13
4	Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand	17
5	Einwohner mit Nebenwohnung	20
6	Ausländische Bevölkerung	22
7	Bevölkerung der Erfurter Stadtteile	29
7.1	Bestandsdaten und Quoten	28
7.2	Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter	31
7.3	Einwohner mit Nebenwohnung	38
7.4	Infrastruktur in den Erfurter Stadtteilen	40
7.5	Alterspyramiden und Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht	42
8	Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen	56

Bewegungsdaten

1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	62
1.1	Geburten und Sterbefälle	62
1.2	Geburten	64
1.2.1	Geburten nach dem Familienstand der Mütter	66
1.2.2	Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens	67
1.3	Sterbefälle	67
2	Eheschließungen und Ehescheidungen	70
2.1	Eheschließungen	70
2.2	Ehescheidungen	71
3	Wanderungsbewegung	72
3.1	Auswertungssystematik	70
3.2	Wanderungsbewegungen allgemein	70
3.3	Außenwanderung	71
3.3.1	Außenwanderung insgesamt	71
3.3.2	Außenwanderung zwischen Erfurt und ausgewählten Gebieten	74
3.3.2.1	Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Mittelthüringen	74
3.3.2.2	Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Thüringen	74
3.3.2.3	Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Bundesgebiet/Ausland	75
3.3.2.3.1	Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Bundesgebiet	76
3.3.2.3.2	Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem Ausland	76
3.3.2.4	Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Umland sowie Kreisen/kreisfreien Städten	80
3.3.2.5	Resümee der Außenwanderung	81
3.4	Innerstädtische Umzüge	82
4	Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur	85
4.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	85
4.2	Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)	86
4.3	Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung)	87
4.4	Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung	90
4.5	Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten	91
5	Bewegungsstatistik nach Stadtteilen	93

Anlagen

Die Erfurter Stadtteile und ihre Zuordnung zu Siedlungsstrukturtypen	101
Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik	102

Vorbemerkung

Das vorliegende Kommunalstatistische Heft 119 aus der Veröffentlichungsreihe der Erfurter Statistik zur Bevölkerungsanalyse weist die Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt im Jahr 2021 aus.

Auf Grundlage von Bestandsabzügen aus dem Einwohnermelderegister wird die aktuelle Bevölkerungsstruktur der Landeshauptstadt Erfurt analysiert und ausgewertet sowie mit früheren Auswertungsergebnissen verglichen.

In diesem Kommunalstatistischen Heft werden die in der Vergangenheit verwendeten Auswertungssystematiken aufgegriffen und fortgeführt. Nach einer gesamtstädtischen Betrachtung der Merkmale der Erfurter Bevölkerung erfolgt eine Analyse bis in die kleinräumige Gebietsgliederung des Stadtgebietes.

Wanderungsbewegungen nach Erfurt bzw. von Erfurt fort und innerhalb der Stadtgrenzen führen zu immerwährenden strukturellen Veränderungen. Daneben spielen die natürlichen Veränderungen (Geburten und Sterbefälle) eine große Rolle. Die Bewegungsdaten werden im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert analysiert. Während bei der Bestandsauswertung hauptsächlich die Bevölkerungsstruktur untersucht wird, steht bei der Bewegungsauswertung besonders die räumliche Betrachtung im Vordergrund. Hierbei werden die Bevölkerungsmerkmale und die natürlichen Bewegungen z. B. die Geburten nicht außer Acht gelassen.

Die verbesserten Auswertungsmöglichkeiten der Bestands- und Bewegungsdaten über die Kosis-abzüge

(eine Funktion des Einwohnermeldeverfahrens) wurden durch die Umstellung auf ein neues DV-Verfahren zur Führung des Melderegisters im Herbst 2003 ermöglicht.

Im Sommer 2003 wurde in der Landeshauptstadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Diese beeinflusste die Struktur der Erfurter Bevölkerung enorm. Die Effekte der Zweitwohnungssteuer wirkten sich bis ins Jahr 2005 aus. Daher stellte sich ein Vergleich der Ergebnisse dieser Jahre gegenüber anderen Jahren problematisch dar, da massiv in die Gewohnheiten der Bürger zum Meldeverhalten eingegriffen wurde.

In den Jahren 2011-2018 stiegen die Wanderungsgewinne erheblich an und bescherten der Landeshauptstadt Erfurt einen beachtlichen Einwohnerzuwachs. Die Veränderungen in den Wanderungsbewegungen, insbesondere mit Blick auf die Herkunfts-/Zielgebiete der Zu- bzw. Fortziehenden, werden im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert ausgewiesen. Ab dem Jahr 2019 reduzieren sich die Wanderungsgewinne wieder. In den Jahren 2020 und 2021 wurde das Wanderungsgeschehen stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Zum Teil waren Grenzen geschlossen und Umzüge somit nicht möglich, Saisonarbeitskräfte aus dem Ausland konnten nicht einreisen und auch der hohe Zuzug von Studenten blieb aus, da Vorlesungen weitestgehend online stattfanden. Es herrschte eine allgemeine Unsicherheit, die sich nachteilig auf das Wanderungsgeschehen auswirkte.

Bestandsdaten

1 Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt

Die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Erfurt wuchs in den Jahren 2007 bis zum Jahresende 2019 kontinuierlich. 2010 bis 2019 resultierte der Einwohnerzuwachs insbesondere durch gestiegene Außenwanderungsgewinne.

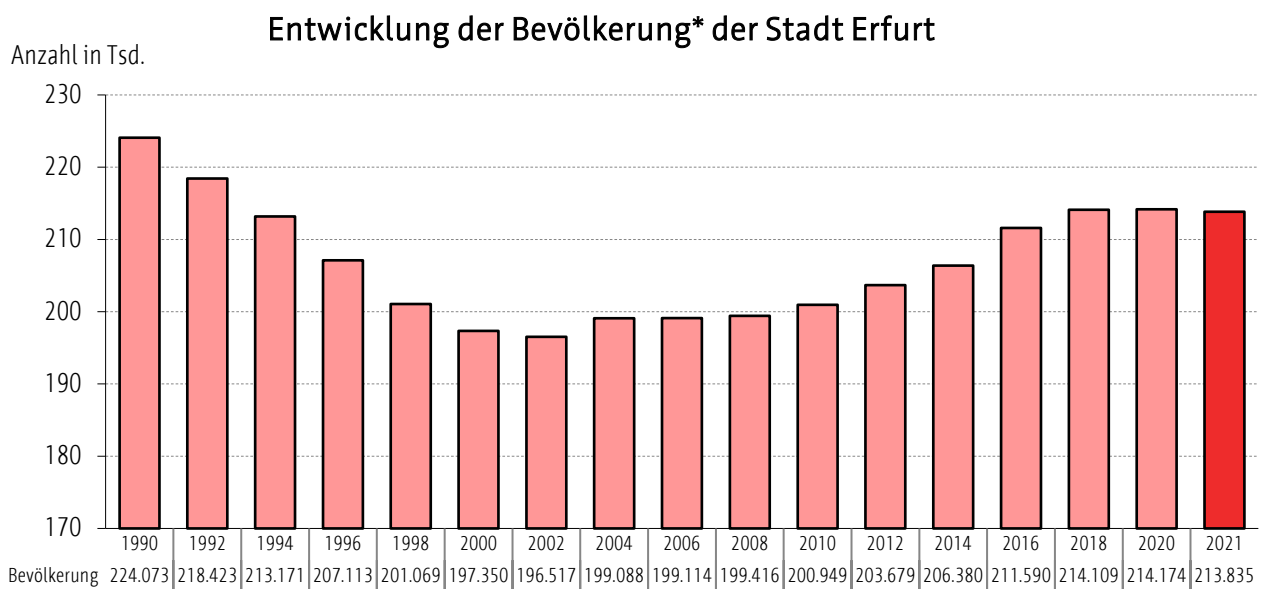
Die Entwicklung der Einwohner verhielt sich jedoch nicht immer so positiv. In den frühen 90er-Jahren verlor Erfurt durch die Abwanderungswelle in die alten Bundesländer stark an Einwohnern. Anschließend kam Mitte der 90er-Jahre die **Suburbanisierung** (Stadt-Umland-Wanderung) zum Tragen. Das heißt, die Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt zogen, begünstigt durch niedrige Baulandpreise, in das Erfurter Umland und erfüllten sich den Traum eines Eigenheims. Die Stadt-Umland-Wanderung hielt bis ins Jahr 2000 an.

Im Jahr 2003 führte Erfurt die Zweitwohnungssteuer ein. Dies führte dazu, dass zahlreiche mit Nebenwohnsitz gemeldete Personen sich mit Hauptwohnsitz (Statuswechsel) anmeldeten. Weiterhin führte die Zweitwohnungssteuer zu einer Registerbereinigung, da viele sogenannte Karteileichen von Amts wegen abgemeldet wurden. Als weitere Folge führte die Einführung der Zweitwohnungssteuer zu einem veränderten Anmeldeverhalten der zuziehenden Personen, die sich nunmehr gleich mit Hauptwohnsitz anmelden. Resultat der Zweitwohnungs-

steuer war ein sprunghafter Anstieg der Bevölkerung im Jahr 2003. In den letzten Jahren erlebte die Landeshauptstadt Erfurt ebenso wie einige andere Großstädte die **Reurbanisierung**. Das bedeutet, während zu Zeiten der Suburbanisierung die Menschen in das Umland der Städte zogen, ziehen bei der Reurbanisierung die Menschen vom Umland in die Kernstädte. Dies betrifft vor allem die erwachsen gewordenen Kinder der vorausgegangenen Stadt-Umland-Wanderung.

Seit 2019 zeichnet sich wieder ein Wandel in der Wanderung ab, da den Zuzügen auch viele Fortzüge gegenüberstehen. Dies führte in den letzten beiden Jahren dazu, dass die geringen Wanderungsgewinne das Geburtendefizit nicht mehr ausgleichen können und die Landeshauptstadt Erfurt 2020 erstmal seit 2006 wieder leichte Einwohnerverluste verzeichnet. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass 2020 die Corona-Pandemie einen starken Einfluss auf die Wanderungszahlen hatte. Zeitweise waren die Grenzen geschlossen, sodass kein Zu- oder Fortzug erfolgen konnte. Zum anderen kam es durch Zugangsbeschränkungen in den Meldestellen zu einer verzögerten Erfassung von Zu- und Fortzügen aus dem Inland. 2021 konnten wieder leichte Wanderungsgewinne verzeichnet werden, welche das Geburtendefizit jedoch nicht ausgleichen konnten.

Abbildung 1.1:

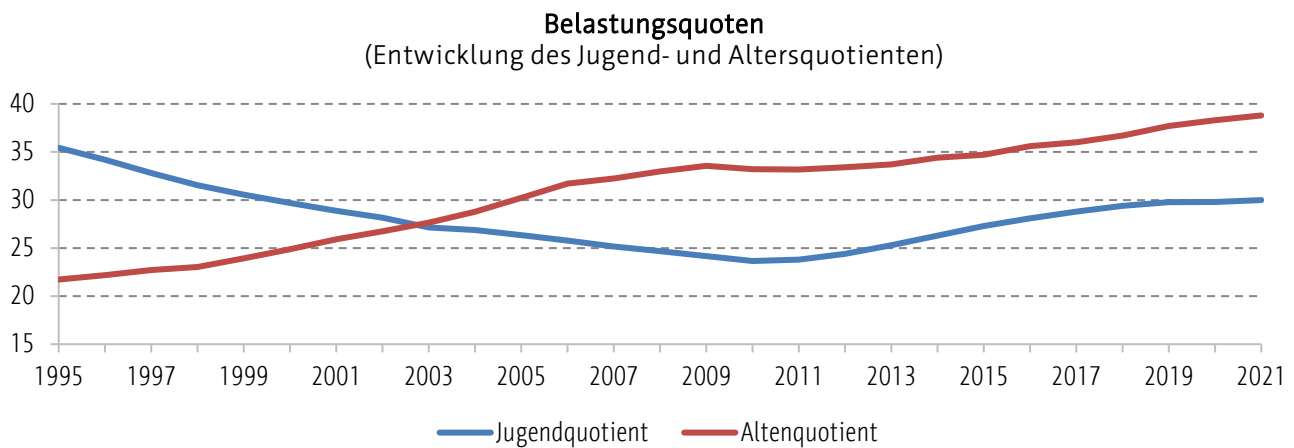


*ab 1994: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt | Gebietsstand: 31.12.1994

Die in der Abbildung 1.2 dargestellten Belastungsquoten geben an, wie viele Personen einer Bevölkerungsgruppe auf die angenommene erwerbstätige Bevölkerung (von 20 bis unter 65 Jahre) fallen. Grundlage der Jugendquote sind die unter 20-Jährigen und der Altenquote die im Seniorenalter befindlichen 65-jährigen und älteren Personen. Bis 2010 nahm die Jugendquote kontinuierlich ab. Grund hierfür sind die geburtenschwachen Jahrgänge der Wende- und Nachwendezeit. Die Zahl der unter 20-Jährigen steigt jedoch auf Grundlage der

heutigen stärkeren Geburtsjahrgänge und des Eintretens der geburtenschwachen Jahrgänge in den Altersbereich der 20- bis unter 65-Jährigen allmählich wieder an. Im Jahr 2021 kamen ca. 30 unter 20-Jährige auf 100 Erwerbspersonen (Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahre). Im Betrachtungszeitraum von 1995 bis 2021 ist die Altenquote stetig, in den letzten Jahren marginal, angestiegen und drehte sich im Jahr 2003 zwischen Jung und Alt. Kammen 1995 gerade einmal ca. 22 Senioren auf 100 Erwerbspersonen sind es heutzutage ca. 39 Senioren.

Abbildung 1.2:



2 Bevölkerungsbestand am Jahresende und der Vergleich zum Vorjahr

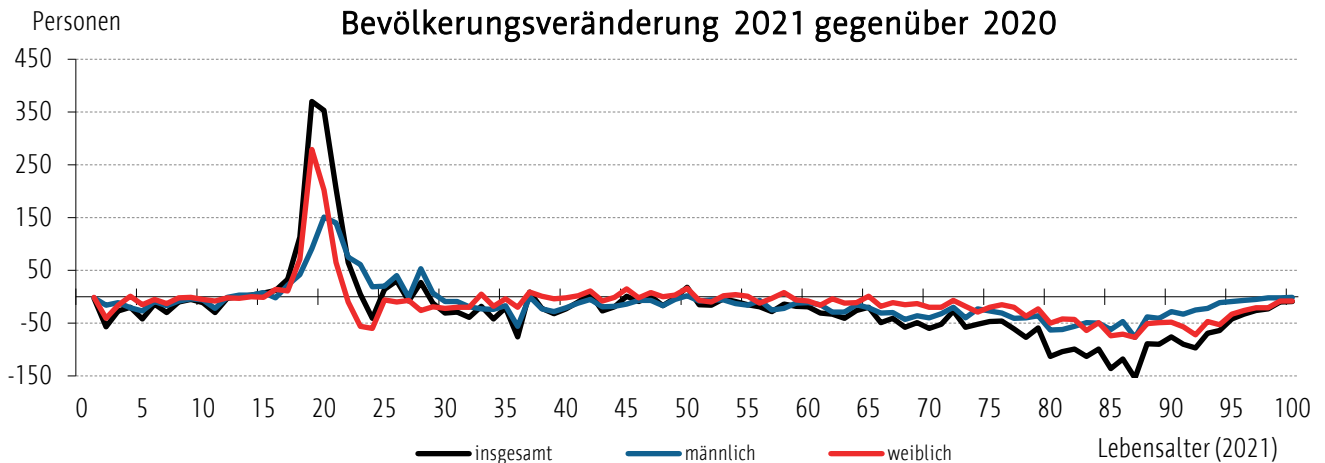
Tabelle: 2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2020/2021 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	31.12.2020			31.12.2021			Veränderung zum Vorjahr	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	Prozent
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
0 - 3	5.892	2.958	2.934	5.615	2.810	2.805	-277	-4,7
3 - 6	6.018	3.001	3.017	6.071	3.005	3.066	53	0,9
6 - 15	17.010	8.731	8.279	17.144	8.787	8.357	134	0,8
15 - 18	5.126	2.580	2.546	5.159	2.649	2.510	33	0,6
18 - 25	17.188	7.954	9.234	17.384	8.139	9.245	196	1,1
25 - 45	57.834	30.328	27.506	57.731	30.146	27.585	-103	-0,2
45 - 60	42.317	21.496	20.821	41.292	20.972	20.320	-1.025	-2,4
60 - 65	13.951	6.681	7.270	14.270	6.900	7.370	319	2,3
65 - 80	33.580	15.091	18.489	33.234	14.875	18.359	-346	-1,0
80 und älter	15.258	5.755	9.503	15.935	6.080	9.855	677	4,4
Bevölkerung insgesamt	214.174	104.575	109.599	213.835	104.363	109.472	-339	-0,2

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt,

¹⁾ zum Zeitpunkt des Datenabzuges waren noch nicht alle Geburten gemeldet

Abbildung 2.1:



Die Abbildungen 2.1 und 2.2 weisen die Veränderung der Altersjahrgänge gegenüber dem Vorjahr absolut und relativ aus. Die Altersstruktur einer Bevölkerung wird durch die stetigen Bevölkerungsbewegungen wie Geburten, Sterbefälle und Wanderungen beeinflusst. Insbesondere die Außenwanderung, welche für die gesamtstädtische Entwicklung zu Einwohnergewinnen führt, hat einen immensen Einfluss auf die Altersstruktur der jungerwachsenen Altersjahrgänge. Der über die obige Abbildung ersichtliche Gewinn an Jungerwachsenen schlägt sich vor allem bei den 15- bis unter 23-Jährigen nieder. Hinter diesem Altersbereich verbergen sich hauptsächlich Studenten, Auszubildende und Schüler, die die guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt Erfurt nutzen.

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um einen Vergleich der Geburtsjahrgänge und nicht wie auf der vorhergehenden Seite (Tabelle 2.1) ausgewiesen um einen Vergleich der Altersjahrgänge handelt. Der in

Abbildung 2.1 dargestellte Bevölkerungsgewinn wird überwiegend durch Zuzüge junger Frauen bewirkt. Dies reflektiert gleichzeitig das Bildungsangebot der Erfurter Hochschulen. Der Anteil der Frauen aller Erfurter Hochschulen beträgt 58 Prozent, an der Universität sogar ca. 70 Prozent. Weiterhin interessant ist die Altersverschiebung bei den Männern und Frauen. Wird der Höhepunkt des Bevölkerungszuwachses bei den Frauen bereits mit 19 Jahren erreicht, geschieht dies bei den Männern ein bis zwei Jahre später. Allerdings verteilen sich die männlichen Bevölkerungsgewinne bis ins 29. Lebensjahr. Der Einfluss der Wanderung auf die genannten Bevölkerungsgruppen und die Ausprägung der Zu- und Fortzüge dieser Altersjahrgänge ist besonders im zweiten Teil dieser Publikation (siehe ab Seite 70) näher beschrieben. Die Bevölkerungsverluste der über 65-Jährigen wurden überwiegend durch Sterbefälle hervorgerufen. Eine Alterspyramide der Sterbefälle ist auf der Seite 68 dargestellt.

Abbildung 2.2:

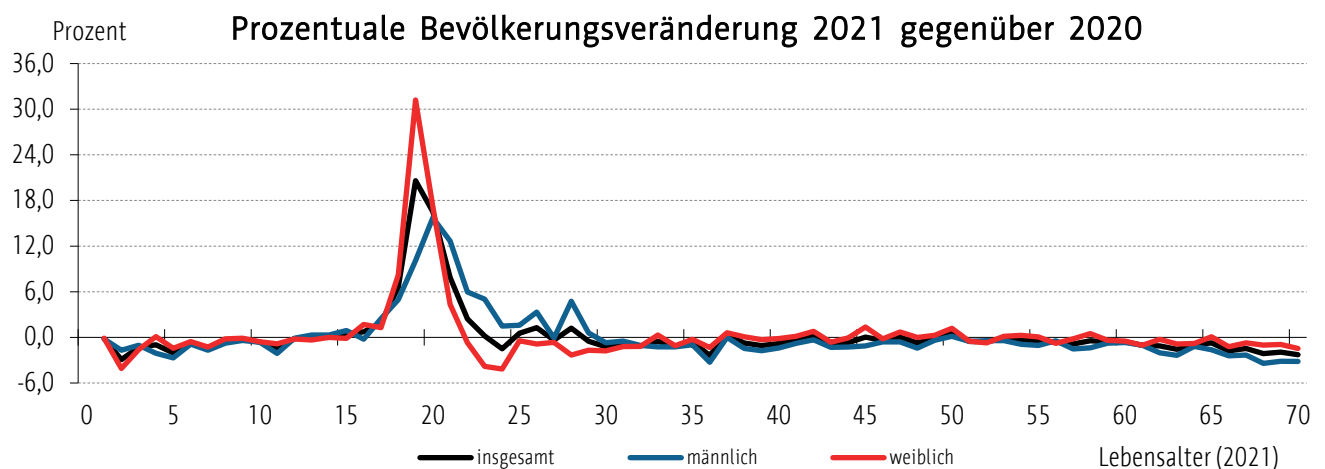


Tabelle 2.2: Jahresvergleich der Bevölkerung 2020/ 2021 nach Altersjährgängen

Alter (2021)	Jahrgang	Bevölkerung		Veränderung gegenüber 2020	
		2020	2021 ¹	Anzahl	Prozent
0	2021	-	1.834	-	-
1	2020	1.889	1.886	-3	-0,2
2	2019	1.952	1.895	-57	-2,9
3	2018	2.053	2.026	-27	-1,3
4	2017	2.061	2.041	-20	-1,0
5	2016	2.046	2.004	-42	-2,1
6	2015	1.920	1.906	-14	-0,7
7	2014	2.029	1.999	-30	-1,5
8	2013	2.044	2.034	-10	-0,5
9	2012	1.918	1.913	-5	-0,3
10	2011	1.811	1.800	-11	-0,6
11	2010	1.988	1.958	-30	-1,5
12	2009	1.821	1.818	-3	-0,2
13	2008	1.850	1.850	0	0,0
14	2007	1.863	1.866	3	0,2
15	2006	1.689	1.696	7	0,4
16	2005	1.667	1.679	12	0,7
17	2004	1.751	1.784	33	1,9
18	2003	1.712	1.825	113	6,6
19	2002	1.796	2.166	370	20,6
20	2001	2.137	2.490	353	16,5
21	2000	2.607	2.812	205	7,9
22	1999	2.669	2.734	65	2,4
23	1998	2.676	2.681	5	0,2
24	1997	2.717	2.676	-41	-1,5
25	1996	2.609	2.623	14	0,5
26	1995	2.355	2.385	30	1,3
27	1994	2.201	2.193	-8	-0,4
28	1993	2.231	2.258	27	1,2
29	1992	2.313	2.301	-12	-0,5
30	1991	2.514	2.483	-31	-1,2
31	1990	3.475	3.446	-29	-0,8
32	1989	3.499	3.460	-39	-1,1
33	1988	3.494	3.476	-18	-0,5
34	1987	3.566	3.524	-42	-1,2
35	1986	3.275	3.254	-21	-0,6
36	1985	3.211	3.135	-76	-2,4
37	1984	3.119	3.128	9	0,3
38	1983	2.993	2.971	-22	-0,7
39	1982	2.957	2.925	-32	-1,1
40	1981	2.877	2.854	-23	-0,8
41	1980	3.012	3.002	-10	-0,3
42	1979	2.940	2.946	6	0,2
43	1978	2.724	2.697	-27	-1,0
44	1977	2.689	2.670	-19	-0,7
45	1976	2.360	2.361	1	0,0
46	1975	2.255	2.246	-9	-0,4
47	1974	2.291	2.292	1	0,0
48	1973	2.291	2.274	-17	-0,7
49	1972	2.396	2.394	-2	-0,1
50	1971	2.815	2.833	18	0,6
51	1970	2.821	2.806	-15	-0,5

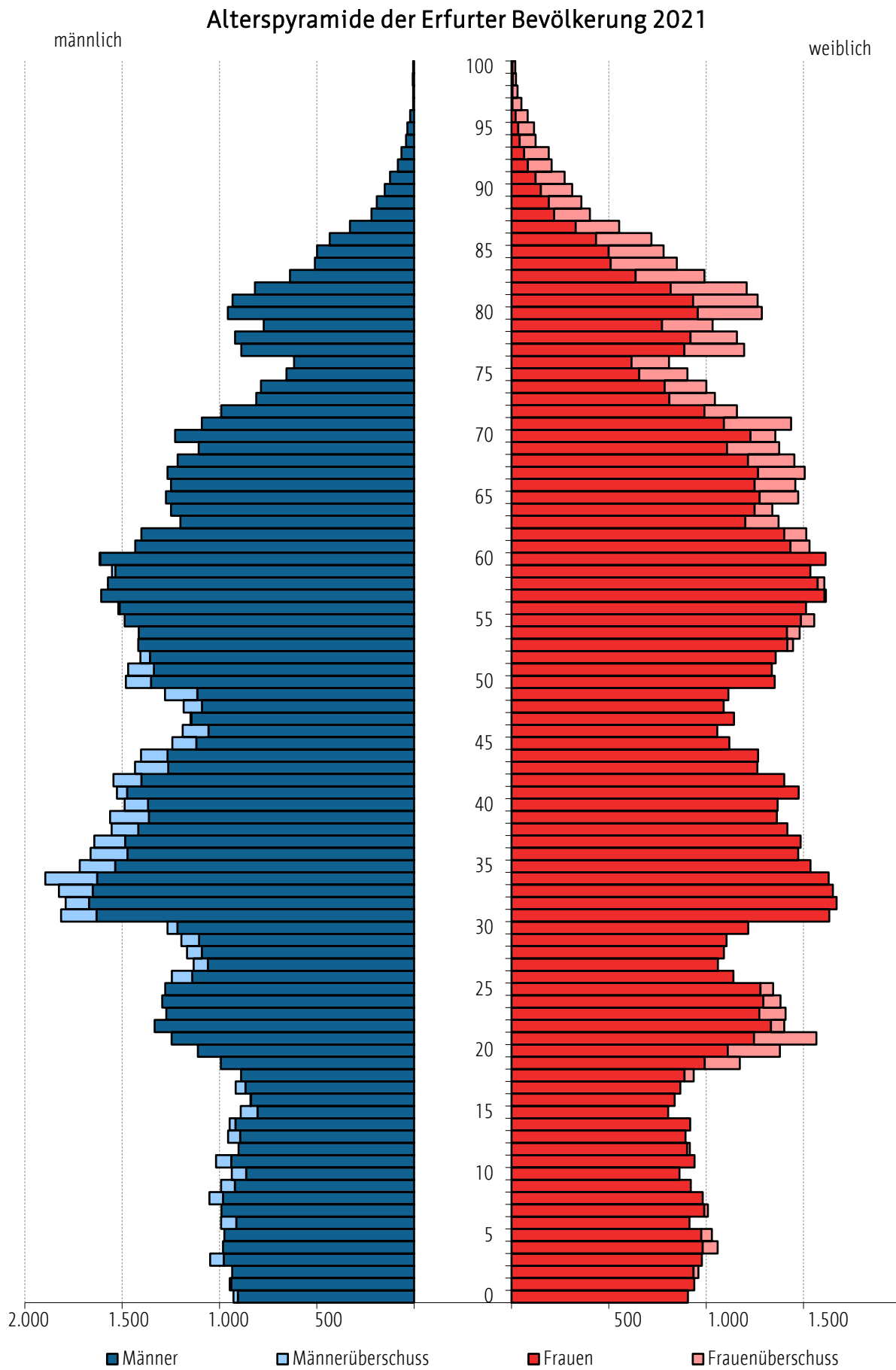
noch Tabelle 2.2:

Alter (2021)	Jahrgang	Bevölkerung		Veränderung gegenüber 2020	
		2020	2021 ¹	Anzahl	Prozent
52	1969	2.779	2.763	-16	-0,6
53	1968	2.867	2.863	-4	-0,1
54	1967	2.904	2.895	-9	-0,3
55	1966	3.057	3.042	-15	-0,5
56	1965	3.052	3.033	-19	-0,6
57	1964	3.251	3.223	-28	-0,9
58	1963	3.194	3.180	-14	-0,4
59	1962	3.105	3.087	-18	-0,6
60	1961	3.248	3.229	-19	-0,6
61	1960	2.995	2.964	-31	-1,0
62	1959	2.948	2.915	-33	-1,1
63	1958	2.614	2.573	-41	-1,6
64	1957	2.615	2.589	-26	-1,0
65	1956	2.768	2.748	-20	-0,7
66	1955	2.756	2.707	-49	-1,8
67	1954	2.814	2.773	-41	-1,5
68	1953	2.726	2.668	-58	-2,1
69	1952	2.531	2.482	-49	-1,9
70	1951	2.643	2.583	-60	-2,3
71	1950	2.579	2.527	-52	-2,0
72	1949	2.176	2.149	-27	-1,2
73	1948	1.914	1.856	-58	-3,0
74	1947	1.840	1.788	-52	-2,8
75	1946	1.607	1.560	-47	-2,9
76	1945	1.472	1.426	-46	-3,1
77	1944	2.144	2.083	-61	-2,8
78	1943	2.155	2.078	-77	-3,6
79	1942	1.865	1.806	-59	-3,2
80	1941	2.356	2.243	-113	-4,8
81	1940	2.301	2.197	-104	-4,5
82	1939	2.125	2.026	-99	-4,7
83	1938	1.742	1.629	-113	-6,5
84	1937	1.458	1.359	-99	-6,8
85	1936	1.416	1.280	-136	-9,6
86	1935	1.271	1.153	-118	-9,3
87	1934	1.037	883	-154	-14,9
88	1933	711	622	-89	-12,5
89	1932	641	551	-90	-14,0
90	1931	539	463	-76	-14,1
91	1930	487	397	-90	-18,5
92	1929	387	290	-97	-25,1
93	1928	325	256	-69	-21,2
94	1927	230	166	-64	-27,8
95	1926	193	151	-42	-21,8
96	1925	137	104	-33	-24,1
97	1924	82	56	-26	-31,7
98	1923	59	36	-23	-39,0
99	1922	40	30	-10	-25,0
100	1921	33	24	-9	-27,3
101 - 109	1920 - 1909	36	19	-17	-47,2

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

¹ Die Anzahl der 0-Jährigen entspricht nicht der Anzahl der Geburten im Jahr 2021, da zum Zeitpunkt des Datenabzuges (31.12.2021) aus dem Einwohnermelderegister noch nicht alle Geburten gemeldet waren.

Abbildung 2.3:



3 Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt nach der Siedlungsstruktur

In diesem Abschnitt wird nach einer ersten gesamtstädtischen Analyse eine kleinräumige Betrachtung bezogen auf die drei Siedlungsstrukturen städtisch, Plattenbau und dörflich vorgenommen. Die Siedlungsstrukturtypen werden durch die Zusammenfassung der Erfurter Stadtteile nach den baulichen und gebietstypischen Merkmalen gebildet. Eine Beschreibung der Siedlungsstrukturtypen, d.h. welche Stadtteile zu welchem Siedlungsstrukturtyp gehören, ist in der Anlage auf der Seite 99 enthalten. Wie bereits im vorhergehenden Abschnitt kurz beschrieben, nahmen seit 1990 verschiedene Faktoren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung, welche seither zwischen Rückgang und Wachstum schwankt. Diese zeitlich beschränkten Einflüsse hatten unterschiedliche Auswirkungen auf die Bevölkerung in den jeweiligen Siedlungsstrukturtypen. Anfang der 90er-Jahre verlor die Landeshauptstadt Erfurt durch die Abwanderung in die alten Bundesländer massiv an Einwohnern. Die Bevölkerungsverluste betrafen hauptsächlich die städtischen Stadtteile, während die Plattenbau- und dörflichen Stadtteile nur marginal Einwohner verloren. Im Anschluss kam, ab Mitte der 90er-Jahre, die Stadt-Umland-Wanderung (Suburbanisierung) zum Tragen. Bei der Suburbanisierung zogen viele der in den Städten lebenden Einwohner in das ländliche Umland. Grund hierfür war

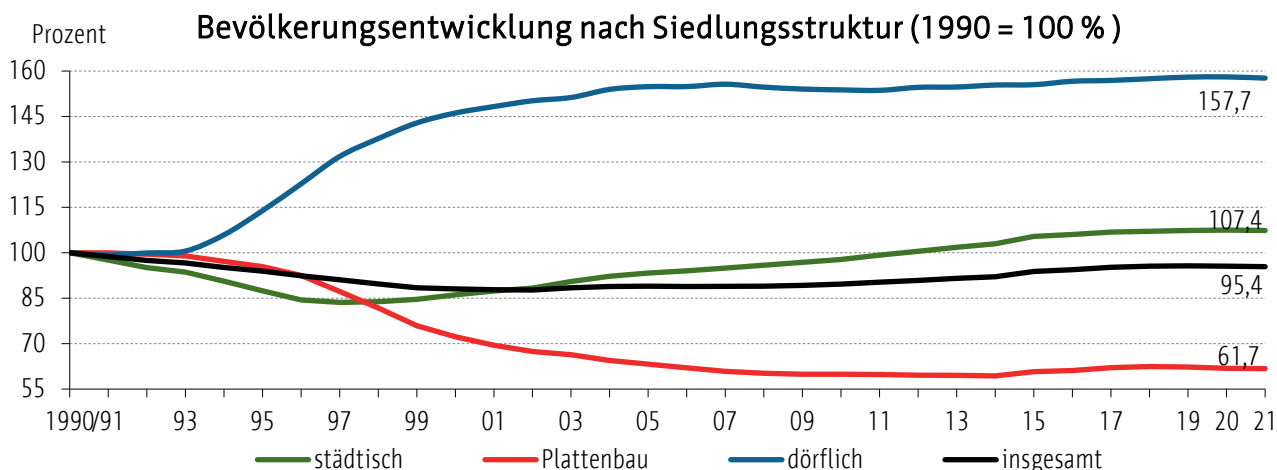
der Wunsch nach einem Eigenheim, welcher insbesondere für Familien bestand. Von der Suburbanisierungswelle haben vor allem die an die Stadt grenzenden Gemeinden sowie die dörflichen Stadtteile profitiert. Die Stadt-Umland-Wanderung hielt ca. bis ins Jahr 2000 an. Innerhalb dieses Zeitraums verloren besonders die Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau an Einwohnern. Auf Grund von großflächigen Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Stadtteilen und dem Abschwächen der Stadt-Umland-Wanderung konnte der städtische Siedlungsstrukturtyp allmählich und kontinuierlich an Einwohnern gewinnen. Bis zum Jahresende 2021 erreichte der städtische Siedlungsstrukturtyp 114.538 Einwohner, bereits 2012 wurde der Ursprungsbestand von 1990 überflügelt. Die Plattenbaustadtteile verloren hingegen stetig an Einwohnern (mit Ausnahme des Jahres 2010). Im Jahr 2015 verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt einen enormen Bevölkerungsanstieg, dieser resultierte überwiegend aus Zuzügen Schutzsuchender aus dem Ausland. Durch den hohen Bevölkerungszuwachs 2015 stieg die Anzahl der Einwohner erstmals über alle drei Siedlungsstrukturtypen, was sich 2017 und 2018 in abgeschwächter Form fortgesetzt hat. Ab 2019 verliert der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau wieder Einwohner.

Tabelle 3.1: Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur (1990 = 100 Prozent)

Jahr	Bevölkerung insgesamt		davon					
			städtisch		Plattenbau		dörflich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1990	224.073	100,0	106.678	100,0	89.440	100,0	27.955	100,0
1991	221.223	98,7	104.081	97,6	89.385	99,9	27.757	99,3
1994	213.171	95,1	96.666	90,6	86.896	97,2	29.609	105,9
1997	204.054	91,1	89.212	83,6	77.999	87,2	36.843	131,8
2000	197.350	88,1	91.857	86,1	64.639	72,3	40.854	146,1
2003	198.181	88,4	96.545	90,5	59.349	66,4	42.287	151,3
2006	199.114	88,9	100.343	94,1	55.477	62,0	43.294	154,9
2009	199.952	89,2	103.315	96,8	53.570	59,9	43.067	154,1
2012	203.679	90,9	107.177	100,5	53.278	59,6	43.224	154,6
2015	210.271	93,8	112.453	105,4	54.349	60,8	43.469	155,5
2018	214.109	95,6	114.254	107,1	55.834	62,4	44.021	157,5
2019	214.417	95,7	114.551	107,4	55.699	62,3	44.167	158,0
2020	214.174	95,6	114.674	107,5	55.314	61,8	44.186	158,1
2021	213.835	95,4	114.538	107,4	55.219	61,7	44.078	157,7

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

Abbildung 3.1:



Die Bevölkerungsentwicklung wurde in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere durch die Wanderungsbewegungen beeinflusst. Dies hatte, wie bereits beschrieben, unterschiedliche Auswirkungen auf die Siedlungsstrukturtypen. Im Zeitraum von 1990 bis 1997 verlor der städtische Siedlungsstrukturtyp 16,4 Prozentpunkte seiner Bevölkerung. Der Anteil an der gesamtstädtischen Bevölkerung ging von 47,6 auf 43,7 Prozent zurück. Durch den Sanierungsprozess am Gebäudebestand ab Mitte der 90er-Jahre gewannen die städtischen Stadtteile ab 1998 wieder Einwohner. Bis ins Jahr 2020 verzeichnet der städtische Siedlungsstrukturtyp kontinuierlich Einwohnergewinne. Von 1998 bis 2020 konnten in diesem Bereich Bevölkerungszuwächse von rund 23,7 Prozent ermittelt werden. Die städtischen Stadtteile verzeichnen den Großteil der Erfurter Außenwanderungsgewinne. Aktuell leben im städtischen Siedlungsstrukturtyp 53,6 Prozent der Erfurter Bevölkerung.

Ebenso wie die städtischen Stadtteile verloren am Anfang der 90er-Jahre auch die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau Einwohner. Jedoch fielen diese Verluste im Vergleich geringfügiger aus (1990 bis 1997 = -12,8 Prozent). Ab 1996 nahmen die Bevölkerungsverluste im Plattenbau massiv zu. Der Höhepunkt war im Jahr 1999 mit einem Minus von 5.216 Einwohnern erreicht. Zwischen 1990 und

2009 verloren die Plattenbaustadtteile durchgängig an Einwohnern. Mit dem Bevölkerungswachstum insbesondere ab 2009 stabilisierte sich auch die Bevölkerungsentwicklung im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau. Im Jahr 2010 konnte der Plattenbau sogar Einwohner für sich gewinnen. In den folgenden Jahren verzeichnet dieser Siedlungsstrukturtyp unterschiedlich starke Bevölkerungsverluste, welche sich 2015 bis 2018 wieder in Gewinne verwandelten. Derzeit umfasst der Anteil an der gesamtstädtischen Bevölkerung 25,8 Prozent.

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp hat im Gegensatz zu den anderen beiden Siedlungsstrukturtypen von 1993 bis 2007 kontinuierlich an Einwohnern gewonnen. Die dörflichen Stadtteile haben somit besonders im Zuge der Suburbanisierung durch Zuzüge aus den anderen beiden Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau profitiert. Der Siedlungsstrukturtyp gewann im gesamten Betrachtungszeitraum 58,1 Prozent an Einwohnern. Seit 2008 war die Bevölkerungsentwicklung in den dörflichen Stadtteilen leicht rückläufig. Dies lag vor allem an den erwachsen gewordenen Kindern, welche aus dem Elternhaus auszogen und sich eine eigene Wohnung, überwiegend in der Kernstadt, suchten. Im Jahr 2021 verliert der dörfliche Siedlungsstrukturtyp, erstmals seit achten Jahren wieder Einwohner.

Abbildung 3.2:

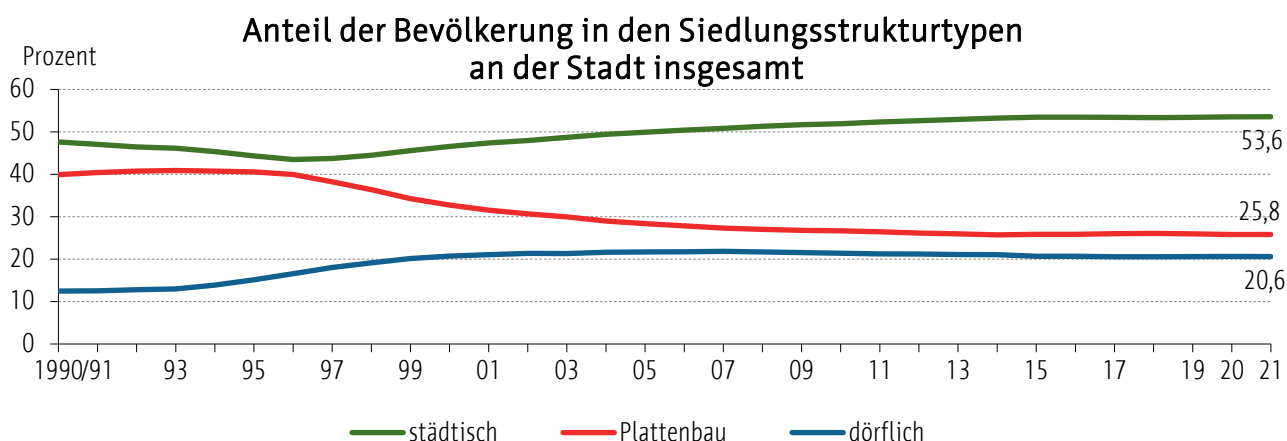


Tabelle 3.2: Jährliche Bevölkerungsveränderung nach der Siedlungsstruktur

Jahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
	insgesamt		städtisch		Plattenbau		dörflich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1991	-2.850	-1,27	-2.597	-2,43	-55	-0,06	-198	-0,71
1994	-3.306	-1,53	-3.187	-3,19	-1.616	-1,83	1.497	5,33
1997	-3.059	-1,48	-850	-0,94	-4.734	-5,72	2.525	7,36
2000	-828	-0,42	1.542	1,71	-3.283	-4,83	913	2,29
2003	1.664	0,85	2.300	2,44	-938	-1,56	302	0,72
2006	-268	-0,13	801	0,80	-1.073	-1,90	4	0,01
2009	536	0,27	997	0,97	-285	-0,53	-176	-0,41
2012	1.409	0,70	1.324	1,25	-194	-0,36	279	0,65
2015	3.891	1,89	2.594	2,36	1.266	2,38	31	0,07
2018	755	0,35	267	0,23	331	0,60	157	0,36
2020	-243	-0,11	123	0,11	-385	-0,69	19	0,04
2021	-339	-0,16	-136	-0,12	-95	-0,17	-108	-0,24

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: 31.10.2003

Im Jahr 2021 verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt einen Bevölkerungsverlust von 339 Personen. Dieser resultiert aus geringen Außenwanderungsgewinnen und einem steigenden Geburtendefizit.

In Abbildung 3.3 wird die Suburbanisierungswelle in Form einer Wölbung im dörflichen Siedlungsstrukturtyp Mitte der 90er-Jahre ersichtlich. Des Weiteren wird der verstärkte Bevölkerungsverlust ab 1996 im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erkennbar. Dieser wurde neben der Suburbanisierung durch den Sanierungsprozess in den städtischen Stadtteilen und den darauffolgenden Umzügen aus den Plattenbaustadtteilen in die städtischen Stadtteile ausgelöst. Von 2006 bis 2014 verhielt sich die jährliche Bevölkerungsentwicklung im städtischen Siedlungsstrukturtyp relativ konstant. Der Bevölkerungsgewinn in den städtischen Stadtteilen wird

hauptsächlich durch Außenwanderungsgewinne sowie durch marginale Gewinne aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung erzielt und wird lediglich durch innerstädtische Umzüge leicht gemindert. Die Einwohnergewinne im Plattenbau resultieren aus positiven Außen- und Binnenwanderungsergebnissen, welche die Sterbeverluste kompensieren. 2015 werden in den Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau außerdem hohe Zuzüge aus dem Ausland ersichtlich. Nachdem die Plattenbaugebiete 2017 noch einmal an Einwohnern gewonnen werden seit 2019 Verluste verzeichnet. Die dörflichen Stadtteile verzeichneten seit 2008 Einwohnerverluste, welche sich aber in den Jahren 2010 und 2011 abgeschwächt hatten und sich bis ins Jahr 2020 wieder zu einem Einwohnerzuwachs umkehrten. Seit diesem Jahr verlieren die dörflichen Stadtteile wieder Einwohner.

Abbildung 3.3:

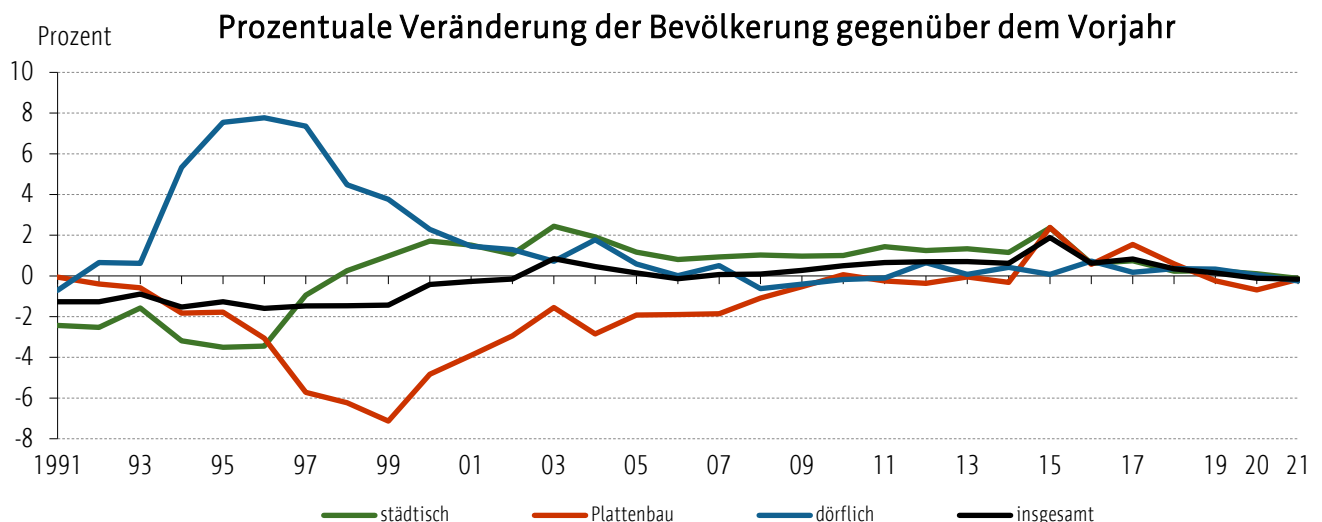
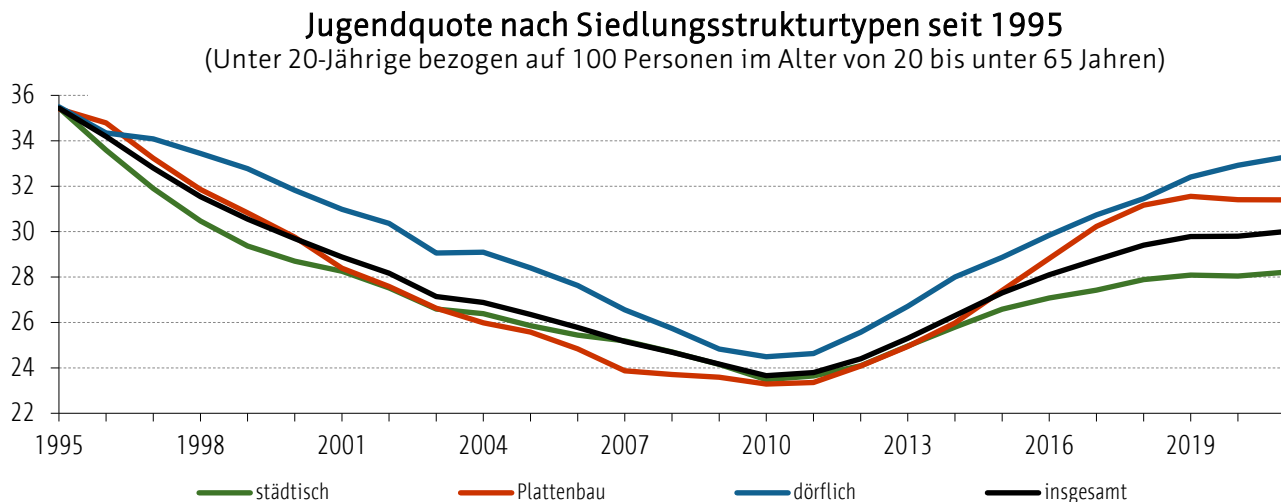


Abbildung 3.4:

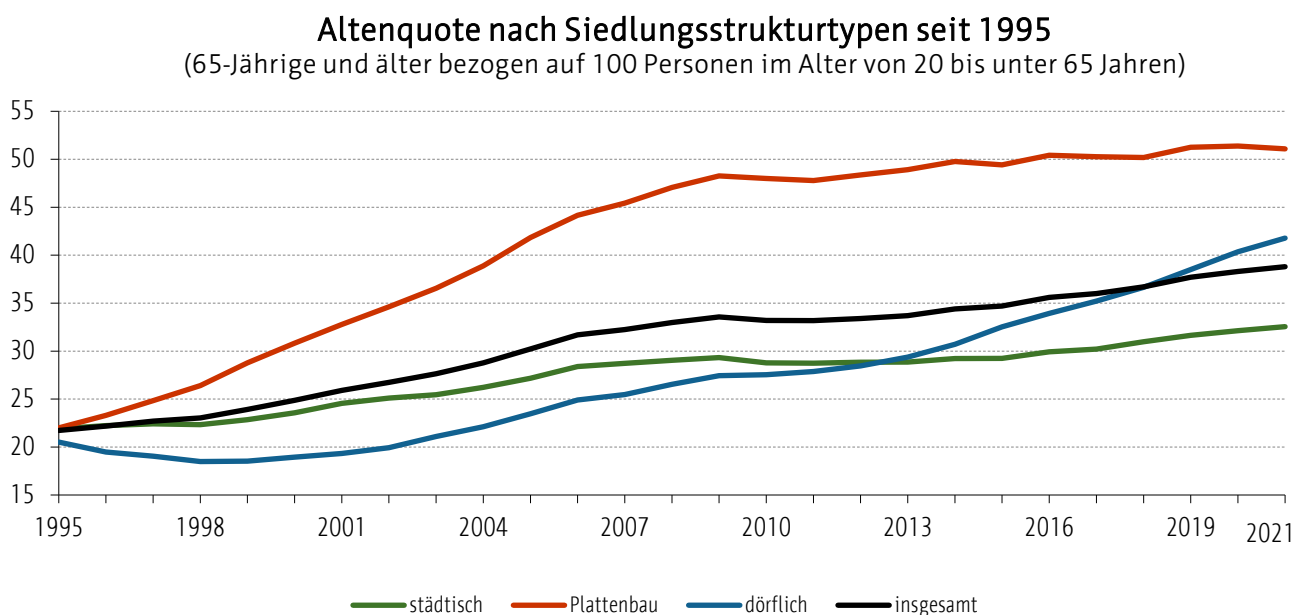


Die in den Abbildungen 3.4 und 3.5 dargestellten Belastungsquoten geben an, wie viele Personen einer Bevölkerungsgruppe auf die angenommene Erwerbsbevölkerung (von 20 bis unter 65 Jahre) fallen. Grundlage der Jugendquote sind die unter 20-Jährigen und der Altenquote die im Seniorenalter befindlichen 65-jährigen und älteren Personen. Bis zum Jahr 2010 nahm die Jugendquote kontinuierlich ab. Grund hierfür sind die geburtenschwachen Jahrgänge der Wende- und Nachwendezeit. Die Zahl der unter 20-Jährigen steigt jedoch seit 2011 auf Grundlage der seitdem stärkeren Geburtsjahrgänge und des Eintretens der geburtenschwachen Jahrgänge in den Altersbereich der 20- bis unter 65-Jährigen allmählich wieder an. Diese Entwicklung betrifft alle Siedlungsstrukturtypen.

Seit 1997 werden im dörflichen Siedlungsstrukturtyp die höchsten Jugendquoten gemessen. Im Jahr 2021 beläuft sich die Jugendquote auf 33,3 im dörflichen Siedlungsstrukturtyp, das heißt auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen ca. 33 Kinder und Jugendliche.

Die Altenquote ist in den letzten Jahren marginal angestiegen. Im betrachteten Zeitraum wurden im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau die deutlich höchsten Altenquoten ermittelt. Im Jahr 2021 betrug sie 51,1 Prozent, das heißt 100 Personen im erwerbsfähigen Alter stehen rund 51 Senioren gegenüber. Im städtischen Siedlungsstrukturtyp stehen dagegen ca. 33 Senioren 100 Personen im erwerbsfähigen Alter gegenüber.

Abbildung 3.5:



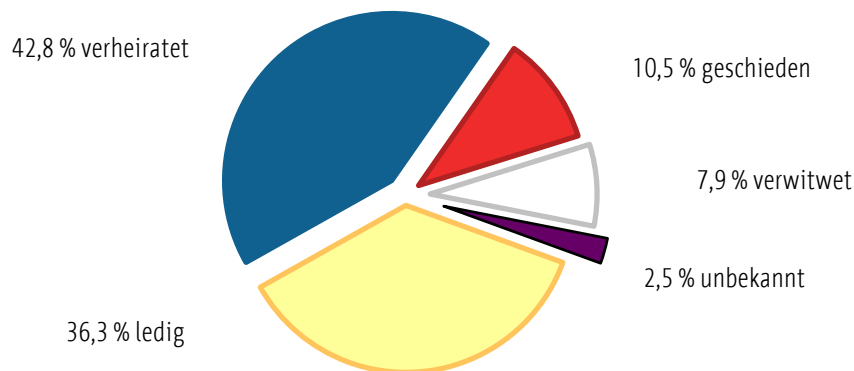
4 Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand

In der folgenden Abbildung 4.1 wird die Familienstruktur der Erfurter Bevölkerung dargestellt. Zu beachten ist, dass für die Betrachtung nur die erwachsene Bevölkerung herangezogen wird, da die unter 18-Jährigen die Statistik hinsichtlich der ledigen Bevölkerung verzerren würden. Die untere Abbildung

zeigt, dass mit 42,8 Prozent der Großteil der erwachsenen Bevölkerung verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft ist. Den nächstgrößeren Anteil nimmt mit 36,3 Prozent die ledige Bevölkerung ein. 18,4 Prozent der Bevölkerung sind geschieden oder verwitwet. Bei 2,5 Prozent der Erfurter Bevölkerung konnte kein Familienstand ausgewertet werden.

Abbildung 4.1:

Familienstand der erwachsenen Bevölkerung



In den vergangenen Jahren ist der prozentuale Anteil der verheirateten Bevölkerung kontinuierlich zurückgegangen, 2021 um 0,6 Prozent. Demgegenüber stieg der Anteil der ledigen Bevölkerung bis

2018 stetig an. Im Jahr 2020 sinkt der Anteil der Ledigen um 0,2 Prozentpunkte und bleibt 2021 konstant bei 36,3 Prozent.

Tabelle 4.1: Familienstand der erwachsenen Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	Familienstand der Erwachsenen					
	ledig			verheiratet ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25 Jahre	16.008	7.421	8.587	307	74	233
25 - 45 Jahre	34.481	19.326	15.155	18.138	8.224	9.914
45 - 60 Jahre	10.856	6.553	4.303	21.897	10.808	11.089
60 - 65 Jahre	1.564	935	629	8.722	4.386	4.336
65 - 80 Jahre	1.789	814	975	21.061	10.908	10.153
80 und älter	571	104	467	6.923	4.156	2.767
insgesamt	65.269	35.153	30.116	77.048	38.556	38.492

Altersgruppe von ... bis unter ...	geschieden			verwitwet		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25 Jahre ²	.	.	.	.	.	.
25 - 45 Jahre	2.591	1.013	1.578	77	11	66
45 - 60 Jahre	6.989	3037	3952	815	168	647
60 - 65 Jahre	2.987	1340	1647	900	182	718
65 - 80 Jahre	4.967	2.020	2.947	5.335	1.094	4.241
80 und älter	1.363	331	1.032	7.072	1.487	5.585
insgesamt	18.897	7.741	11.156	14.199	2.942	11.257

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, Stand:31.12.2021

¹ Auswärtige Ehegatten sind hier nicht ausgewiesen.

² Werte des Familienstandes geschieden der Altersgruppe 18-25 Jahre wurden aus Datenschutzgründen zu der Altersgruppe 25-45 Jahre addiert.

In der folgenden Tabelle 4.2 wird der prozentuale Anteil des Familienstandes der Erfurter Bevölkerung für die Gesamtstadt und die drei Siedlungsstrukturtypen seit 1995 ausgewiesen. Es ist festzustellen, dass eine Verschiebung des Familienstandes zwischen ledig und verheiratet stattgefunden hat. Der Anteil der Verheirateten nahm kontinuierlich ab, im

nahezu gleichen Verhältnis stieg der Anteil der Ledigen. Lediglich im dörflichen Siedlungsstrukturtyp steigt der Anteil Verheirateter in den Jahren 2010 bis 2018 wieder minimal an. Hingegen bleiben die Anteile der Familienstände geschieden und verwitwet in den letzten Jahren über alle Siedlungsstrukturtypen relativ konstant.

Tabelle 4.2: Entwicklung der Anteile der Familienstände der erwachsenen Bevölkerung seit 1995

Jahr	Gebiet	Familienstand der Erwachsenen			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
1995	Erfurt	23,1	58,2	9,9	8,7
	städtisch	25,6	55,9	10,2	8,3
	Plattenbau	21,1	58,3	11,3	9,3
	dörflich	21,3	64,5	5,5	8,7
2000	Erfurt	27,7	53,1	10,5	8,7
	städtisch	31,1	50,6	10,4	7,9
	Plattenbau	25,3	50,9	13,2	10,6
	dörflich	23,7	62,8	6,3	7,2
2005	Erfurt	32,1	48,7	10,9	8,3
	städtisch	37,2	44,7	10,7	7,5
	Plattenbau	28,3	46,6	14,2	10,8
	dörflich	26,1	59,9	7,1	6,9
2010	Erfurt	34,9	45,8	11,0	8,2
	städtisch	40,4	41,6	10,6	7,3
	Plattenbau	31,2	43,4	14,7	10,6
	dörflich	26,0	59,3	7,5	7,2
2015	Erfurt	36,2	44,6	11,0	8,0
	städtisch	42,1	40,2	10,4	7,1
	Plattenbau	33,5	41,1	14,8	10,4
	dörflich	24,1	60,7	7,9	7,3
2020	Erfurt	36,3	43,4	10,5	7,9
	städtisch	41,8	39,5	9,9	7,0
	Plattenbau	34,6	38,2	14,0	10,1
	dörflich	24,1	60,2	7,8	7,4
2021	Erfurt	36,3	42,8	10,5	7,9
	städtisch	41,7	39,0	9,9	7,1
	Plattenbau	34,6	37,6	13,8	10,0
	dörflich	24,1	59,8	7,9	7,4

In der Abbildung 4.2 auf der folgenden Seite wurden verschiedene Darstellungen (relative und absolute Angaben) der Erfurter Bevölkerung nach Altersjahren und Familienstand vorgenommen. Es erfolgte eine Gegenüberstellung der relativen Verteilung des Jahres 1995 und 2021. Hierüber wird die zeitliche Verschiebung der Anteile zwischen den Familienständen ledig und verheiratet deutlich. Während im Jahr 1995 nur 38 Prozent der 30-Jährigen ledig und bereits 53,8 Prozent verheiratet waren, sind im vergangenen Jahr 73,3 Prozent ledig und 24,7 Prozent verheiratet.

Zudem findet ein Vergleich zwischen den Geschlechtern statt. Ersichtlich wird hierdurch, dass die Frauen in der Regel früher verheiratet sind als die Männer.

Des Weiteren wurde die Verteilung des Familienstandes anhand der Altersstruktur der Bevölkerung in den drei Siedlungsstrukturtypen als Alterspyramiden dargestellt. Zwischen den Siedlungsstrukturtypen werden auch Unterschiede hinsichtlich der

Familienstände deutlich. Während sich im städtischen Siedlungsstrukturtyp die ledigen und verheirateten Erwachsenen nahezu gleich verteilen, überwiegen insbesondere im Siedlungsstrukturtyp dörflich die Verheirateten. Auch im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau überwiegen noch die verheirateten, allerdings sinkt hier der Anteil der verheirateten immer weiter und nähert sich dem Anteil der Ledigen an. Dies resultiert aus den vorherrschenden Altersstrukturen. Im Vergleich zur Gesamtstadt sind in den städtischen Stadtteilen die Jungerwachsenen überproportional vertreten. Diese sind im Vergleich zu den Personen, welche in den dörflichen Stadtteilen leben, auch aufgrund der Wohnsituation (meist Mietwohnung), ungebundener. Im dörflichen Siedlungsstrukturtyp ist auf Grund der Suburbanisierung der zumeist verheiratete Altersbereich der 40- bis unter 60-Jährigen (Eigenheimbesitzer) überproportional zur Gesamtstadt vertreten. Seit 2005 ist eine relativ stabile Verteilung zwischen Verheirateten und Ledigen festzustellen.

In den Plattenbaustadtteilen ist vor allem die ältere Generation, 55 Jahre und älter, stärker ausgeprägt. Dies erklärt nicht nur den höheren Anteil der Verheirateten gegenüber den städtischen Stadtteilen, sondern auch gleichzeitig den höheren Anteil an Ver-

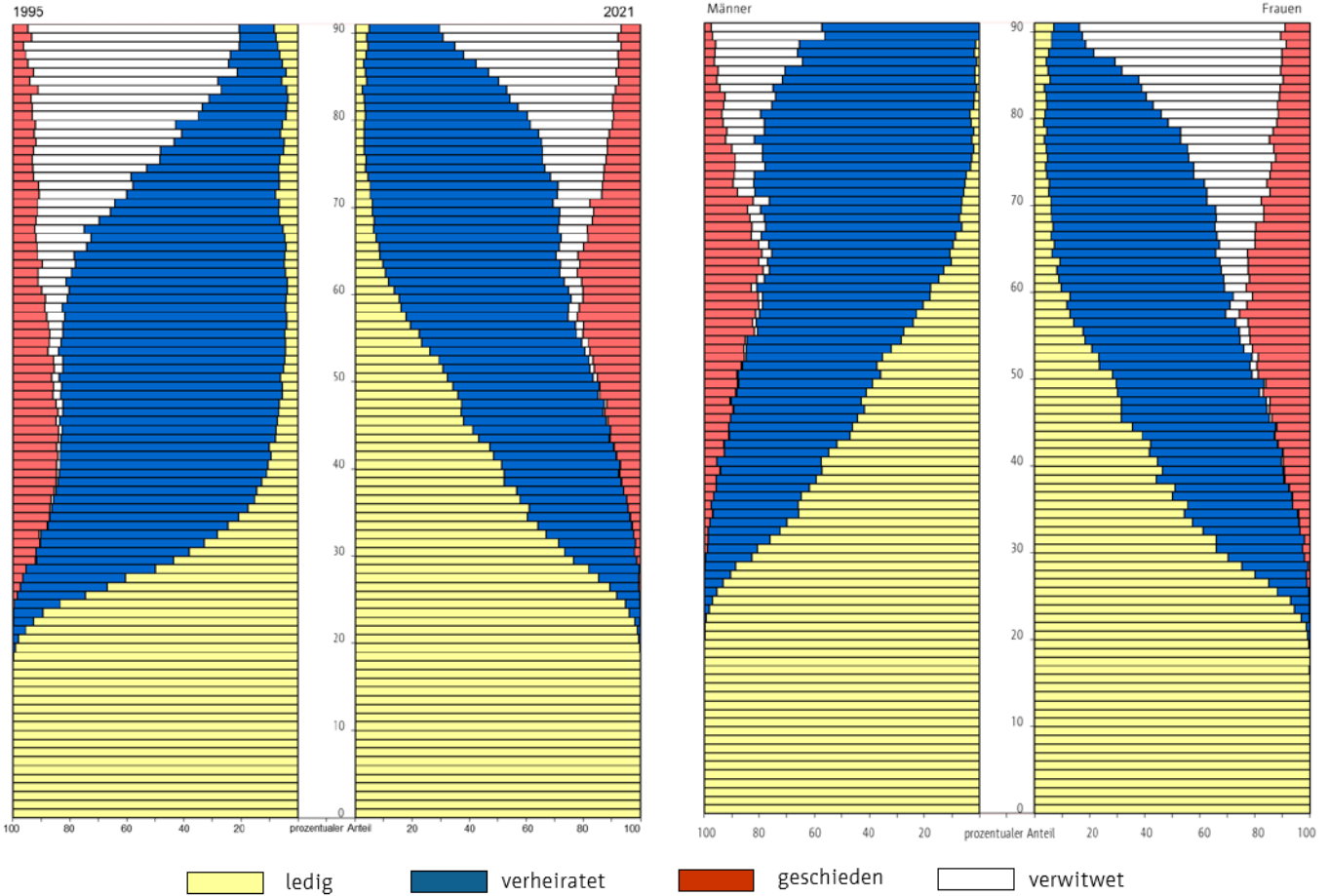
witweten gegenüber den beiden Siedlungsstrukturtypen städtisch und dörflich. Weiterhin interessant ist im Vergleich zum städtischen und dörflichen Siedlungsstrukturtyp der höhere Anteil Geschiedener im Plattenbau.

Abbildung 4.2:

Verteilung der Erfurter Bevölkerung nach dem Familienstand

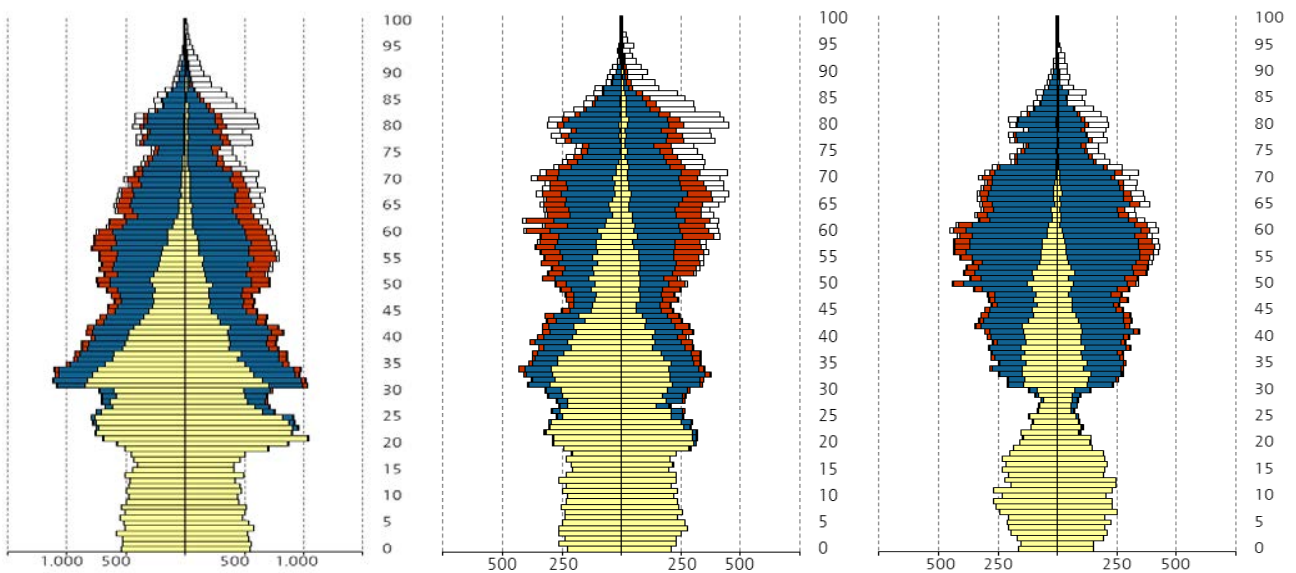
Veränderung der Verteilung der Erfurter Bevölkerung nach dem Familienstand 1995 gegenüber 2021

Verteilung der Erfurter Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2021



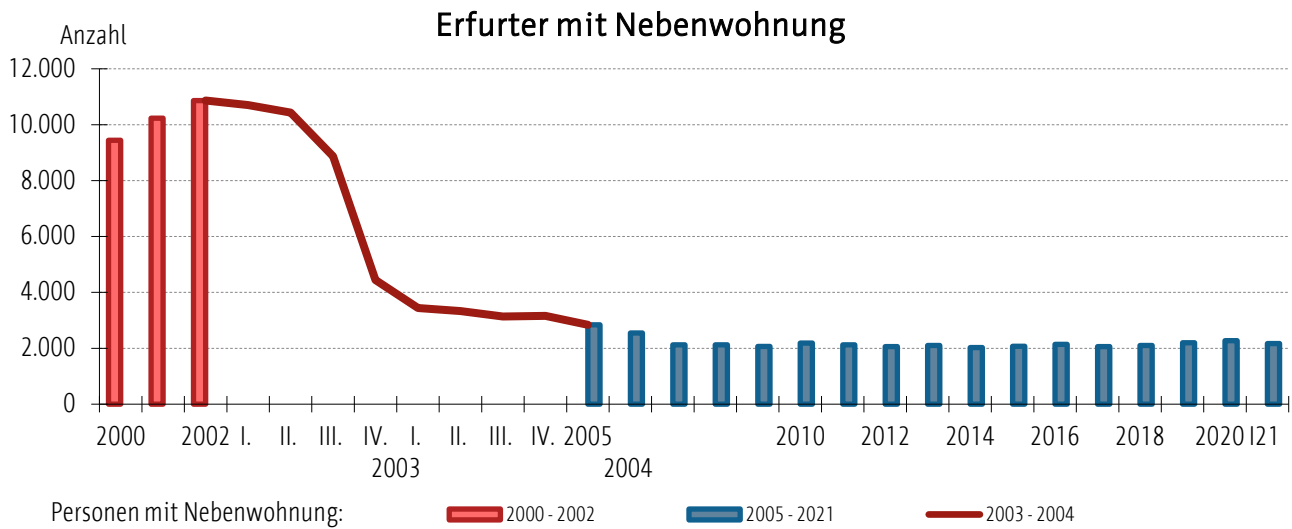
Alterspyramiden

Verteilung des Familienstandes anhand der Altersstruktur der Bevölkerung in den drei Siedlungsstrukturtypen städtisch Plattenbau dörflich



5 Einwohner mit Nebenwohnung

Abbildung 5.1:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Im Sommer des Jahres 2003 wurde in der Landeshauptstadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Wie in der obigen Grafik dargestellt, ging nach Einführung der Zweitwohnungssteuer die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen schlagartig zurück. Waren im zweiten Quartal des Jahres 2002 noch 10.431 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet, waren es ein Jahr später im zweiten Quartal nur noch 3.333 Personen. Seitdem ist die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen bis 2009 rückläufig gewesen. Die eingeführte Zweitwohnungssteuer hatte zahlreiche Statuswechsel, das heißt Ummeldungen vom Nebenwohnsitz zum Hauptwohnsitz zur Folge. Diese Ummeldungen werden in der Statistik als Zuzüge gewertet. Dies erklärt

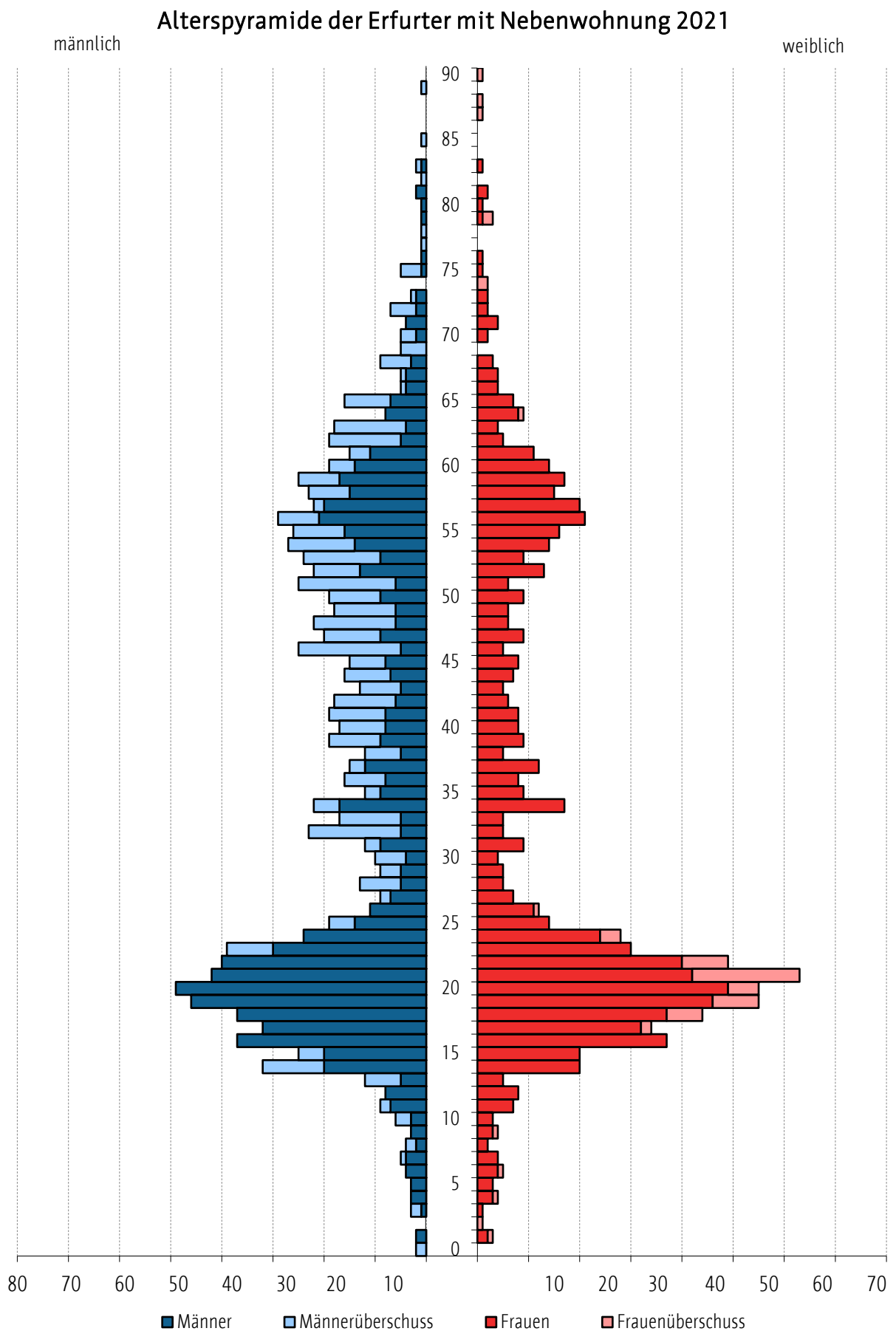
auch die Spitze in der Wanderungsstatistik (siehe ab Seite 71). Zudem führte die Zweitwohnungssteuer zu einer Bereinigung des Einwohnermelderegisters. Die sogenannten Karteileichen wurden von Amts wegen abgemeldet. Als nachhaltiges und wesentliches Resultat führte die Zweitwohnungssteuer zu einem veränderten Anmeldeverhalten der nach Erfurt Zuziehenden. Personen, welche für einen absehbaren Zeitraum nach Erfurt ziehen, melden sich nunmehr gleich mit Hauptwohnsitz an. Seit 2007 ist die Zahl der mit Nebenwohnung gemeldeten Bevölkerung relativ konstant bei ca. 2.000 bis 2.200 Personen. Im Jahr 2021 hatten in der Landeshauptstadt Erfurt 2.171 Personen eine Nebenwohnung.

Tabelle 5.1: Einwohner mit Nebenwohnung 2021 nach Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis unter ...	insgesamt		davon		Veränderung gegenüber 2020	
	2020	2021	männlich	weiblich	Anzahl	Prozent
0 - 3	12	8	4	4	-4	-33,3
3 - 6	19	17	9	8	-2	-10,5
6 - 15	142	141	83	58	-1	-0,7
15 - 18	212	185	94	91	-27	-12,7
18 - 25	611	601	277	324	-10	-1,6
25 - 45	498	462	302	160	-36	-7,2
45 - 60	539	516	342	174	-23	-4,3
60 - 65	134	122	79	43	-12	-9,0
65 - 80	89	103	68	35	14	15,7
80 und älter	15	16	8	8	1	6,7
Personen mit Nebenwohnung insgesamt	2.271	2.171	1.266	905	-100	-4,4

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

Abbildung 5.2:



6 Ausländische Bevölkerung

Tabelle 6.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2021			Veränderung gegenüber 2020
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Afrika	Ägypten	54	22	9	-4
	Algerien	75	22	10	1
	Angola	9	.	0	-2
	Äthiopien	22	15	5	-5
	Cote d'Ivoire	9	3	.	-2
	Eritrea	262	83	40	-38
	Gambia	12	.	0	-1
	Ghana	32	11	.	1
	Guinea	15	.	.	-1
	Kamerun	23	9	3	6
	Kenia	18	11	4	-2
	Kongo, Demokr. Republik	14	10	4	0
	Liberia	3	3	.	0
	Libyen	69	19	22	5
	Madagaskar	12	8	.	5
	Marokko	70	30	6	0
	Mauretanien	3	0	0	0
	Mosambik	12	3	0	0
	Nigeria	95	34	19	17
	Ruanda	3	.	0	-1
	Senegal	6	3	0	0
	Sierra Leone	4	.	.	-1
	Simbabwe	4	3	0	.
	Somalia	119	59	29	-9
	Südafrika	9	4	.	-1
	Sudan	4	.	0	-1
	Togo	16	7	.	-2
Tunesien	122	24	7	3	
Uganda	10	3	.	0	
sonstige	7	0	0	-4	
Afrika insgesamt		1.113	396	174	-32
Amerika	Argentinien	16	12	.	4
	Brasilien	76	51	5	4
	Chile	20	8	.	-5
	Dominikanische Republik	7	7	.	1
	Ecuador	9	6	0	4
	Guatemala	4	.	0	.
	Honduras	4	.	0	.
	Kanada	17	6	.	0
	Kolumbien	28	17	0	4
	Kuba	68	31	3	4
	Mexiko	31	16	0	12
	Paraguay	4	.	0	.
	Peru	20	12	3	4
	Trinidad und Tobago	4	3	0	-1
	Venezuela	15	7	0	2
	Vereinigte Staaten (USA)	114	45	9	3
sonstige	12	7	.	0	
Amerika insgesamt		449	234	25	36

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2021			Veränderung gegenüber 2020
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Asien	Afghanistan	1.441	561	479	52
	Armenien	164	87	23	7
	Aserbaidshan	206	106	37	-4
	Bangladesch	34	13	.	11
	China	324	112	11	152
	Georgien	80	52	12	-3
	Indien	257	83	15	45
	Indonesien	55	31	0	-11
	Irak	660	240	162	-29
	Iran, Islamische Republik	242	122	32	16
	Israel	5	.	0	1
	Japan	23	15	.	1
	Jemen	7	5	.	-8
	Jordanien	33	15	5	10
	Kambodscha	8	6	.	1
	Kasachstan	113	61	22	-2
	Kirgistan	32	19	.	-3
	Korea, Republik	28	21	.	3
	Libanon	75	25	12	0
	Malaysia	7	5	.	1
	Mongolei	20	12	.	7
	Myanmar	4	.	0	1
	Nepal	18	8	0	2
	Pakistan	108	21	6	16
	Philippinen	34	25	.	7
	Sri Lanka	10	4	.	4
	Syrien, Arabische Republik	2.602	1.056	776	3
	Tadschikistan	8	3	.	1
	Taiwan	9	8	0	-1
	Thailand	84	74	6	0
	Turkmenistan	4	3	0	0
Usbekistan	46	27	6	-5	
Vietnam	705	385	39	23	
sonstige ¹	6	.	0	1	
Asien insgesamt		7.452	3.209	1.661	299
	Australien	5	.	0	0
	Neuseeland	6	.	0	1
Australien/Neuseeland insgesamt		11	4	0	1
Europäische Union (bestehend aus 27 Mitgliedsstaaten, inkl. BRD)	Belgien	19	8	4	-2
	Bulgarien	690	312	162	4
	Dänemark	11	6	.	5
	Estland	17	9	6	-3
	Finnland	7	4	0	-2
	Frankreich	100	46	10	14
	Griechenland	95	45	21	10
	Irland	14	5	3	4
	Italien	366	144	50	6
	Kroatien	120	45	27	15
	Lettland	170	93	32	-12
	Litauen	107	61	12	2
	Luxemburg	5	4	0	-3

Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit					
Kontinent/ Gebiet	Staatsangehörigkeit	Ausländer 2021			Veränderung gegenüber 2020
		insgesamt	darunter		
			weiblich	unter 18 Jahre	
Anzahl					
Europäische Union (bestehend aus 27 Mitglieds- staaten, inkl. BRD)	Niederlande	57	21	4	3
	Österreich	71	34	.	0
	Polen	2.857	1.316	298	337
	Portugal	113	38	12	3
	Rumänien	1.492	595	211	160
	Schweden	23	11	.	3
	Slowakei	497	249	75	2
	Slowenien	15	5	.	0
	Spanien	218	97	11	30
	Tschechische Republik	190	108	25	-11
	Ungarn	448	186	33	-3
	Zypern mit Malta	7	5	0	1
Europäische Union insgesamt		7.709	3.447	1.000	563
sonstiges Europa	Albanien	109	52	27	-5
	Bosnien und Herzegowina	131	52	16	16
	Großbritannien (Ver. König- reich)	28	7	.	-13
	Kosovo, Republik	162	70	30	8
	Mazedonien	69	28	20	14
	Moldau, Republik	89	57	23	-1
	Montenegro, Republik	12	.	.	-6
	Russische Föderation	911	556	132	17
	Schweiz	27	13	.	3
	Serbien, Republik	170	89	41	0
	Türkei	855	350	189	3
	Ukraine	567	361	45	6
	Weißrußland (Belarus)	80	55	11	-5
	Norwegen mit Island	7	.	3	-2
sonstiges Europa insgesamt		3.217	1.697	542	35
Europa insgesamt		10.926	5.144	1.542	598
	Staatenlos	230	99	51	14
	Ungeklärt/ohne Angabe	1.228	475	738	480
Ausländer insgesamt		21.409	9.561	4.191	1.402

¹ Fußnote zu sonstige Staaten: Tansania Verein. Republik, Benin, Burkina Faso, Guinea-Bissau, Kongo, Sambia, Bolivien, Costa Rica, El Salvador, Jamaika, Belize, Haiti, Nicaragua, Panama, Singapur, Laos Demokratische Volksrepublik, Malediven, Palästinensische Gebiete, Saudi-Arabien

. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Abbildung 6.1:

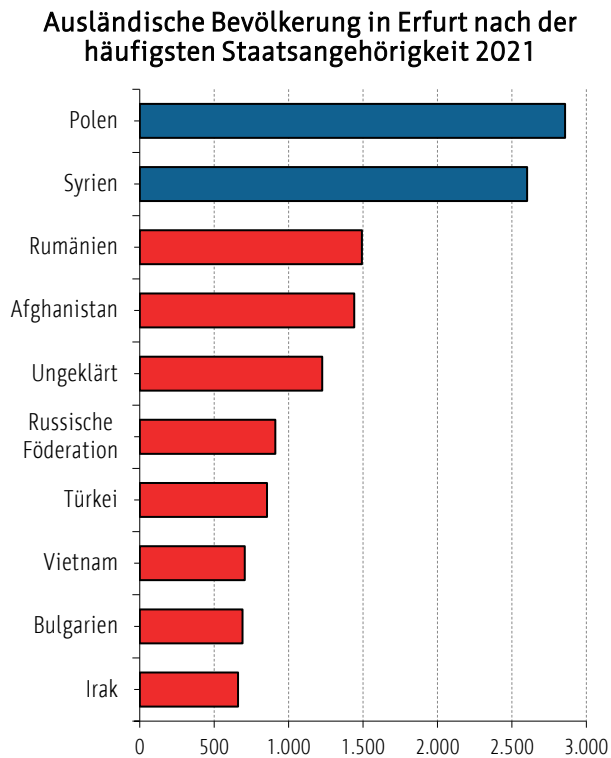
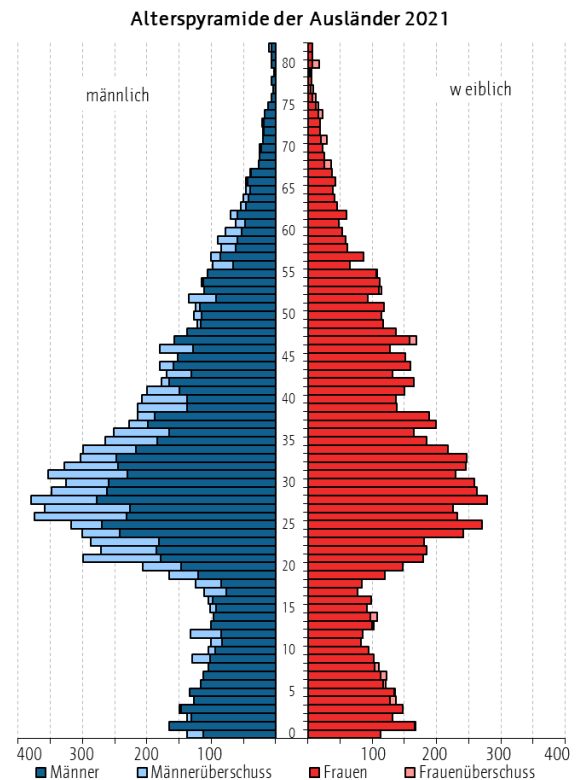


Abbildung 6.2:



In der Landeshauptstadt Erfurt lebten am Jahresende 2021 21.409 Personen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Ausländer kontinuierlich gestiegen. Nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2015, mit einem Zuwachs um 3.746 Personen, stieg die Zahl der ausländischen Bevölkerung 2021 um weitere 1.402 Personen an. Die Ausländerquote betrug 10,0

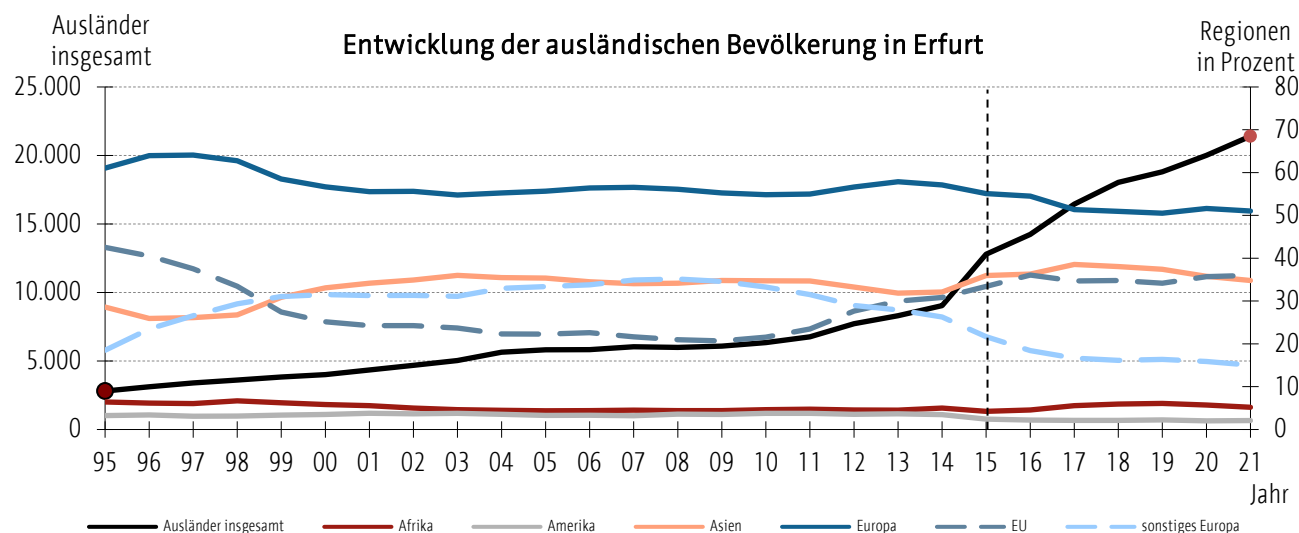
Prozent. Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten, insbesondere Städte aus den alten Bundesländern, ist dies ein geringfügiger Anteil an der Bevölkerung insgesamt. Dennoch kann Erfurt auf eine erhebliche kulturelle Vielfalt verweisen (siehe Tabelle 6.1 ab Seite 22). Der größte Anteil an Ausländern ist in der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen vertreten.

Tabelle 6.2: Ausländer 2021 nach Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber 2020		Anteil Ausländer
		männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
0 - 3	850	439	411	-6	-0,7	15,1
3 - 6	826	409	417	69	9,1	13,6
6 - 15	1915	998	917	56	3,0	11,2
15 - 18	584	311	273	44	8,1	11,3
18 - 25	2.768	1632	1136	200	7,8	15,9
25 - 45	9.610	5.523	4.087	664	7,4	16,6
45 - 60	3.484	1846	1638	283	8,8	8,4
60 - 65	564	313	251	44	8,5	4,0
65 - 80	666	320	346	42	6,7	2,0
80 und älter	142	57	85	6	4,4	0,9
Ausländer insgesamt	21.409	11.848	9.561	1.402	7,0	10,0

Quelle Tabelle 6.1 und 6.2: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, Stand Tabelle 6.1 und 6.2: 31.12.2021

Abbildung 6.3:



Von 2014 bis 2020 hat sich die Zahl der in Erfurt lebenden Ausländer mehr als verdoppelt und ist um 10.960 Personen gestiegen. Ausschlaggebend hierfür ist das Jahr 2015, in dem sich die Zahl der Ausländer um 3.746 Personen erhöhte. Der Ausländerzuwachs erfolgte hauptsächlich gegenüber Asien (45 Prozent) und Europa (50 Prozent). Von den europäischen Zuwächsen stammten die meisten aus Polen und Rumänien. Vom Kontinent Asien sorgten hauptsächlich Personen aus Syrien für den hohen Anstieg.

Das Niveau der Zuzüge schwankte in den darauffolgenden Jahren. 2017 stieg die Anzahl von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft noch einmal

deutlich um 2.209 an. Dies lag vor allem an den Zuzügen aus Erstaufnahmestellen. 2021 stieg die Anzahl der ausländischen Bevölkerung um 1.402 Personen. Der aktuelle Ausländerzuwachs erfolgte hauptsächlich gegenüber Europa (ca. 42,7 Prozent) und Personen die ohne Angabe einer Staatsangehörigkeit einreisen (ca. 35,3 Prozent). Von den europäischen Zuwächsen stammten die meisten aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), insbesondere aus Rumänien, Polen und Bulgarien.

Insgesamt stammen 2021 ca. 51,0 Prozent der in Erfurt wohnenden Ausländer aus Europa, davon 70,6 Prozent aus den EU-Mitgliedstaaten und 29,4 Prozent aus den sonstigen europäischen Ländern. 34,8 Prozent stammen aus Asien.

Tabelle 6.3: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung

Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Erfurt									
Jahr	insgesamt	Ausländeranteil in Prozent	darunter nach Kontinenten/Regionen ¹						
			Afrika	Amerika	Asien	Europa	davon		Sonstige ²
							Europäische Union ³	sonstiges Europa ³	
1995	2.809	1,3	181	91	803	1.715	1.195	520	20
1996	3.123	1,5	193	106	810	1.998	1.265	733	20
1997	3.395	1,7	205	105	887	2.176	1.274	902	26
2000	4.001	2,0	233	141	1.324	2.268	1.007	1.261	40
2003	5.033	2,5	234	190	1.812	2.757	1.192	1.565	43
2006	5.825	2,9	257	194	2.010	3.286	1.318	1.968	82
2009	6.086	3,0	268	213	2.118	3.363	1.259	2.104	136
2012	7.724	3,8	351	274	2.571	4.375	2.136	2.239	168
2014	9.047	4,4	452	315	2.905	5.167	2.791	2.376	208
2015	12.793	6,1	543	313	4.599	7.051	4.276	2.775	287
2016	14.242	6,7	650	314	5.168	7.761	5.137	2.624	359
2017	16.451	7,7	916	352	6.342	8.450	5.705	2.745	391
2018	18.036	8,4	1.071	385	6.863	9.189	6.277	2.912	528
2019	18.811	8,8	1.146	423	7.040	9.503	6.426	3.077	699
2020 ³	20.007	9,3	1.145	404	7.156	10.328	7.146	3.182	974
2021	21.409	10,0	1.113	449	7.452	10.926	7.709	3.217	1.469

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand : 31.12. des jeweiligen Jahres

.= aus Datenschutzgründen gelöscht

¹ Auswertung der Ausländer erfolgte über den Staatenschlüsselkatalog, ausgegeben vom Statistischen Bundesamt; Stand des Staatenschlüsselkataloges = 2009

² Enthält die Ausländer, die als staatenlos gemeldet sind, deren Staatenherkunft unbekannt ist, sowie die Staaten Australien/Ozeanien.

³ 2020 Austritt Großbritanniens aus der EU. Zuweisung der Staaten zur Europäischen Union ab 2020 (27 Mitgliedstaaten).

Tabelle 6.4: Ausländer mit Hauptwohnsitz gegliedert nach Stadtteil und Altersgruppen

Stadtteil Nr.	Stadtteil	Ausländer				
		insgesamt	Quote in %	Altersgruppen von...bis unter...Jahre		
				0 - 18	18 - 60	60 und älter
01	Altstadt	3.296	16,80	663	2257	376
02	Löbervorstadt	466	3,91	90	355	21
03	Brühlervorstadt	660	4,71	74	544	42
04	Andreasvorstadt	1.377	8,12	130	1195	52
05	Berliner Platz	1.294	21,86	287	918	89
06	Rieth	1.802	28,12	543	1124	135
07	Johannesvorstadt	1.099	14,64	247	802	50
08	Krämpfervorstadt	1.437	8,45	282	1050	105
09	Hohenwinden	54	2,99	3	46	5
10	Roter Berg	1.129	18,63	326	756	47
11	Daberstedt	385	2,84	54	303	28
12	Dittelstedt	36	4,31	.	33	.
13	Melchendorf	1.741	16,32	351	1319	71
14	Wiesenhügel	786	14,48	199	548	39
15	Herrenberg	1.151	14,53	165	934	52
16	Hochheim	32	1,13	.	25	.
17	Bischleben-Stedten	27	1,69	.	23	.
18	Möbisburg-Rhoda	10	0,97	0	.	.
19	Schmira	6	0,64	0	6	0
20	Bindersleben	28	1,82	.	.	0
21	Marbach	46	1,05	6	33	7
22	Gispersleben	216	5,28	12	197	7
23	Moskauer Platz	994	13,16	183	760	51
24	Ilversgehofen	1.783	14,68	261	1432	90
25	Johannesplatz	1.062	20,21	276	734	52
26	Mittelhausen	33	3,15	0	28	5
27	Stotternheim	119	3,50	7	103	9
28	Schwerborn	4	0,60	0	4	0
29	Kerspleben	16	0,92	0	13	3
30	Vieselbach	111	5,09	11	97	3
31	Linderbach	30	3,17	.	26	.
32	Büßleben	5	0,40	0	5	0
33	Niedernissa	9	0,53	0	9	0
34	Windischholzhausen	15	0,80	.	10	.
35	Egstedt	8	1,52	.	6	0
36	Waltersleben	4	0,95	0	4	0
37	Molsdorf	7	1,35	0	.	.
38	Ermstedt	3	0,68	0	.	.
39	Frienstedt	21	1,53	.	17	.
40	Alach	7	0,71	0	7	0
41	Tiefthal	10	0,96	0	10	0
42	Kühnhausen	18	1,64	.	13	.
43	Hochstedt	.	.	.	.	0
44	Töttelstädt	6	0,94	0	.	.
45	Sulzer Siedlung	37	3,70	.	31	.
46	Urbich	12	1,08	0	12	0
47	Gottstedt	.	.	.	.	.
48	Azmannsdorf	.	.	.	.	.
49	Rohda (Haarberg)	.	.	.	.	.
50	Salomonsborn	7	0,65	0	.	.
51	Schaderode	0	0,00	0	0	0
52	Töttleben	4	1,33	.	.	.
53	Wallichen	0	0,00	0	0	0
Erfurt insgesamt		21.409	10,01	4.191	15.850	1.368

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt; Stand: 31.12.2021
 .= aus Datenschutzgründen gelöscht

7. Bevölkerung der Erfurter Stadtteile

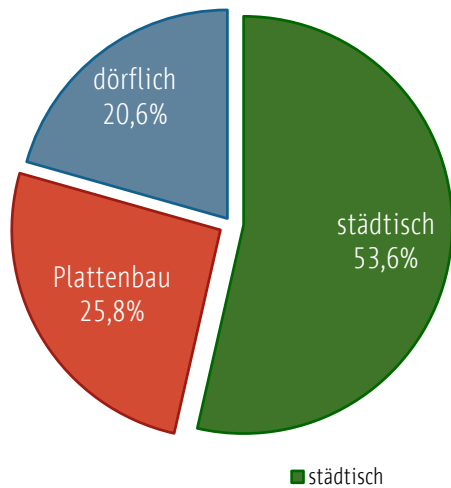
Auf den folgenden Seiten erfolgt eine Analyse der Bestandsdaten auf der Ebene der Erfurter Stadtteile. Die geographische Lage der Erfurter Stadtteile und

deren Einordnung in die drei Siedlungsstrukturtypen städtisch, Plattenbau und dörflich ist in den Anlagen auf Seite 99 zu finden.

7.1 Bestandsdaten und Quoten

Abbildung 7.1.1: Die Veränderung des Bevölkerungsbestandes in den Siedlungsstrukturtypen zum Vorjahr und der Bevölkerungsanteil der Siedlungsstrukturtypen an Erfurt insgesamt

Bevölkerungsanteil der Siedlungsstrukturtypen am Erfurter Stadtgebiet



Siedlungsstrukturtyp	Bevölkerung	Veränderung zum Vorjahr
städtisch	114.538	-136
Plattenbau	55.219	-95
dörflich	44.078	-108

Tabelle: 7.1.1: Bevölkerung und Fläche

Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2021	Fläche (ha)	Bevölkerungsdichte (EW/km²)	prozentualer Bevölkerungsanteil	prozentualer Flächenanteil
Siedlungsstrukturtyp: städtisch					
01 Altstadt	19.619	245	8.008	9,2	0,9
02 Löbervorstadt	11.903	1.026	1.160	5,6	3,8
03 Brühlervorstadt	14.021	712	1.969	6,6	2,6
04 Andreasvorstadt	16.963	286	5.931	7,9	1,1
07 Johannesvorstadt	7.508	331	2.268	3,5	1,2
08 Krämpfervorstadt	17.001	497	3.421	8,0	1,8
09 Hohenwinden	1.805	818	221	0,8	3,0
11 Daberstedt	13.572	349	3.889	6,3	1,3
24 Ilversgehofen	12.146	275	4.417	5,7	1,0
städtisch insgesamt	114.538	4.539	2.523	53,6	16,8
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau					
05 Berliner Platz	5.919	48	12.331	2,8	0,2
06 Rieth	6.409	73	8.779	3,0	0,3
10 Roter Berg	6.059	77	7.869	2,8	0,3
13 Melchendorf	10.668	565	1.888	5,0	2,1
14 Wiesenhügel	5.430	45	12.067	2,5	0,2
15 Herrenberg	7.923	170	4.661	3,7	0,6
23 Moskauer Platz	7.555	88	8.585	3,5	0,3
25 Johannesplatz	5.256	43	12.223	2,5	0,2
Plattenbau insgesamt	55.219	1.109	4.979	25,8	4,1

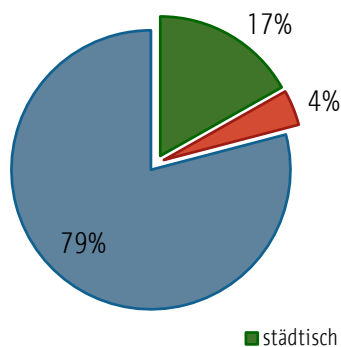
noch Tabelle 7.1.1: Bevölkerung und Fläche

Stadtteil	Bevölkerung am 31.12.2021	Fläche (ha)	Bevölkerungsdichte (EW/km ²)	prozentualer Bevölkerungsanteil	prozentualer Flächenanteil
Siedlungsstrukturtyp: dörflich					
12 Dittelstedt	835	196	426	0,4	0,7
16 Hochheim	2.823	285	991	1,3	1,1
17 Bischleben-Stedten	1.593	663	240	0,7	2,5
18 Möbisburg-Rhoda	1.034	805	128	0,5	3,0
19 Schmira	937	728	129	0,4	2,7
20 Bindersleben	1.537	808	190	0,7	3,0
21 Marbach	4.387	515	852	2,1	1,9
22 Gispersleben	4.093	1.018	402	1,9	3,8
26 Mittelhausen	1.048	1.050	100	0,5	3,9
27 Stotternheim	3.404	1.579	216	1,6	5,9
28 Schwerborn	665	693	96	0,3	2,6
29 Kerspleben	1.745	1.046	167	0,8	3,9
30 Vieselbach	2.179	773	282	1,0	2,9
31 Linderbach	946	313	302	0,4	1,2
32 Büßleben	1.244	687	181	0,6	2,5
33 Niedernissa	1.699	380	447	0,8	1,4
34 Windischholzhausen	1.884	225	837	0,9	0,8
35 Egstedt	528	1.263	42	0,2	4,7
36 Waltersleben	423	485	87	0,2	1,8
37 Molsdorf	519	723	72	0,2	2,7
38 Ermstedt	440	589	75	0,2	2,2
39 Frienstedt	1.371	721	190	0,6	2,7
40 Alach	987	1.013	97	0,5	3,8
41 Tiefthal	1.046	524	200	0,5	1,9
42 Kühnhausen	1.096	315	348	0,5	1,2
43 Hochstedt	270	298	91	0,1	1,1
44 Töttelstädt	638	1.082	59	0,3	4,0
45 Sulzer Siedlung	1.001	97	1.032	0,5	0,4
46 Urbich	1.110	286	388	0,5	1,1
47 Gottstedt	198	211	94	0,1	0,8
48 Azmannsdorf	342	427	80	0,2	1,6
49 Rohda (Haarberg)	242	361	67	0,1	1,3
50 Salomonsborn	1.074	469	229	0,5	1,7
51 Schaderode	272	142	192	0,1	0,5
52 Töttleben	300	335	90	0,1	1,2
53 Wallichen	168	238	71	0,1	0,9
dörflich insgesamt	44.078	21.343	207	21,1	79,1
Erfurt insgesamt	213.835	26.991	792		

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Abbildung 7.1.2:

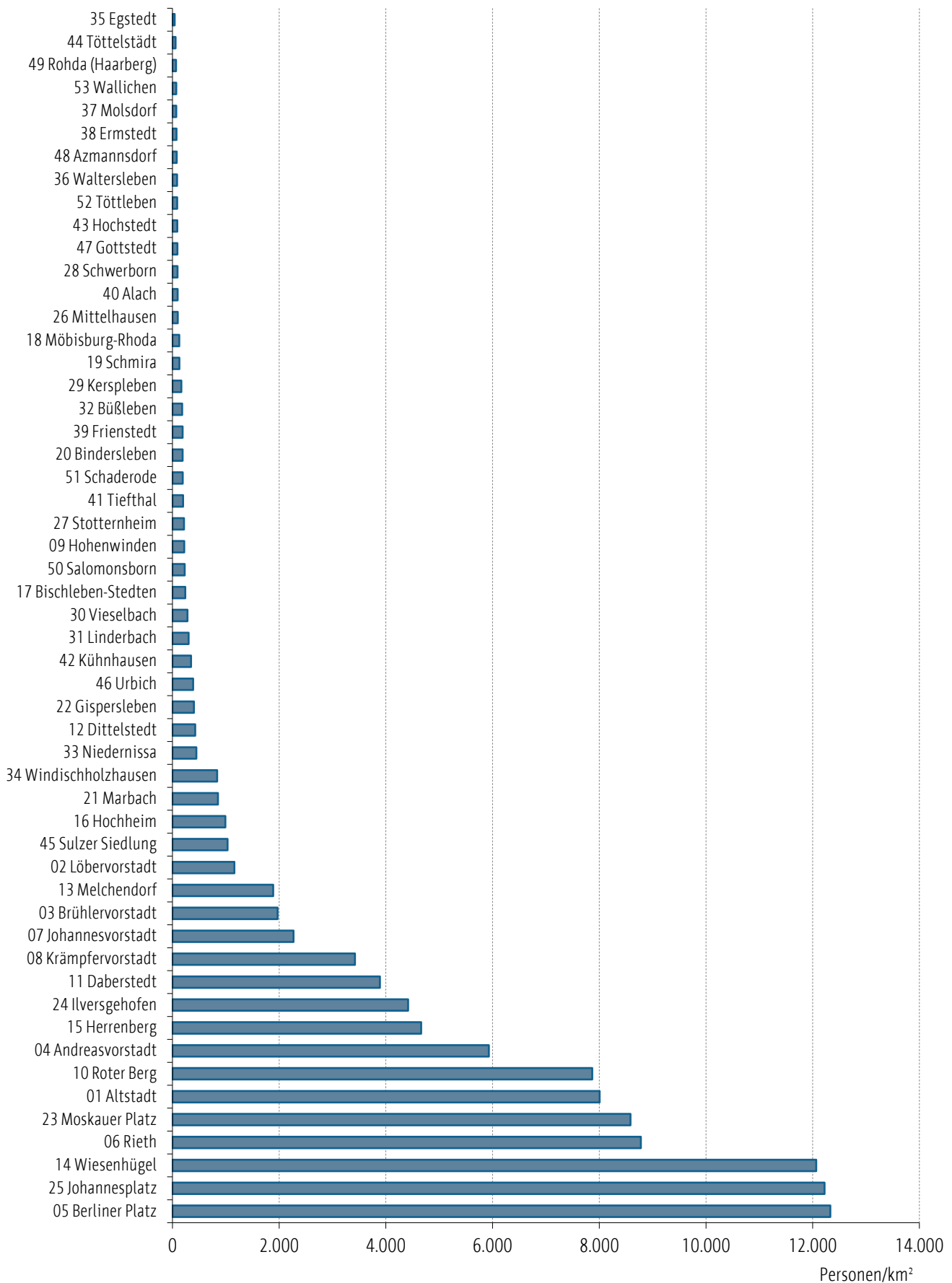
Flächenanteil der Siedlungsstrukturtypen am Erfurter Stadtgebiet



Siedlungsstrukturtyp	Bevölkerungsdichte je km ²
städtisch	2.523
Plattenbau	4.979
dörflich	207

Abbildung 7.1.3:

Bevölkerungsdichte der Erfurter Stadtteile 2021

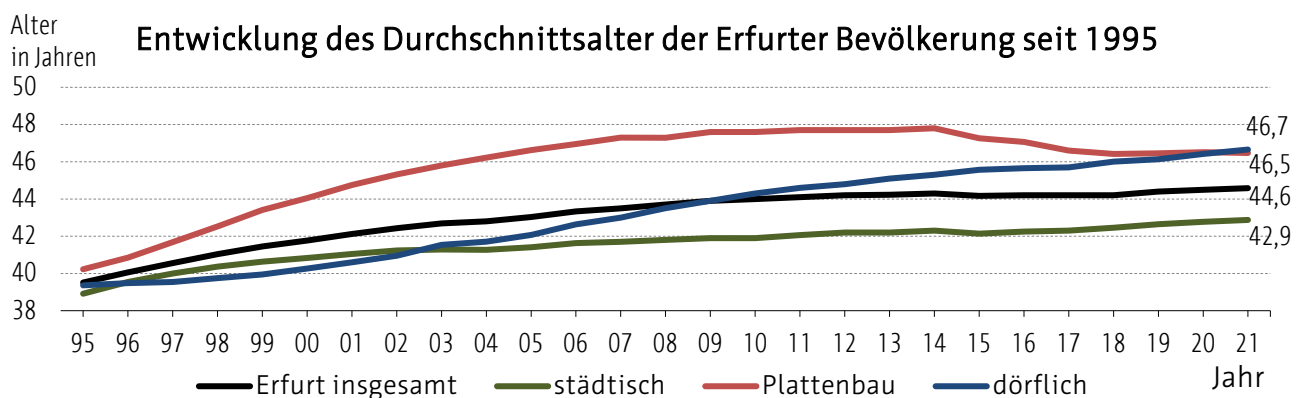
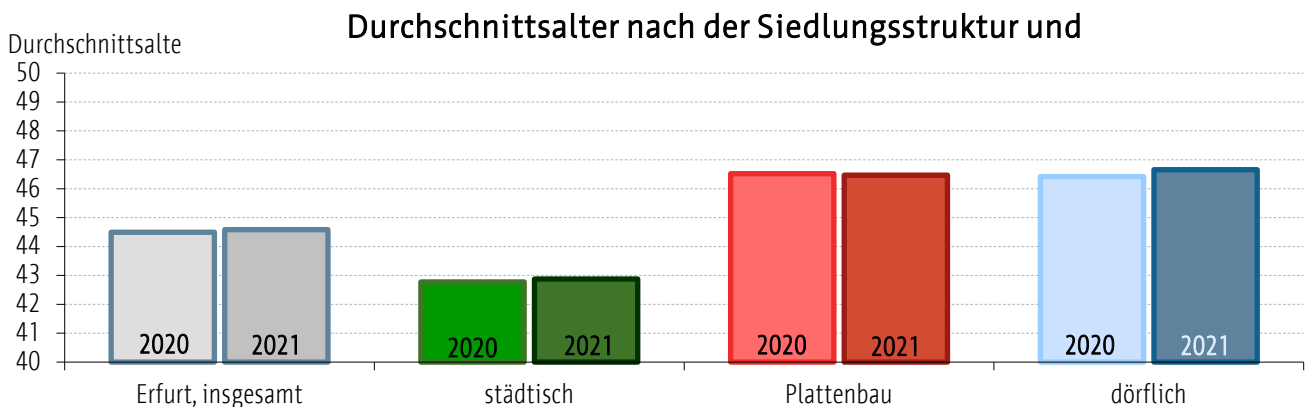


7.2 Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter

Tabelle 7.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2020/2021 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung						Durchschnittsalter 2021
	2020	2021			Veränderung gegenüber 2020		
		insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl		Prozent
Siedlungsstrukturtyp: städtisch							
01 Altstadt	19.658	19.619	9.625	9.994	-39	-0,20	41,79
02 Löbervorstadt	12.173	11.903	5.659	6.244	-270	-2,22	45,64
03 Brühlervorstadt	13.837	14.021	6.819	7.202	184	1,33	44,62
04 Andreasvorstadt	17.026	16.963	7.902	9.061	-63	-0,37	40,56
07 Johannesvorstadt	7.556	7.508	3.809	3.699	-48	-0,64	35,97
08 Krämpfervorstadt	16.850	17.001	8.407	8.594	151	0,90	40,29
09 Hohenwinden	1.889	1.805	891	914	-84	-4,45	54,27
11 Daberstedt	13.502	13.572	6.286	7.286	70	0,52	49,00
24 Ilversgehofen	12.183	12.146	6.208	5.938	-37	-0,30	42,42
städtisch insgesamt	114.674	114.538	55.606	58.932	-136	-0,12	42,87
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau							
05 Berliner Platz	6.008	5.919	2.812	3.107	-131	-2,2	46,35
06 Rieth	6.285	6.409	3.126	3.283	10	0,2	45,55
10 Roter Berg	6.111	6.059	2.925	3.134	-65	-1,1	44,38
13 Melchendorf	10.652	10.668	5.176	5.492	42	0,4	47,04
14 Wiesenhügel	5.462	5.430	2.670	2.760	-166	-3,0	46,99
15 Herrenberg	8.001	7.923	4.025	3.898	-98	-1,2	45,09
23 Moskauer Platz	7.538	7.555	3.452	4.103	7	0,1	48,93
25 Johannesplatz	5.257	5.256	2.544	2.712	-79	-1,5	46,83
Plattenbau insgesamt	55.314	55.219	26.730	28.489	-480	-0,9	46,50

Abbildung 7.2.1 und 7.2.2:



noch Tabelle 7.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2020/2021 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung						Durchschnittsalter 2021
	2020	2021			Veränderung gegenüber 2020		
	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	Anzahl	Prozent	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich							
12 Dittelstedt	821	835	429	406	32	4,0	45,56
16 Hochheim	2.818	2.823	1.385	1.438	-6	-0,2	47,09
17 Bischleben-Stedten	1.594	1.593	789	804	-6	-0,4	47,23
18 Möbisburg-Rhoda	1.041	1.034	516	518	-20	-1,9	48,35
19 Schmira	947	937	463	474	-18	-1,9	46,80
20 Bindersleben	1.511	1.537	782	755	7	0,5	46,68
21 Marbach	4.401	4.387	2.203	2.184	43	1,0	44,94
22 Gispersleben	4.104	4.093	2.061	2.032	-1	0,0	48,36
26 Mittelhausen	1.050	1.048	526	522	13	1,3	48,07
27 Stotternheim	3.432	3.404	1.675	1.729	-28	-0,8	46,53
28 Schwerbörn	637	665	342	323	37	5,9	43,65
29 Kieselbän	1.761	1.745	866	879	6	0,3	45,62
30 Vieselbach	2.141	2.179	1.079	1.100	-53	-2,4	45,94
31 Linderbach	932	946	456	490	29	3,2	45,60
32 Büßleben	1.255	1.244	635	609	8	0,6	46,22
33 Niedernissa	1.722	1.699	830	869	-25	-1,5	44,94
34 Windischholzhausen	1.914	1.884	917	967	-8	-0,4	46,98
35 Egstedt	523	528	261	267	0	0,0	44,30
36 Waltersleben	427	423	217	206	1	0,2	44,48
37 Molsdorf	508	519	269	250	5	1,0	46,72
38 Ermstedt	424	440	222	218	9	2,1	45,14
39 Friestedt	1.375	1.371	678	693	3	0,2	43,35
40 Alach	990	987	492	495	-5	-0,5	44,12
41 Tiefthal	1.051	1.046	533	513	-21	-2,0	51,29
42 Kühnhausen	1.131	1.096	571	525	-40	-3,5	47,06
43 Hochstedt	263	270	140	130	3	1,1	49,16
44 Töttelstädt	633	638	333	305	1	0,2	45,11
45 Sulzer Siedlung	1.008	1.001	508	493	-2	-0,2	51,03
46 Urbich	1.113	1.110	551	559	-1	-0,1	47,45
47 Gottstedt	213	198	102	96	-17	-7,9	50,02
48 Azmannsdorf	356	342	164	178	2	0,6	45,54
49 Rohda (Haarberg)	251	242	118	124	-8	-3,2	51,73
50 Salomonsborn	1.090	1.074	531	543	-24	-2,2	48,68
51 Schaderode	274	272	146	126	0	0,0	50,18
52 Tötteleben	308	300	155	145	-5	-1,6	49,09
53 Wallichen	167	168	82	86	0	0,0	45,11
dörflich insgesamt	44.186	44.078	22.027	22.051	-89	-0,2	46,70
Erfurt insgesamt	214.174	213.835	104.363	109.472	-582	-0,3	44,60

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Der Altersdurchschnitt in der Landeshauptstadt Erfurt stieg im Vergleich zum Vorjahr minimal von 44,4 auf 44,5 Jahre. Im dörflichen Siedlungsstrukturtyp stieg das Durchschnittsalter nach dem Auslaufen der Suburbanisierungswelle ab dem Jahr 2000 jährlich um mittelfristig 0,3 Jahre. Auch 2021 stieg das Durchschnittsalter um weitere 0,2 Jahre auf 46,7 Jahre. Im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau war in den Jahren 2017 und 2018 eine Absenkung um -0,7 Jahre feststellbar. Dies lag zum einen an dem Zuzug Jungerwachsener, welche aus dem Elternhaus im dörflichen Siedlungsstrukturtyp in

die städtischen und Plattenbaustadtteile umziehen. Zum anderen ist die Verjüngung aber auch im Zuzug von jungen Menschen ausländischer Herkunft begründet. Der jüngste Stadtteil ist die Johannesvorstadt mit 35,8 Jahren, gefolgt von der Krämpfervorstadt (40,1 Jahre) und der Andreasvorstadt (40,4 Jahre). Diese Stadtteile werden insbesondere gern von Studenten bewohnt. Die ältesten Stadtteile sind Hohenwinden mit 54,3 Jahren, Rohda (Haarberg) mit einem Altersdurchschnitt von 51,9 Jahren und Tiefthal mit 51,0 Jahren.

Abbildung 7.2.3:

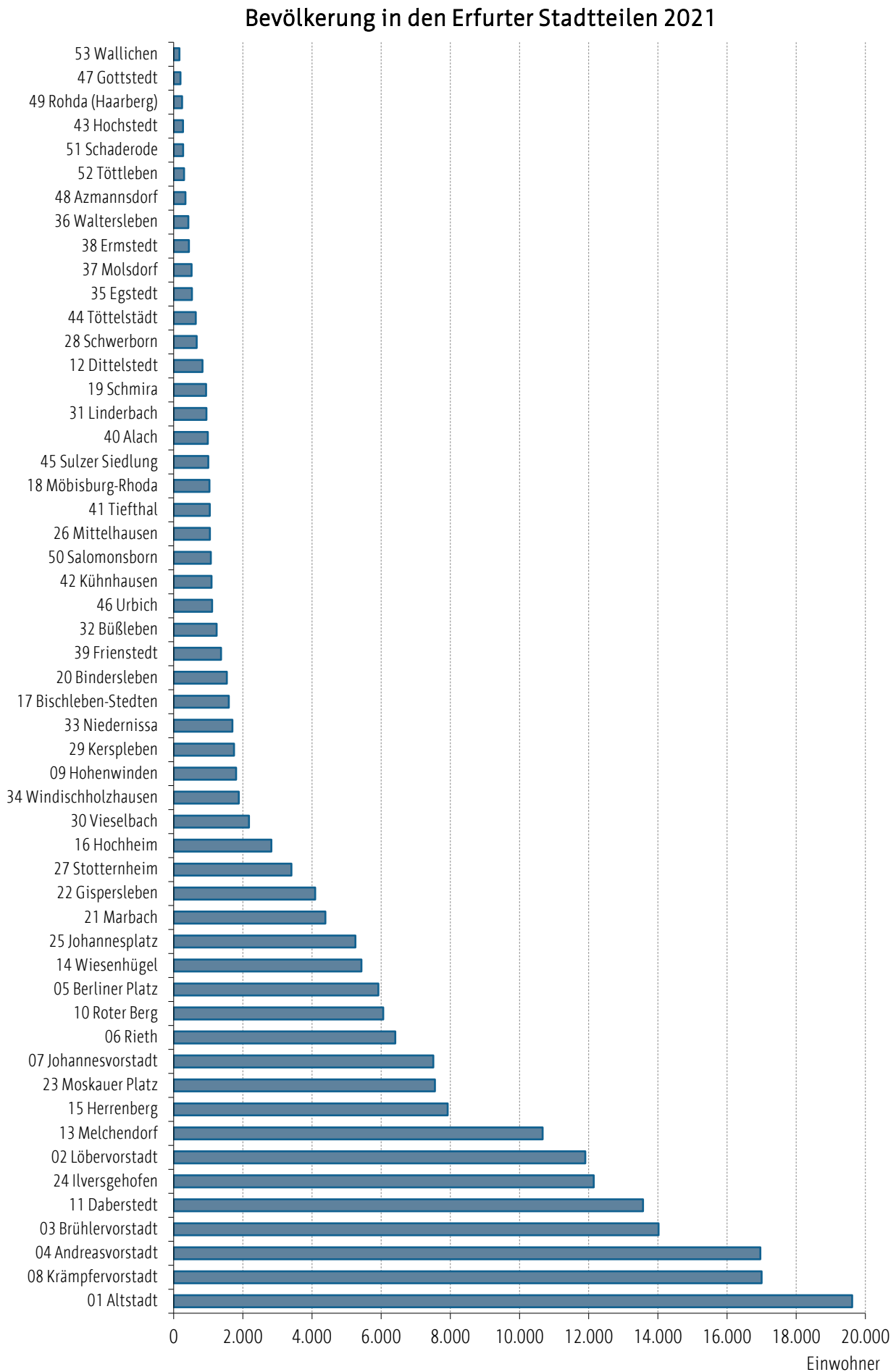


Abbildung 7.2.4:

Bevölkerungszu- / -abnahmen in den Erfurter Stadtteilen 2021 gegenüber 2020

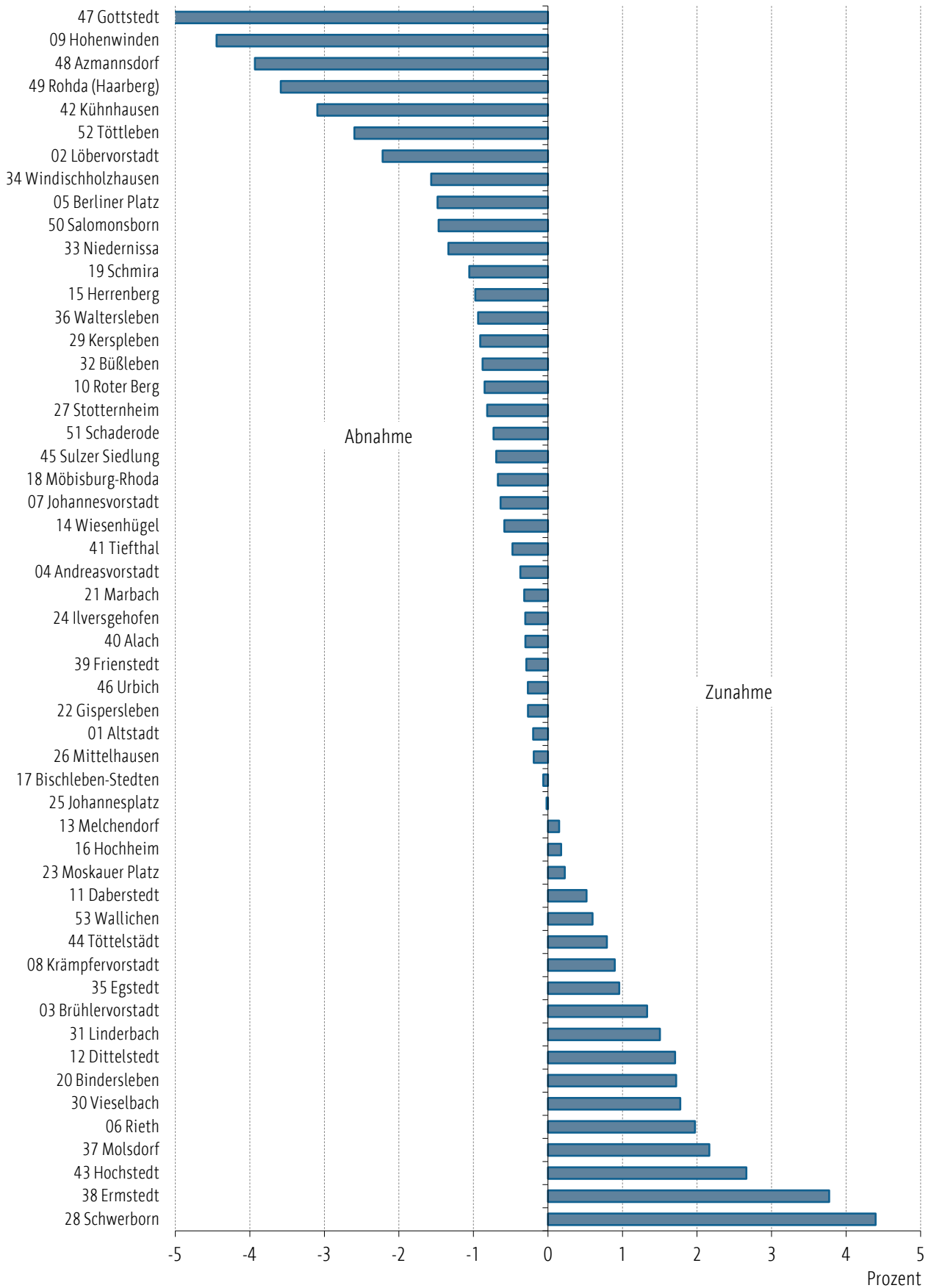


Tabelle: 7.2.2: Jahresvergleich der Bevölkerung 1995 - 2021 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerungsentwicklung der Erfurter Stadtteile								
	1995	2000	2010	2015	2020	2021	durchschnittliche Entwicklung pro Jahr in Prozent		
	absolut						10-Jahre	5-Jahre	Vorjahr
01 Altstadt	14.003	13.728	17.505	19.015	19.658	19.619	1,1	0,5	-0,2
02 Löbervorstadt	11.022	11.127	11.623	12.614	12.173	11.903	0,0	-0,8	-2,2
03 Brühlervorstadt	9.958	10.879	12.442	13.733	13.837	14.021	1,1	0,5	1,3
04 Andreasvorstadt	14.452	13.130	15.556	17.014	17.026	16.963	0,8	0,1	-0,4
05 Berliner Platz	8.015	6.395	5.835	6.016	6.008	5.919	0,1	-0,4	-1,5
06 Rieth	9.105	6.526	5.758	5.797	6.285	6.409	1,3	1,5	2,0
07 Johannesvorstadt	5.181	5.069	6.040	6.482	7.556	7.508	2,3	2,1	-0,6
08 Krämpfervorstadt	11.724	12.125	15.032	16.283	16.850	17.001	1,0	0,8	0,9
09 Hohenwinden	1.918	2.048	1.906	2.019	1.889	1.805	-0,5	-1,7	-4,4
10 Roter Berg	12.114	8.619	5.661	5.860	6.111	6.059	0,6	0,5	-0,9
11 Daberstedt	14.311	13.837	13.428	13.589	13.502	13.572	0,1	-0,4	0,5
12 Dittelstedt	657	646	722	763	821	835	1,1	1,3	1,7
13 Melchendorf	12.911	10.849	10.211	10.401	10.652	10.668	0,4	0,5	0,2
14 Wiesenhügel	9.321	6.621	5.203	5.410	5.462	5.430	0,5	0,2	-0,6
15 Herrenberg	14.158	10.652	8.032	7.937	8.001	7.923	0,0	0,0	-1,0
16 Hochheim	2.639	2.694	2.649	2.752	2.818	2.823	0,6	0,2	0,2
17 Bischleben-Stedten	1.581	1.600	1.676	1.628	1.594	1.593	-0,5	-0,5	-0,1
18 Möbisburg-Rhoda	1.097	1.062	1.095	1.063	1.041	1.034	-0,6	-0,7	-0,7
19 Schmira	712	749	935	983	947	937	0,0	-1,2	-1,1
20 Bindersleben	632	1.180	1.333	1.416	1.511	1.537	1,6	1,0	1,7
21 Marbach	1.090	2.925	3.750	3.997	4.401	4.387	1,6	1,7	-0,3
22 Gispersleben	3.627	3.931	4.123	4.103	4.104	4.093	-0,1	-0,1	-0,3
23 Moskauer Platz	13.648	9.553	7.652	7.638	7.538	7.555	-0,2	-0,4	0,2
24 Ilversgehofen	10.707	9.914	10.823	11.704	12.183	12.146	1,1	0,2	-0,3
25 Johannesplatz	6.076	5.424	5.252	5.290	5.257	5.256	0,2	-0,2	0,0
26 Mittelhausen	1.113	1.122	1.084	1.049	1.050	1.048	-0,2	-0,7	-0,2
27 Stotternheim	2.883	3.621	3.402	3.408	3.432	3.404	-0,1	0,0	-0,8
28 Schwerborn	602	667	592	603	637	665	1,1	2,4	4,4
29 Kerspleben	917	1.493	1.710	1.708	1.761	1.745	0,1	0,6	-0,9
30 Vieselbach	1.968	2.123	2.215	2.170	2.141	2.179	0,0	0,1	1,8
31 Linderbach	570	801	781	859	932	946	2,1	1,6	1,5
32 Büßleben	771	1.213	1.311	1.277	1.255	1.244	-0,5	-0,3	-0,9
33 Niedernissa	643	1.477	1.560	1.637	1.722	1.699	0,8	-0,3	-1,3
34 Windischholzhausen	605	1.328	1.639	1.905	1.914	1.884	1,5	-0,5	-1,6
35 Egstedt	506	517	496	508	523	528	0,8	0,8	1,0
36 Waltersleben	411	441	435	419	427	423	-0,3	0,1	-0,9
37 Molsdorf	566	577	550	534	508	519	-0,6	-0,4	2,2
38 Ermstedt	336	384	456	441	424	440	-0,3	-0,4	3,8
39 Friestedt	912	1.396	1.343	1.329	1.375	1.371	0,4	0,5	-0,3
40 Alach	795	977	1.012	984	990	987	-0,1	-0,1	-0,3
41 Tiefthal	920	1.199	1.101	1.073	1.051	1.046	-0,4	-0,5	-0,5
42 Kühnhausen	1.229	1.186	1.152	1.154	1.131	1.096	-0,5	-0,9	-3,1
43 Hochstedt	320	307	285	275	263	270	-0,2	-0,1	2,7
44 Töttelstädt	604	661	633	662	633	638	0,1	-0,6	0,8
45 Sulzer Siedlung	774	774	1.053	1.006	1.008	1.001	-0,4	0,1	-0,7
46 Urbich	475	1.070	1.130	1.076	1.113	1.110	0,0	0,4	-0,3
47 Gottstedt	177	225	225	211	213	198	-0,9	-1,2	-7,0
48 Azmannsdorf	342	359	351	326	356	342	0,1	1,2	-3,9
49 Rohda (Haarberg)	244	291	299	254	251	242	-1,4	0,0	-3,6
50 Salomonsborn	404	1.031	1.117	1.128	1.090	1.074	-0,3	-0,9	-1,5
51 Schaderode	247	319	290	283	274	272	-0,4	-0,7	-0,7
52 Töttleben	308	340	321	314	308	300	-0,5	-0,4	-2,6
53 Wallichen	167	168	164	171	167	168	-0,3	0,2	0,6
Siedlungsstrukturtyp									
städtisch	93.276	91.857	104.355	112.453	114.674	114.538	0,8	0,2	-0,1
Plattenbau	85.348	64.639	53.604	54.349	55.314	55.219	0,3	0,2	-0,2
dörflich	31.844	40.854	42.990	43.469	44.186	44.078	0,3	0,1	-0,2
Erfurt insgesamt	210.468	197.350	200.949	210.271	214.174	213.835	0,6	0,2	-0,2

Abbildung 7.2.5:

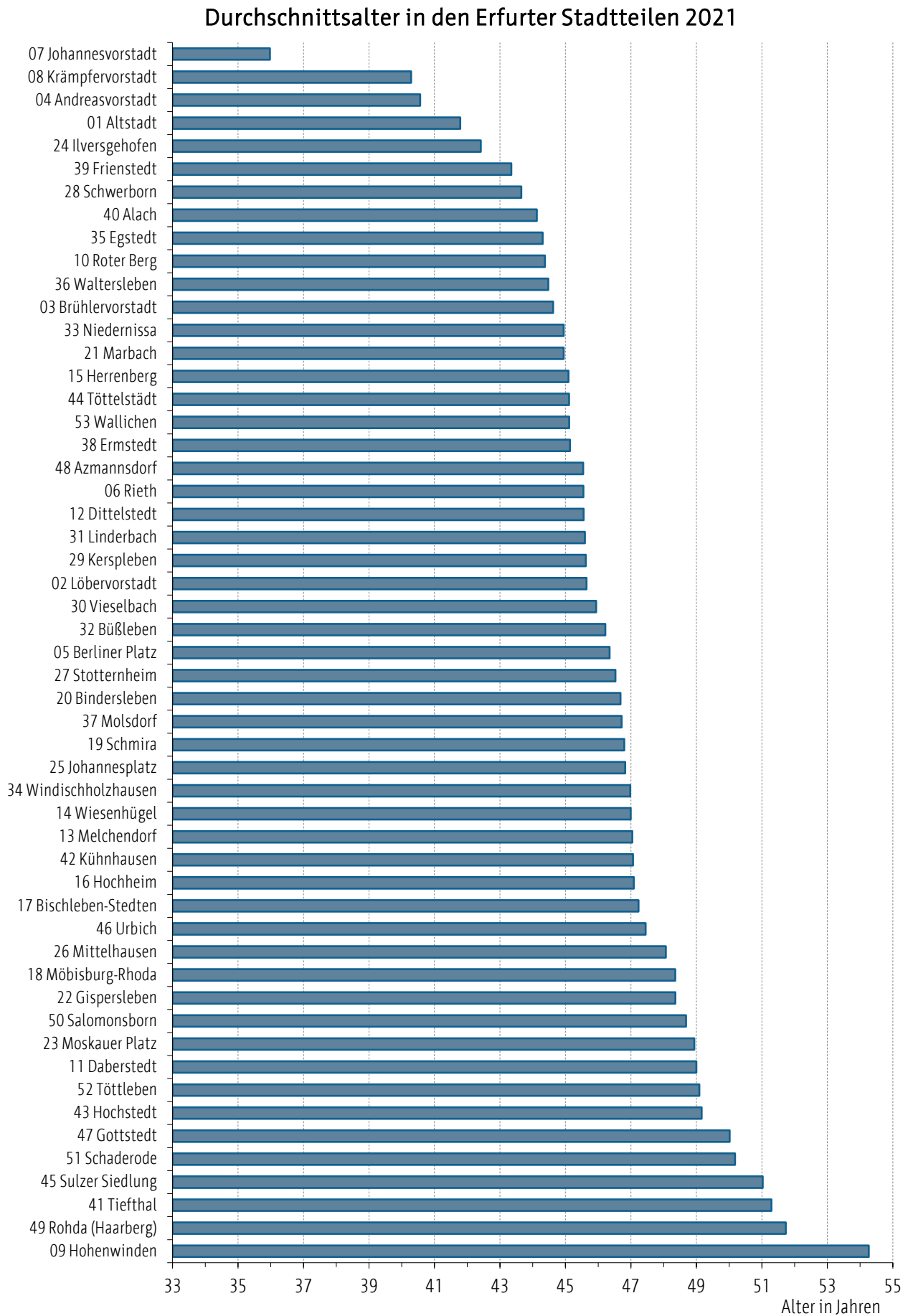
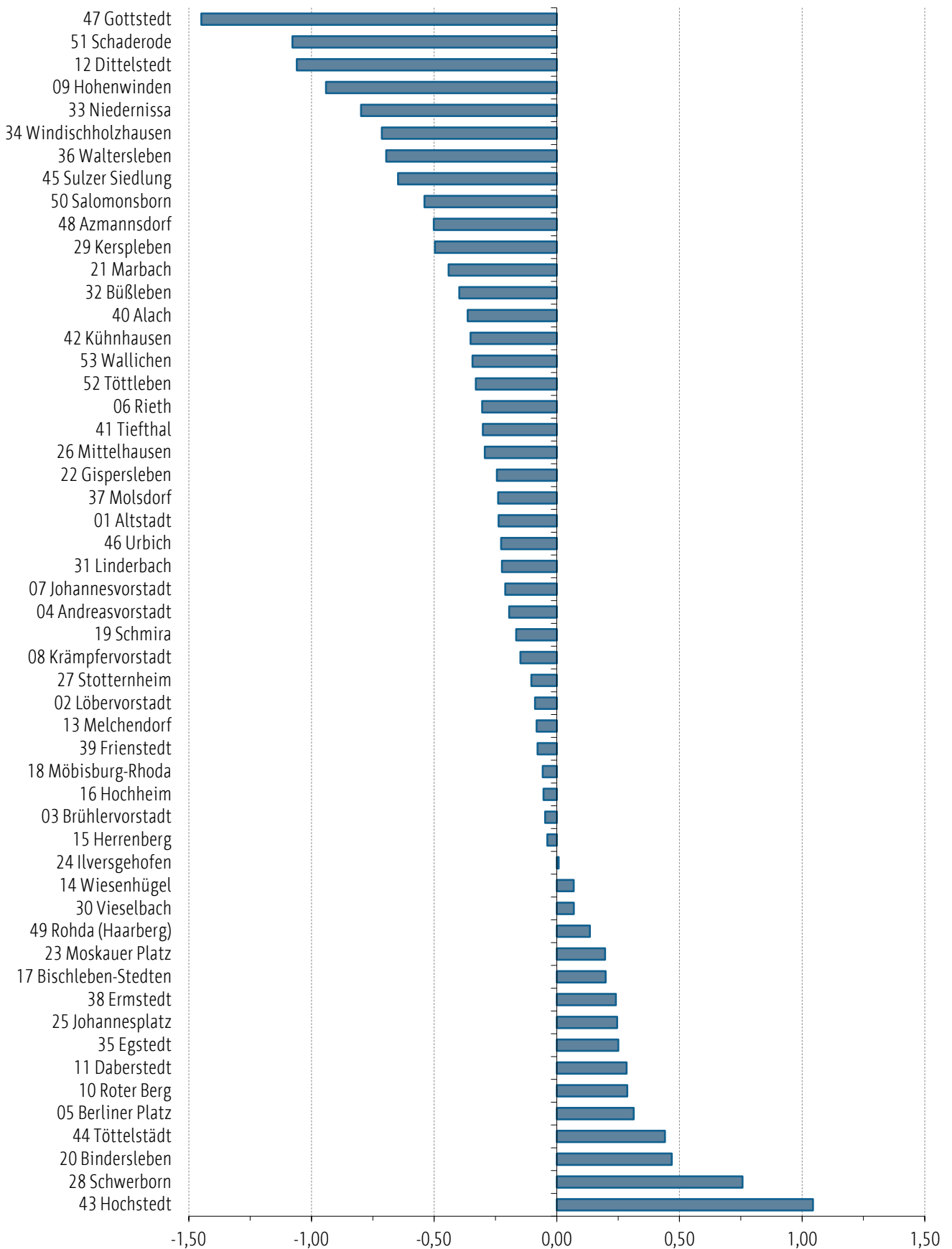


Abbildung 7.2.6:

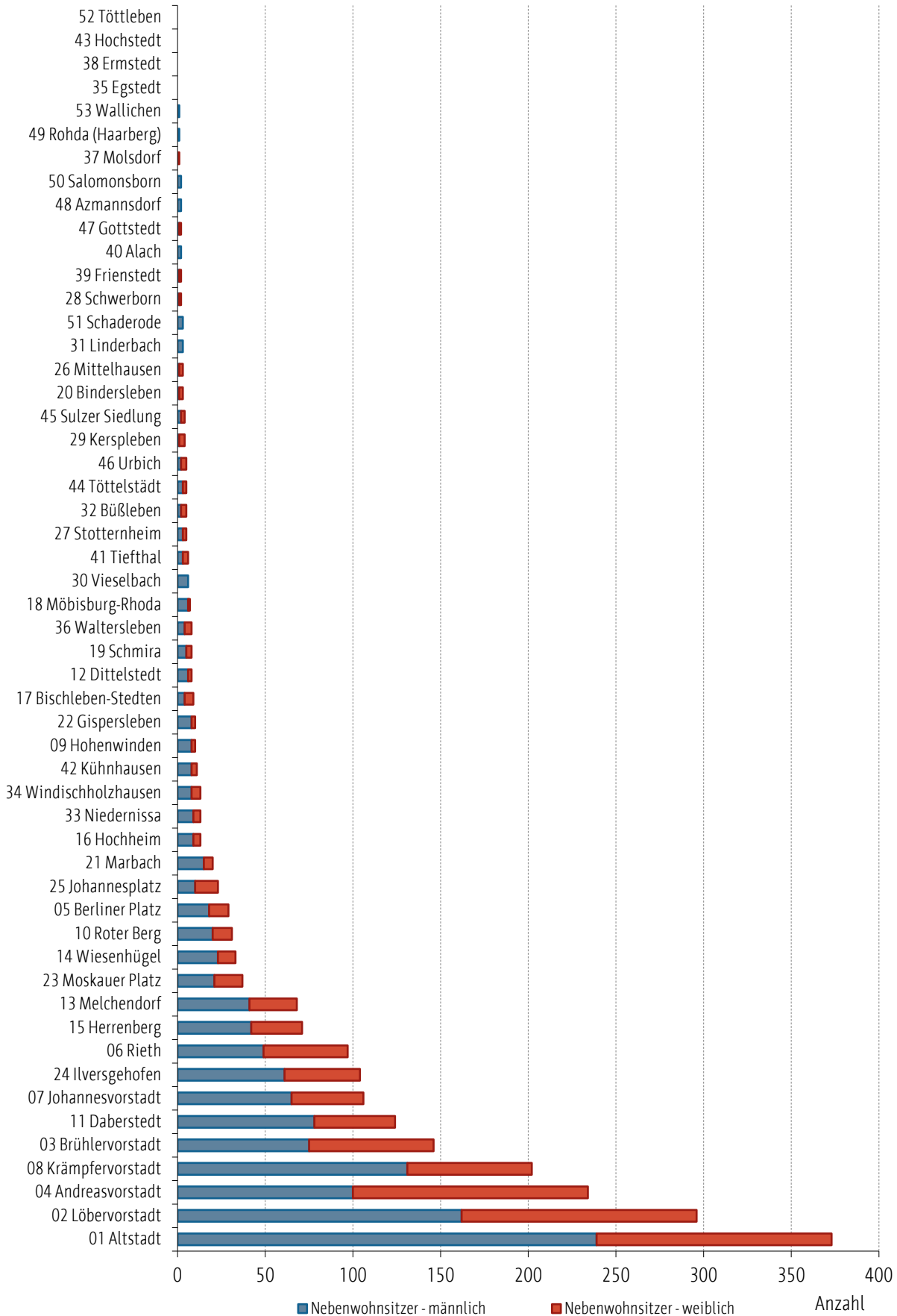
Veränderung des Durchschnittsalters in den Erfurter Stadtteilen 2021 gegenüber 2020



7.3 Einwohner mit Nebenwohnung

Abbildung 7.3.1:

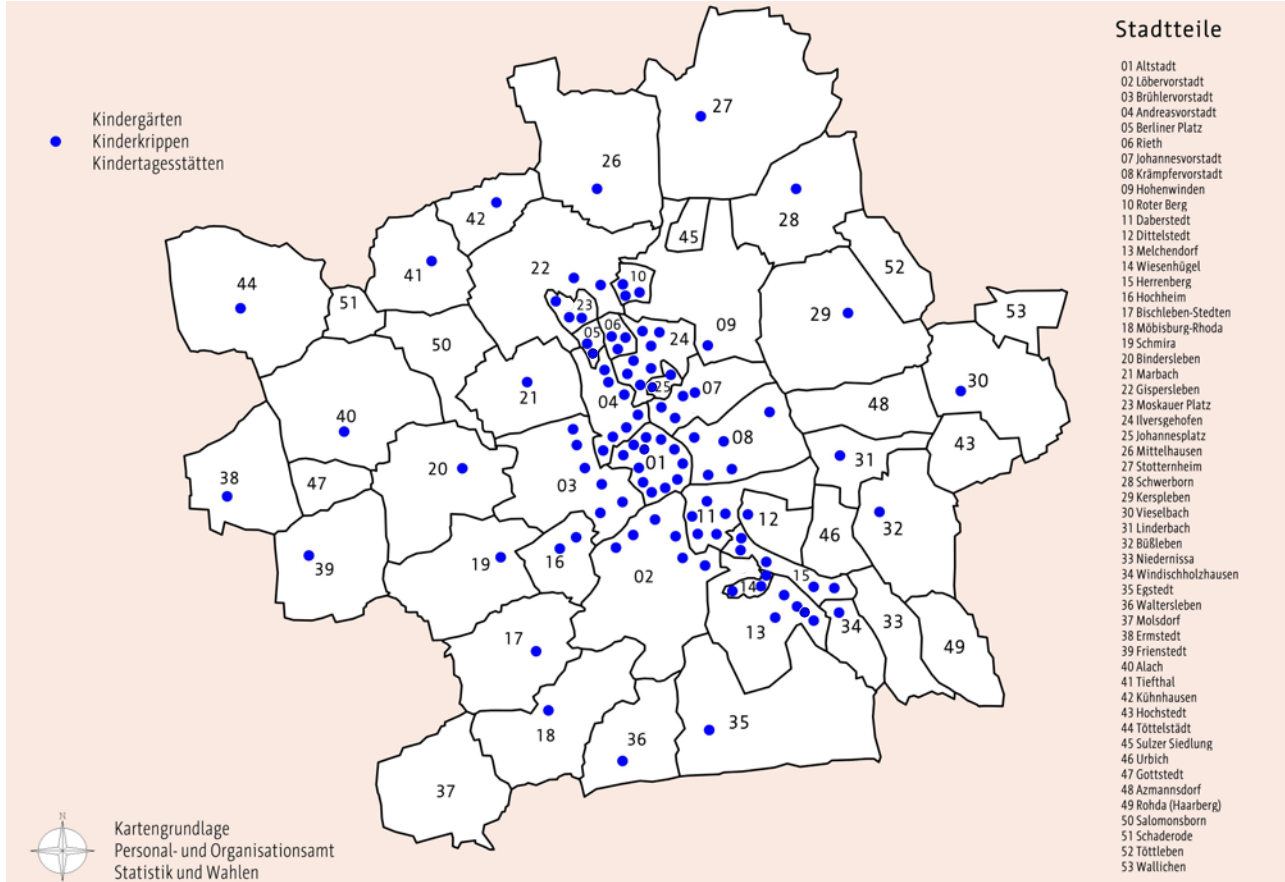
Nebenwohnsitzer in den Erfurter Stadtteilen 2021



7.4 Infrastruktur in den Erfurter Stadtteilen

Kindertageseinrichtungen 2020/2021

Quelle: Jugendamt der Stadtverwaltung Erfurt



Schulen im Schuljahr 2020/2021

Quelle: Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt

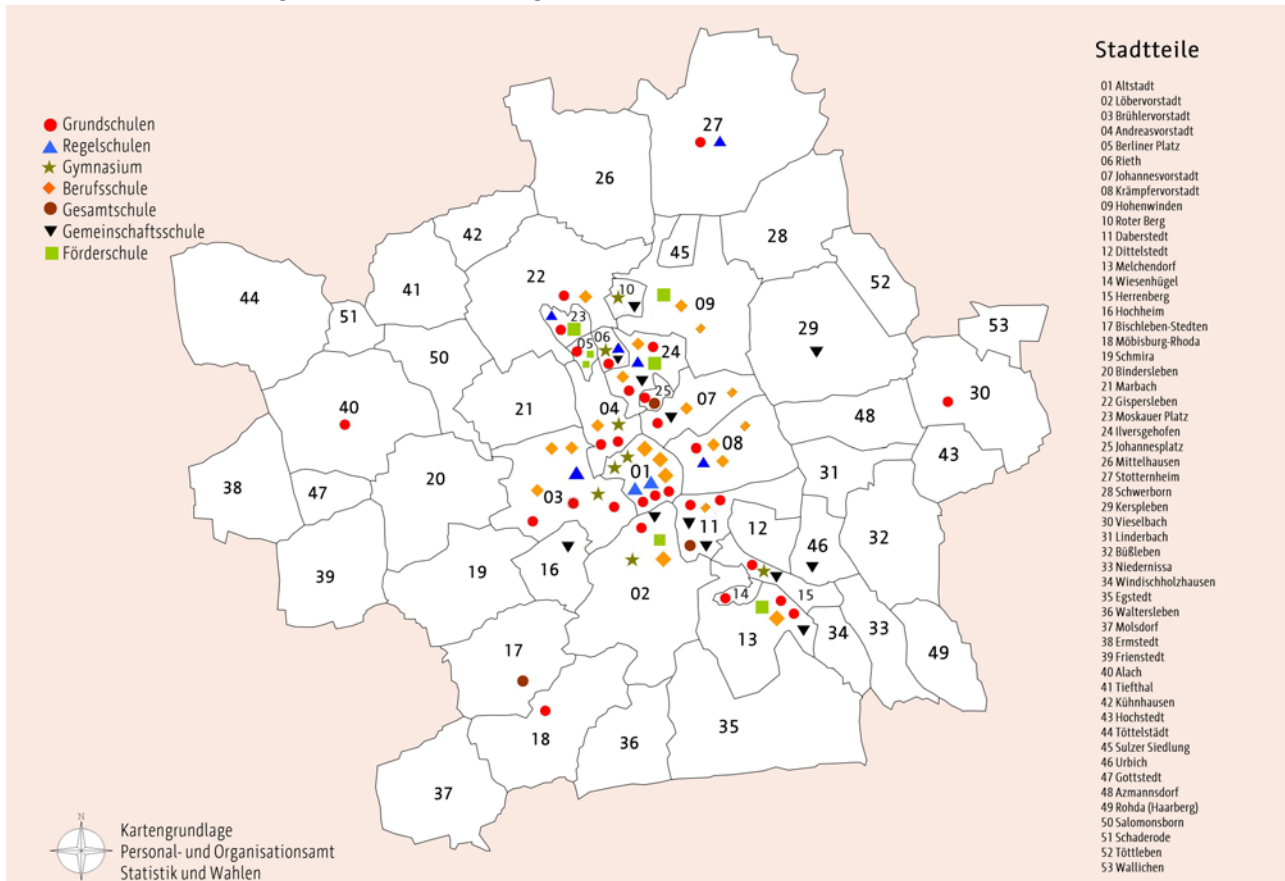


Tabelle 7.4.1:

Stadtteil ¹	Kindertageseinrichtungen ² 2020/2021		Schulen 2020/2021 ²					sonstige ²
	Anzahl	Plätze	Grundschule	Regel- schule	Gymna- sium	berufsbil- dende- schule	Gemein- schafts- schule	
01 Altstadt	12	994	3	2	2	3	-	-
02 Löbervorstadt	6	544	1	-	1	1	1	1
03 Brühlervorstadt	6	783	3	1	1	3	-	-
04 Andreasvorstadt	7	700	2	-	1	1	-	-
05 Berliner Platz	2	325	1	-	-	-	-	2
06 Rieth	3	440	1	1	1	-	1	-
07 Johannesvorstadt	4	441	1	-	-	2	1	-
08 Krämpfervorstadt	5	532	1	1	-	3	-	-
09 Hohenwinden	1	45	-	-	-	2	-	1
10 Roter Berg	3	337	-	-	1	-	1	0
11 Daberstedt	5	485	2	-	-	1	2	1
12 Dittelstedt	1	44	-	-	-	-	-	-
13 Melchendorf	5	636	2	-	-	1	1	1
14 Wiesenhügel	3	261	1	-	-	-	-	-
15 Herrenberg	5	595	1	-	1	-	1	-
16 Hochheim	2	153	-	-	-	-	1	-
17 Bischleben-Stedten	1	53	-	-	-	-	-	1
18 Möbisburg-Rhoda	1	80	1	-	-	-	-	-
19 Schmira	1	45	-	-	-	-	-	-
20 Bindersleben	1	62	-	-	-	-	-	-
21 Marbach	1	94	-	-	-	-	-	-
22 Gispersleben	2	136	1	-	-	1	-	-
23 Moskauer Platz	3	460	1	1	-	-	-	1
24 Ilversgehofen	7	658	2	1	-	2	1	1
25 Johannesplatz	2	316	1	-	-	-	-	1
26 Mittelhausen	1	65	-	-	-	-	-	-
27 Stotternheim	1	100	1	1	-	-	-	-
28 Schwerborn	1	41	-	-	-	-	-	-
29 Kerspleben	1	80	-	-	-	-	1	-
30 Vieselbach	1	80	1	-	-	-	-	-
31 Linderbach	1	44	-	-	-	-	-	-
32 Büßleben	1	76	-	-	-	-	-	-
34 Windischholzhausen	1	65	-	-	-	-	-	-
35 Egstedt	1	38	-	-	-	-	-	-
36 Waltersleben	1	33	-	-	-	-	-	-
38 Ermstedt	1	36	-	-	-	-	-	-
39 Frienstedt	1	37	-	-	-	-	-	-
40 Alach	1	90	1	-	-	-	-	-
41 Tiefthal	1	38	-	-	-	-	-	-
42 Kühnhausen	1	38	-	-	-	-	-	-
44 Töttelstädt	1	30	-	-	-	-	-	-
46 Urbich	-	-	-	-	-	-	1	-
47 Gottstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt insgesamt	105	10.110	28	8	8	18	12	10

¹ In den Ortsteilen Niedernissa, Molsdorf, Hochstedt, Sulzer Siedlung, Azmannsdorf, Rhoda (Haarberg), Salomonsborn, Schaderode, Töttleben und Wallichen sind keine der ausgewiesenen Infrastrukturen vorhanden.

² Förderschulen und Gesamtschulen

noch Tabelle 7.4.1:

Stadtteil	offene Kinder- und Jugendeinrichtungen	Stadtbibliothek	Senioren- u. Pflegeheime	Seniorenklubs/-begegnungsstätten	Apotheken	Zahnärzte	niedergelassene Ärzte ⁵
01	4	2	5	4	12	59	-
02	-	1	6	-	4	21	-
03	-	-	2	-	4	21	-
04	1	-	1	-	1	12	-
05	1	1	1	1	-	0	-
06	-	-	1	-	1	8	-
07	1	-	-	-	1	5	-
08	2	1	1	2	3	11	-
09	-	-	-	1	-	1	-
10	1	-	-	1	1	1	-
11	-	-	1	1	4	17	-
12	-	-	-	-	-	0	-
13	1	1	-	-	2	2	-
14	1	-	1	-	1	2	-
15	1	-	-	-	2	6	-
16	-	-	-	-	1	0	-
17	1	-	-	-	-	1	-
18	-	-	-	-	-	0	-
19	-	-	-	-	1	0	-
20	1	-	-	-	-	0	-
21	-	-	-	-	-	1	-
22	-	-	-	-	2	5	-
23	1	-	-	-	1	5	-
24	2	-	1	1	3	11	-
25	-	1	-	-	-	1	-
26	1	-	-	-	1	1	-
27	1	-	-	-	1	4	-
28	1	-	-	-	-	0	-
29	1	-	-	-	-	1	-
30	1	-	1	-	-	3	-
31	-	-	-	-	1	0	-
32	1	-	-	-	-	0	-
34	-	-	-	-	-	1	-
35	-	-	-	-	-	1	-
36	-	-	-	-	-	0	-
38	1	-	-	-	-	0	-
39	-	-	-	-	-	0	-
40	-	-	-	-	-	0	-
41	-	-	-	-	-	0	-
42	-	-	-	-	-	0	-
44	-	-	-	-	-	1	-
46	-	-	-	-	-	0	-
47	1	-	-	-	-	0	-
	26	7⁴	21	11	47	202	560

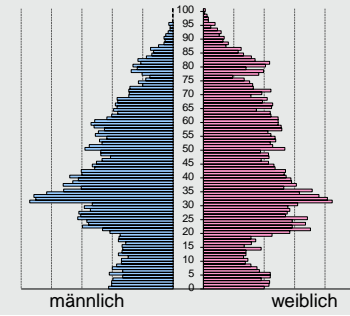
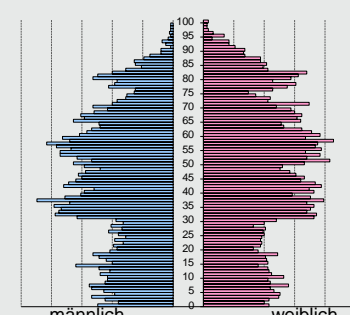
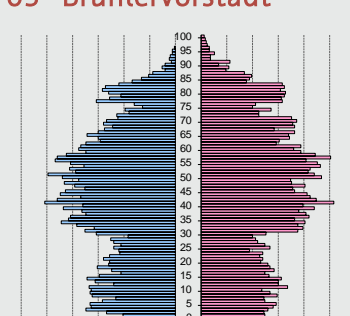
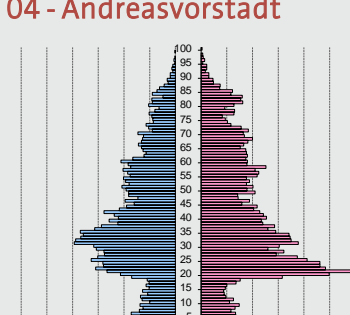
Quellen: Jugendamt, Amt für Bildung, Amt für Soziales und Gesundheit, Stadt- und Regionalbibliothek, Apothekenverzeichnis, Kassenärztliche- und Kassenzahnärztliche Vereinigung

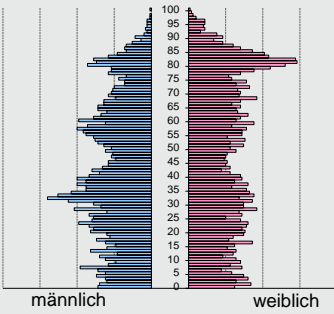
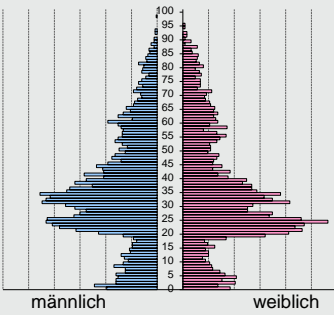
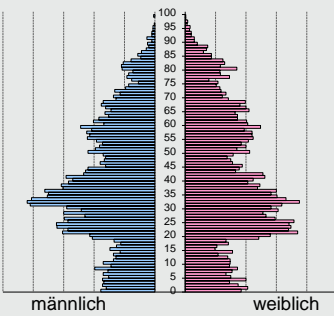
Stand: 31.12.2021, falls nichts anderes angegeben ist

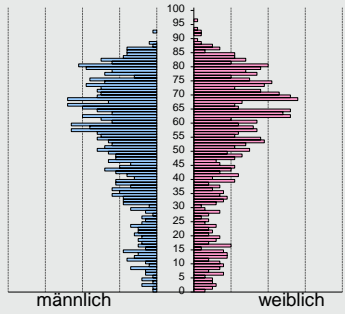
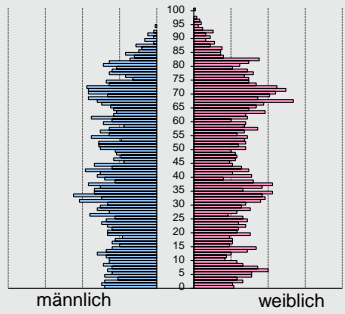
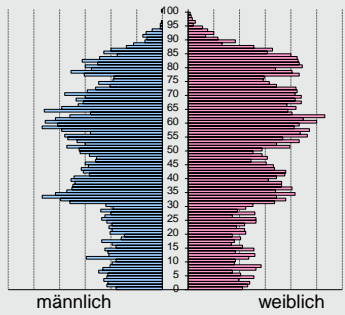
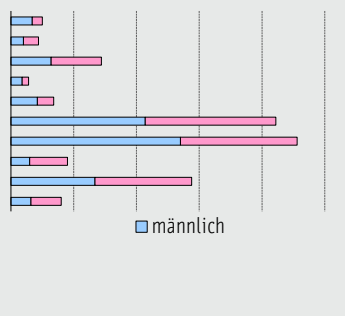
⁴ Summe Stadtbibliotheken ohne Fahrbibliothek (37 Haltestellen)

⁵ niedergelassene Ärzte und Physiotherapeuten, eine Auflistung nach Stadtteilen wurde nicht zur Verfügung gestellt

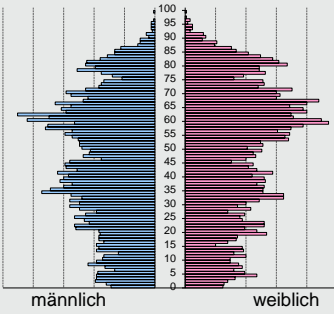
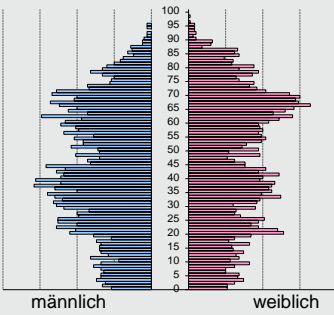
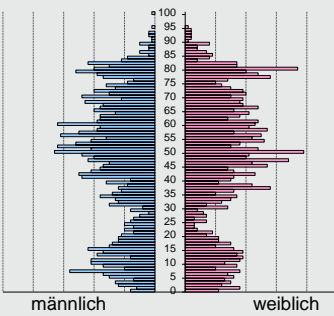
7.5 Alterspyramiden und Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

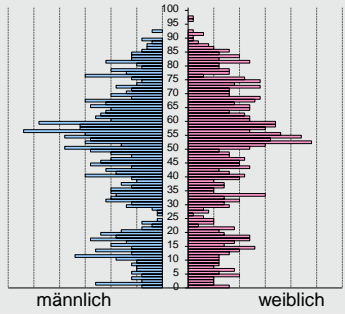
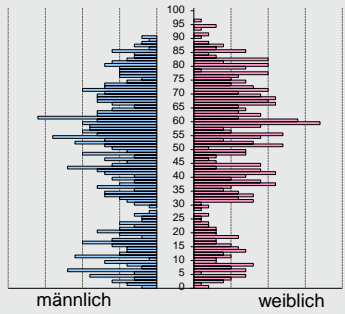
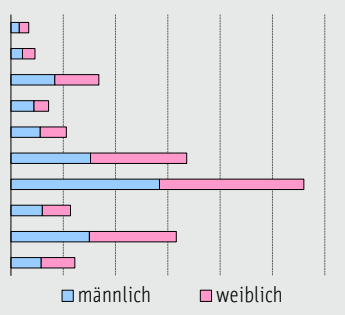
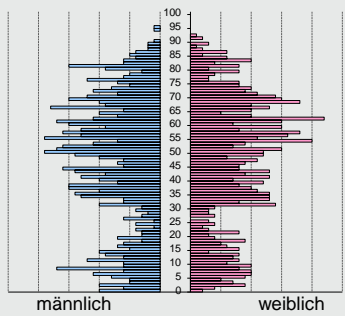
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
01 - Altstadt 	0 bis unter 3 Jahre	625	308	317
	3 bis unter 6 Jahre	602	287	315
	6 bis unter 15 Jahre	1.478	777	701
	15 bis unter 18 Jahre	484	252	232
	18 bis unter 25 Jahre	1.795	826	969
	25 bis unter 45 Jahre	6.379	3.344	3.035
	45 bis unter 60 Jahre	3.546	1.843	1.703
	60 bis unter 65 Jahre	1.082	528	554
	65 bis unter 80 Jahre	2.355	1.028	1.327
	80 Jahre und älter	1.273	432	841
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	19.619	9.625	9.994
02 - Löbervorstadt 	0 bis unter 3 Jahre	321	163	158
	3 bis unter 6 Jahre	355	172	183
	6 bis unter 15 Jahre	1.060	553	507
	15 bis unter 18 Jahre	322	166	156
	18 bis unter 25 Jahre	678	341	337
	25 bis unter 45 Jahre	3.036	1.495	1.541
	45 bis unter 60 Jahre	2.516	1.232	1.284
	60 bis unter 65 Jahre	732	336	396
	65 bis unter 80 Jahre	1.778	799	979
	80 Jahre und älter	1.105	402	703
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	11.903	5.659	6.244
03 - Brühlervorstadt 	0 bis unter 3 Jahre	366	181	185
	3 bis unter 6 Jahre	460	252	208
	6 bis unter 15 Jahre	1.318	683	635
	15 bis unter 18 Jahre	388	189	199
	18 bis unter 25 Jahre	862	448	414
	25 bis unter 45 Jahre	3.552	1.762	1.790
	45 bis unter 60 Jahre	3.103	1.545	1.558
	60 bis unter 65 Jahre	843	421	422
	65 bis unter 80 Jahre	2.030	901	1.129
	80 Jahre und älter	1.099	437	662
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	14.021	6.819	7.202
04 - Andreasvorstadt 	0 bis unter 3 Jahre	463	222	241
	3 bis unter 6 Jahre	410	216	194
	6 bis unter 15 Jahre	1.109	589	520
	15 bis unter 18 Jahre	324	159	165
	18 bis unter 25 Jahre	2.297	816	1.481
	25 bis unter 45 Jahre	5.877	2.959	2.918
	45 bis unter 60 Jahre	2.805	1.383	1.422
	60 bis unter 65 Jahre	812	370	442
	65 bis unter 80 Jahre	1.871	813	1.058
	80 Jahre und älter	995	375	620
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	16.963	7.902	9.061

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
05 - Berliner Platz 	0 bis unter 3 Jahre	170	91	79
	3 bis unter 6 Jahre	184	84	100
	6 bis unter 15 Jahre	449	210	239
	15 bis unter 18 Jahre	120	59	61
	18 bis unter 25 Jahre	469	223	246
	25 bis unter 45 Jahre	1.541	831	710
	45 bis unter 60 Jahre	908	476	432
	60 bis unter 65 Jahre	350	173	177
	65 bis unter 80 Jahre	1.136	490	646
	80 Jahre und älter	592	175	417
	Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	Summe	5.919	2.812	3.107
06 - Rieth 	0 bis unter 3 Jahre	206	101	105
	3 bis unter 6 Jahre	205	99	106
	6 bis unter 15 Jahre	561	297	264
	15 bis unter 18 Jahre	193	92	101
	18 bis unter 25 Jahre	524	269	255
	25 bis unter 45 Jahre	1.580	890	690
	45 bis unter 60 Jahre	997	523	474
	60 bis unter 65 Jahre	360	188	172
	65 bis unter 80 Jahre	938	389	549
	80 Jahre und älter	845	278	567
	Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	Summe	6.409	3.126	3.283
07 - Johannesvorstadt 	0 bis unter 3 Jahre	281	150	131
	3 bis unter 6 Jahre	249	118	131
	6 bis unter 15 Jahre	517	285	232
	15 bis unter 18 Jahre	144	68	76
	18 bis unter 25 Jahre	1.206	497	709
	25 bis unter 45 Jahre	2.973	1.611	1.362
	45 bis unter 60 Jahre	1.016	552	464
	60 bis unter 65 Jahre	329	169	160
	65 bis unter 80 Jahre	564	263	301
	80 Jahre und älter	229	96	133
	Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	7.508	3.809	3.699
08 - Krämpfervorstadt 	0 bis unter 3 Jahre	537	255	282
	3 bis unter 6 Jahre	494	246	248
	6 bis unter 15 Jahre	1.328	675	653
	15 bis unter 18 Jahre	365	193	172
	18 bis unter 25 Jahre	1.923	895	1.028
	25 bis unter 45 Jahre	5.768	3.043	2.725
	45 bis unter 60 Jahre	2.892	1.457	1.435
	60 bis unter 65 Jahre	893	435	458
	65 bis unter 80 Jahre	1.903	862	1.041
	80 Jahre und älter	898	346	552
	Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	17.001	8.407	8.594

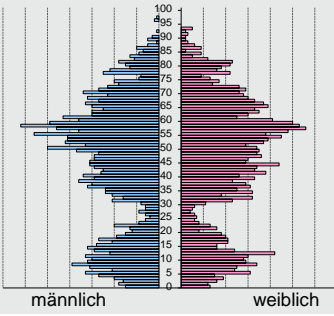
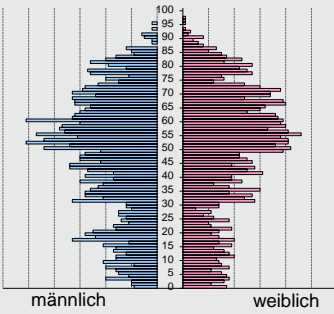
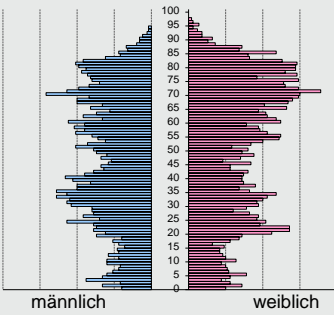
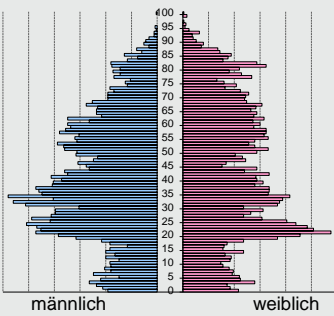
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
09 - Hohenwinden 	0 bis unter 3 Jahre	20	6	14
	3 bis unter 6 Jahre	19	6	13
	6 bis unter 15 Jahre	110	46	64
	15 bis unter 18 Jahre	28	12	16
	18 bis unter 25 Jahre	71	36	35
	25 bis unter 45 Jahre	291	159	132
	45 bis unter 60 Jahre	412	221	191
	60 bis unter 65 Jahre	178	75	103
	65 bis unter 80 Jahre	501	245	256
	80 Jahre und älter	175	85	90
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	1.805	891	914
10 - Roter Berg 	0 bis unter 3 Jahre	193	107	86
	3 bis unter 6 Jahre	198	91	107
	6 bis unter 15 Jahre	602	301	301
	15 bis unter 18 Jahre	159	83	76
	18 bis unter 25 Jahre	445	223	222
	25 bis unter 45 Jahre	1.524	790	734
	45 bis unter 60 Jahre	953	474	479
	60 bis unter 65 Jahre	340	159	181
	65 bis unter 80 Jahre	1.193	518	675
	80 Jahre und älter	452	179	273
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	Summe	6.059	2.925	3.134
11 - Daberstedt 	0 bis unter 3 Jahre	323	152	171
	3 bis unter 6 Jahre	328	164	164
	6 bis unter 15 Jahre	1.005	500	505
	15 bis unter 18 Jahre	293	153	140
	18 bis unter 25 Jahre	705	332	373
	25 bis unter 45 Jahre	3.163	1.565	1.598
	45 bis unter 60 Jahre	2.621	1.261	1.360
	60 bis unter 65 Jahre	1.061	493	568
	65 bis unter 80 Jahre	2.537	1.091	1.446
	80 Jahre und älter	1.536	575	961
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	13.572	6.286	7.286
12 - Dittelstedt 	0 bis unter 3 Jahre	25	17	8
	3 bis unter 6 Jahre	22	10	12
	6 bis unter 15 Jahre	72	32	40
	15 bis unter 18 Jahre	14	9	5
	18 bis unter 25 Jahre	34	21	13
	25 bis unter 45 Jahre	211	107	104
	45 bis unter 60 Jahre	228	135	93
	60 bis unter 65 Jahre	45	15	30
	65 bis unter 80 Jahre	144	67	77
80 Jahre und älter	40	16	24	
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	835	429	406

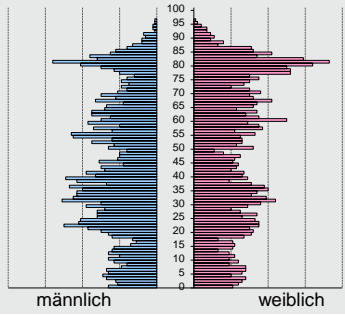
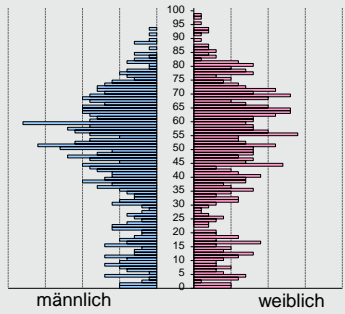
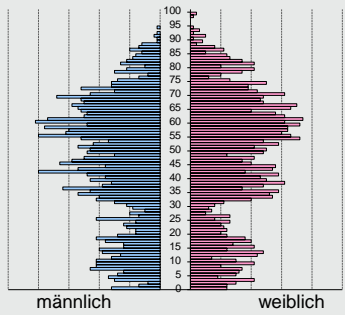
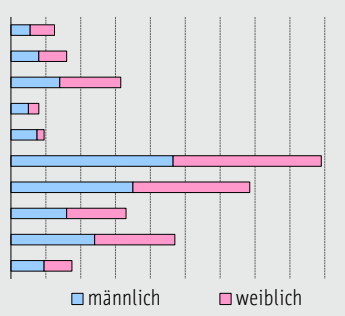
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2021

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
13 - Melchendorf 	0 bis unter 3 Jahre	223	125	98
	3 bis unter 6 Jahre	292	143	149
	6 bis unter 15 Jahre	776	386	390
	15 bis unter 18 Jahre	238	136	102
	18 bis unter 25 Jahre	775	380	395
	25 bis unter 45 Jahre	2.577	1.401	1.176
	45 bis unter 60 Jahre	2.054	981	1.073
	60 bis unter 65 Jahre	940	455	485
	65 bis unter 80 Jahre	1.892	815	1.077
	80 Jahre und älter	901	354	547
	Summe	10.668	5.176	5.492
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau				
14 - Wiesenhügel 	0 bis unter 3 Jahre	125	70	55
	3 bis unter 6 Jahre	132	62	70
	6 bis unter 15 Jahre	436	234	202
	15 bis unter 18 Jahre	133	71	62
	18 bis unter 25 Jahre	379	202	177
	25 bis unter 45 Jahre	1.303	698	605
	45 bis unter 60 Jahre	955	487	468
	60 bis unter 65 Jahre	482	224	258
	65 bis unter 80 Jahre	1.045	484	561
	80 Jahre und älter	440	138	302
	Summe	5.430	2.670	2.760
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau				
15 - Herrenberg 	0 bis unter 3 Jahre	174	91	83
	3 bis unter 6 Jahre	209	105	104
	6 bis unter 15 Jahre	583	300	283
	15 bis unter 18 Jahre	203	106	97
	18 bis unter 25 Jahre	682	349	333
	25 bis unter 45 Jahre	2.183	1.234	949
	45 bis unter 60 Jahre	1.332	698	634
	60 bis unter 65 Jahre	585	278	307
	65 bis unter 80 Jahre	1.500	685	815
	80 Jahre und älter	472	179	293
	Summe	7.923	4.025	3.898
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau				
16 - Hochheim 	0 bis unter 3 Jahre	67	26	41
	3 bis unter 6 Jahre	79	35	44
	6 bis unter 15 Jahre	303	158	145
	15 bis unter 18 Jahre	92	51	41
	18 bis unter 25 Jahre	117	69	48
	25 bis unter 45 Jahre	513	250	263
	45 bis unter 60 Jahre	697	340	357
	60 bis unter 65 Jahre	200	100	100
	65 bis unter 80 Jahre	528	255	273
	80 Jahre und älter	227	101	126
	Summe	2.823	1.385	1.438
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				

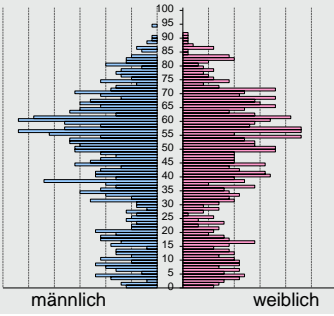
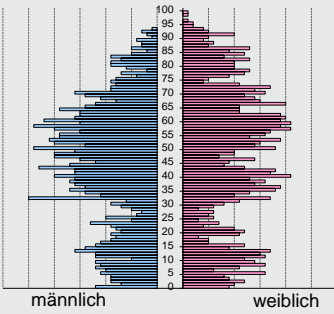
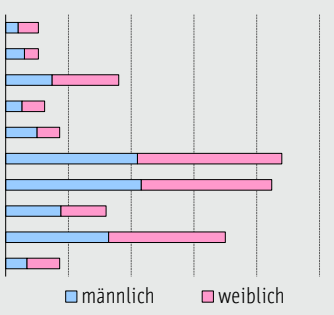
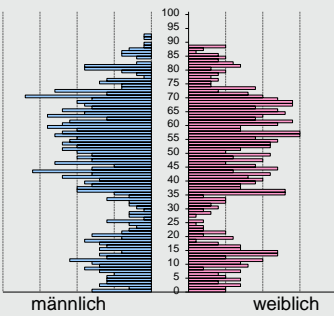
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
17 - Bischleben-Stedten 	0 bis unter 3 Jahre	39	21	18
	3 bis unter 6 Jahre	37	16	21
	6 bis unter 15 Jahre	141	72	69
	15 bis unter 18 Jahre	59	31	28
	18 bis unter 25 Jahre	86	40	46
	25 bis unter 45 Jahre	291	147	144
	45 bis unter 60 Jahre	436	225	211
	60 bis unter 65 Jahre	111	56	55
	65 bis unter 80 Jahre	274	129	145
	80 Jahre und älter	119	52	67
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.593	789	804
18 - Möbisburg-Rhoda 	0 bis unter 3 Jahre	19	12	7
	3 bis unter 6 Jahre	28	15	13
	6 bis unter 15 Jahre	98	50	48
	15 bis unter 18 Jahre	33	22	11
	18 bis unter 25 Jahre	50	30	20
	25 bis unter 45 Jahre	202	94	108
	45 bis unter 60 Jahre	223	119	104
	60 bis unter 65 Jahre	88	46	42
	65 bis unter 80 Jahre	202	90	112
	80 Jahre und älter	91	38	53
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.034	516	518
19 - Schmira 	0 bis unter 3 Jahre	17	8	9
	3 bis unter 6 Jahre	23	11	12
	6 bis unter 15 Jahre	84	42	42
	15 bis unter 18 Jahre	36	22	14
	18 bis unter 25 Jahre	53	28	25
	25 bis unter 45 Jahre	168	76	92
	45 bis unter 60 Jahre	279	141	138
	60 bis unter 65 Jahre	58	31	27
	65 bis unter 80 Jahre	158	75	83
	80 Jahre und älter	61	29	32
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	937	463	474
20 - Bindersleben 	0 bis unter 3 Jahre	41	26	15
	3 bis unter 6 Jahre	39	18	21
	6 bis unter 15 Jahre	153	83	70
	15 bis unter 18 Jahre	37	18	19
	18 bis unter 25 Jahre	58	25	33
	25 bis unter 45 Jahre	346	177	169
	45 bis unter 60 Jahre	360	183	177
	60 bis unter 65 Jahre	119	60	59
	65 bis unter 80 Jahre	278	134	144
	80 Jahre und älter	106	58	48
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.537	782	755

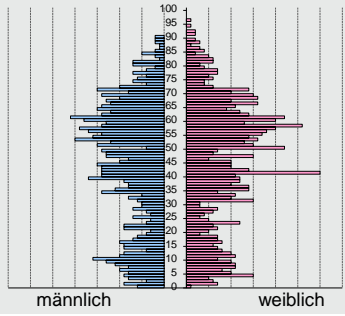
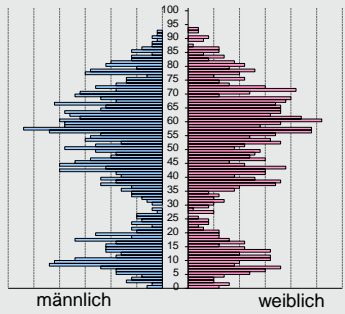
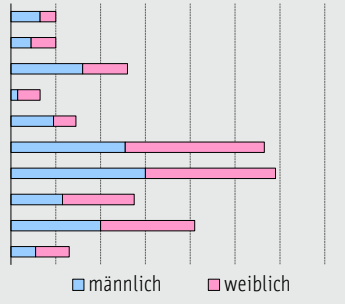
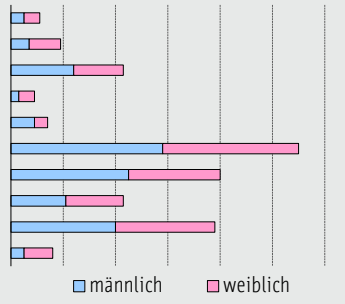
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2021

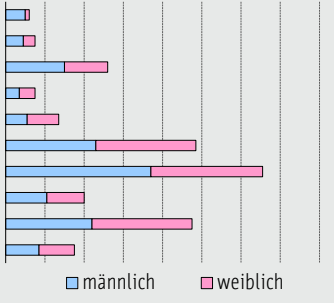
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
21 - Marbach 	0 bis unter 3 Jahre	90	49	41
	3 bis unter 6 Jahre	145	80	65
	6 bis unter 15 Jahre	521	269	252
	15 bis unter 18 Jahre	134	76	58
	18 bis unter 25 Jahre	183	94	89
	25 bis unter 45 Jahre	877	417	460
	45 bis unter 60 Jahre	1.202	609	593
	60 bis unter 65 Jahre	328	164	164
	65 bis unter 80 Jahre	701	344	357
	80 Jahre und älter	206	101	105
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	4.387	2.203	2.184
22 - Gispersleben 	0 bis unter 3 Jahre	73	29	44
	3 bis unter 6 Jahre	96	46	50
	6 bis unter 15 Jahre	280	143	137
	15 bis unter 18 Jahre	118	65	53
	18 bis unter 25 Jahre	232	135	97
	25 bis unter 45 Jahre	828	443	385
	45 bis unter 60 Jahre	1.055	524	531
	60 bis unter 65 Jahre	341	174	167
	65 bis unter 80 Jahre	783	371	412
	80 Jahre und älter	287	131	156
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	4.093	2.061	2.032
23 - Moskauer Platz 	0 bis unter 3 Jahre	163	74	89
	3 bis unter 6 Jahre	196	107	89
	6 bis unter 15 Jahre	447	225	222
	15 bis unter 18 Jahre	134	66	68
	18 bis unter 25 Jahre	622	260	362
	25 bis unter 45 Jahre	1.773	953	820
	45 bis unter 60 Jahre	1.241	590	651
	60 bis unter 65 Jahre	473	200	273
	65 bis unter 80 Jahre	1.710	685	1.025
	80 Jahre und älter	796	292	504
Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	Summe	7.555	3.452	4.103
24 - Ilversgehofen 	0 bis unter 3 Jahre	303	160	143
	3 bis unter 6 Jahre	339	158	181
	6 bis unter 15 Jahre	838	427	411
	15 bis unter 18 Jahre	243	121	122
	18 bis unter 25 Jahre	1.471	704	767
	25 bis unter 45 Jahre	3.689	2.104	1.585
	45 bis unter 60 Jahre	2.205	1.203	1.002
	60 bis unter 65 Jahre	716	353	363
	65 bis unter 80 Jahre	1.540	688	852
	80 Jahre und älter	802	290	512
Siedlungsstrukturtyp: städtisch	Summe	12.146	6.208	5.938

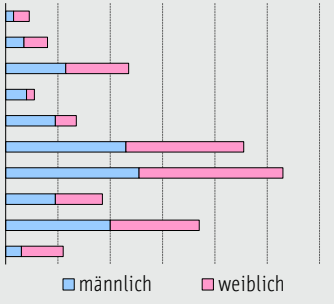
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
25 - Johannesplatz 	0 bis unter 3 Jahre	140	69	71
	3 bis unter 6 Jahre	156	82	74
	6 bis unter 15 Jahre	397	204	193
	15 bis unter 18 Jahre	94	38	56
	18 bis unter 25 Jahre	473	250	223
	25 bis unter 45 Jahre	1.322	727	595
	45 bis unter 60 Jahre	805	422	383
	60 bis unter 65 Jahre	323	153	170
	65 bis unter 80 Jahre	853	321	532
	80 Jahre und älter	693	278	415
	Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau	Summe	5.256	2.544
26 - Mittelhausen 	0 bis unter 3 Jahre	23	12	11
	3 bis unter 6 Jahre	26	9	17
	6 bis unter 15 Jahre	81	40	41
	15 bis unter 18 Jahre	31	16	15
	18 bis unter 25 Jahre	44	25	19
	25 bis unter 45 Jahre	207	108	99
	45 bis unter 60 Jahre	275	153	122
	60 bis unter 65 Jahre	99	46	53
	65 bis unter 80 Jahre	207	98	109
	80 Jahre und älter	55	19	36
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.048	526	522
27 - Stotternheim 	0 bis unter 3 Jahre	66	27	39
	3 bis unter 6 Jahre	91	46	45
	6 bis unter 15 Jahre	310	166	144
	15 bis unter 18 Jahre	97	42	55
	18 bis unter 25 Jahre	168	82	86
	25 bis unter 45 Jahre	768	386	382
	45 bis unter 60 Jahre	796	404	392
	60 bis unter 65 Jahre	300	153	147
	65 bis unter 80 Jahre	610	288	322
	80 Jahre und älter	198	81	117
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	3.404	1.675	1.729
28 - Schwerborn 	0 bis unter 3 Jahre	25	11	14
	3 bis unter 6 Jahre	32	16	16
	6 bis unter 15 Jahre	63	28	35
	15 bis unter 18 Jahre	16	10	6
	18 bis unter 25 Jahre	19	15	4
	25 bis unter 45 Jahre	178	93	85
	45 bis unter 60 Jahre	137	70	67
	60 bis unter 65 Jahre	66	32	34
	65 bis unter 80 Jahre	94	48	46
	80 Jahre und älter	35	19	16
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	665	342	323

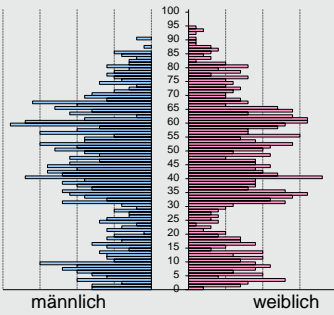
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2021
.- aus Datenschutzgründen gelöscht

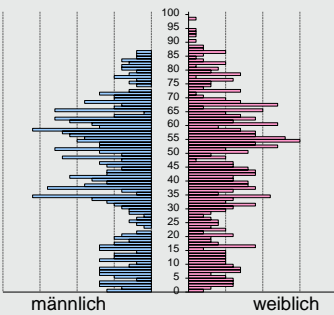
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
29 - Kerspleben 	0 bis unter 3 Jahre	36	15	21
	3 bis unter 6 Jahre	55	24	31
	6 bis unter 15 Jahre	151	69	82
	15 bis unter 18 Jahre	59	27	32
	18 bis unter 25 Jahre	91	51	40
	25 bis unter 45 Jahre	371	185	186
	45 bis unter 60 Jahre	452	230	222
	60 bis unter 65 Jahre	164	91	73
	65 bis unter 80 Jahre	286	135	151
	80 Jahre und älter	80	39	41
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.745	866	879
30 - Vieselbach 	0 bis unter 3 Jahre	59	28	31
	3 bis unter 6 Jahre	62	29	33
	6 bis unter 15 Jahre	220	104	116
	15 bis unter 18 Jahre	54	32	22
	18 bis unter 25 Jahre	109	59	50
	25 bis unter 45 Jahre	507	266	241
	45 bis unter 60 Jahre	497	274	223
	60 bis unter 65 Jahre	167	87	80
	65 bis unter 80 Jahre	320	137	183
	80 Jahre und älter	184	63	121
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	2.179	1.079	1.100
31 - Linderbach 	0 bis unter 3 Jahre	26	10	16
	3 bis unter 6 Jahre	26	15	11
	6 bis unter 15 Jahre	90	37	53
	15 bis unter 18 Jahre	31	13	18
	18 bis unter 25 Jahre	43	25	18
	25 bis unter 45 Jahre	220	105	115
	45 bis unter 60 Jahre	212	108	104
	60 bis unter 65 Jahre	80	44	36
	65 bis unter 80 Jahre	175	82	93
	80 Jahre und älter	43	17	26
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	946	456	490
32 - Büßleben 	0 bis unter 3 Jahre	35	18	17
	3 bis unter 6 Jahre	34	18	16
	6 bis unter 15 Jahre	131	64	67
	15 bis unter 18 Jahre	38	20	18
	18 bis unter 25 Jahre	52	33	19
	25 bis unter 45 Jahre	247	124	123
	45 bis unter 60 Jahre	298	158	140
	60 bis unter 65 Jahre	110	52	58
	65 bis unter 80 Jahre	225	111	114
	80 Jahre und älter	74	37	37
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.244	635	609

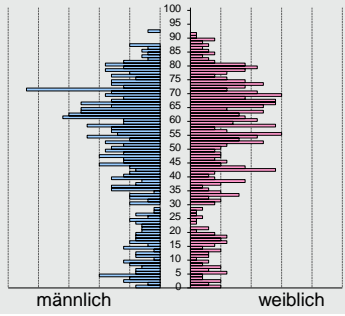
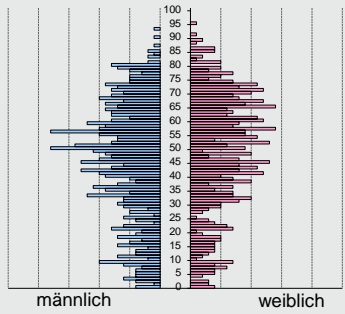
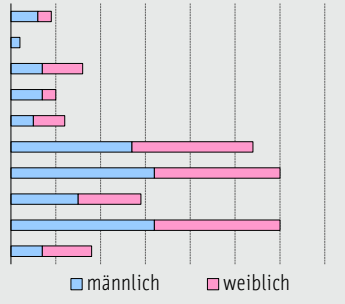
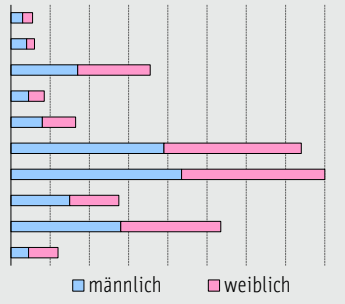
Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
33 - Niedernissa 	0 bis unter 3 Jahre	33	19	14
	3 bis unter 6 Jahre	55	25	30
	6 bis unter 15 Jahre	173	90	83
	15 bis unter 18 Jahre	47	26	21
	18 bis unter 25 Jahre	83	38	45
	25 bis unter 45 Jahre	394	188	206
	45 bis unter 60 Jahre	419	202	217
	60 bis unter 65 Jahre	157	80	77
	65 bis unter 80 Jahre	265	130	135
	80 Jahre und älter	73	32	41
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.699	830	869
34 - Windischholzhausen 	0 bis unter 3 Jahre	31	12	19
	3 bis unter 6 Jahre	43	19	24
	6 bis unter 15 Jahre	241	120	121
	15 bis unter 18 Jahre	62	37	25
	18 bis unter 25 Jahre	73	42	31
	25 bis unter 45 Jahre	324	149	175
	45 bis unter 60 Jahre	456	231	225
	60 bis unter 65 Jahre	185	85	100
	65 bis unter 80 Jahre	357	168	189
	80 Jahre und älter	112	54	58
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.884	917	967
35 - Egstedt 	0 bis unter 3 Jahre	20	13	7
	3 bis unter 6 Jahre	20	9	11
	6 bis unter 15 Jahre	52	32	20
	15 bis unter 18 Jahre	13	3	10
	18 bis unter 25 Jahre	29	19	10
	25 bis unter 45 Jahre	113	51	62
	45 bis unter 60 Jahre	118	60	58
	60 bis unter 65 Jahre	54	22	32
	65 bis unter 80 Jahre	83	41	42
	80 Jahre und älter	26	11	15
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	528	261	267
36 - Waltersleben 	0 bis unter 3 Jahre	11	5	6
	3 bis unter 6 Jahre	19	7	12
	6 bis unter 15 Jahre	43	24	19
	15 bis unter 18 Jahre	9	3	6
	18 bis unter 25 Jahre	14	9	5
	25 bis unter 45 Jahre	110	58	52
	45 bis unter 60 Jahre	80	45	35
	60 bis unter 65 Jahre	43	21	22
	65 bis unter 80 Jahre	78	40	38
	80 Jahre und älter	16	5	11
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	423	217	206

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
37 - Molsdorf 	0 bis unter 3 Jahre	12	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	15	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	52	30	22
	15 bis unter 18 Jahre	15	7	8
	18 bis unter 25 Jahre	27	11	16
	25 bis unter 45 Jahre	97	46	51
	45 bis unter 60 Jahre	131	74	57
	60 bis unter 65 Jahre	40	21	19
	65 bis unter 80 Jahre	95	44	51
	80 Jahre und älter	35	17	18
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	519	269	250

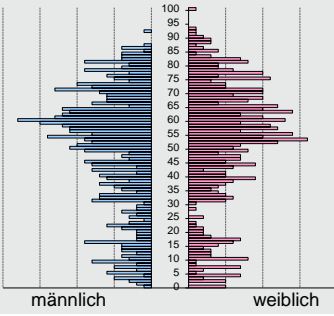
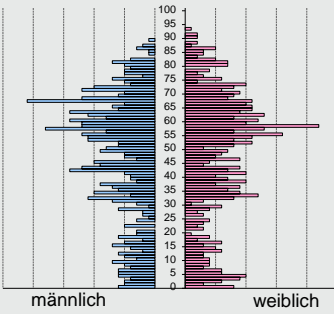
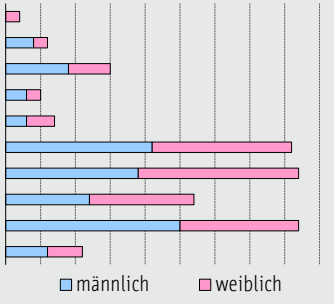
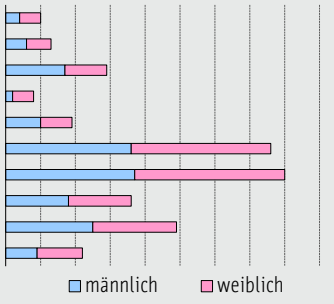
38 - Ermstedt 	0 bis unter 3 Jahre	9	3	6
	3 bis unter 6 Jahre	16	7	9
	6 bis unter 15 Jahre	47	23	24
	15 bis unter 18 Jahre	11	8	3
	18 bis unter 25 Jahre	27	19	8
	25 bis unter 45 Jahre	91	46	45
	45 bis unter 60 Jahre	106	51	55
	60 bis unter 65 Jahre	37	19	18
	65 bis unter 80 Jahre	74	40	34
	80 Jahre und älter	22	6	16
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	440	222	218

39 - Frienstedt 	0 bis unter 3 Jahre	37	20	17
	3 bis unter 6 Jahre	51	24	27
	6 bis unter 15 Jahre	145	74	71
	15 bis unter 18 Jahre	39	18	21
	18 bis unter 25 Jahre	57	31	26
	25 bis unter 45 Jahre	366	179	187
	45 bis unter 60 Jahre	304	157	147
	60 bis unter 65 Jahre	115	47	68
	65 bis unter 80 Jahre	195	102	93
	80 Jahre und älter	62	26	36
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.371	678	693

40 - Alach 	0 bis unter 3 Jahre	28	17	11
	3 bis unter 6 Jahre	31	14	17
	6 bis unter 15 Jahre	93	45	48
	15 bis unter 18 Jahre	34	19	15
	18 bis unter 25 Jahre	43	17	26
	25 bis unter 45 Jahre	248	121	127
	45 bis unter 60 Jahre	244	132	112
	60 bis unter 65 Jahre	77	38	39
	65 bis unter 80 Jahre	139	68	71
	80 Jahre und älter	50	21	29
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	987	492	495

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
41 - Tiefthal 	0 bis unter 3 Jahre	25	12	13
	3 bis unter 6 Jahre	29	19	10
	6 bis unter 15 Jahre	61	34	27
	15 bis unter 18 Jahre	26	11	15
	18 bis unter 25 Jahre	42	26	16
	25 bis unter 45 Jahre	176	87	89
	45 bis unter 60 Jahre	230	118	112
	60 bis unter 65 Jahre	109	63	46
	65 bis unter 80 Jahre	275	128	147
	80 Jahre und älter	73	35	38
	Summe		1.046	533	513
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
42 - Kühnhausen 	0 bis unter 3 Jahre	19	9	10
	3 bis unter 6 Jahre	20	14	6
	6 bis unter 15 Jahre	77	42	35
	15 bis unter 18 Jahre	28	15	13
	18 bis unter 25 Jahre	61	33	28
	25 bis unter 45 Jahre	261	138	123
	45 bis unter 60 Jahre	290	164	126
	60 bis unter 65 Jahre	80	38	42
	65 bis unter 80 Jahre	221	100	121
	80 Jahre und älter	39	18	21
	Summe		1.096	571	525
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
43 - Hochstedt 	0 bis unter 3 Jahre	.	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	.	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	16	7	9
	15 bis unter 18 Jahre	10	7	3
	18 bis unter 25 Jahre	12	5	7
	25 bis unter 45 Jahre	54	27	27
	45 bis unter 60 Jahre	60	32	28
	60 bis unter 65 Jahre	29	15	14
	65 bis unter 80 Jahre	60	32	28
	80 Jahre und älter	18	7	11
Summe		270	140	130
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				
44 - Töttelstädt 	0 bis unter 3 Jahre	11	6	5
	3 bis unter 6 Jahre	12	8	4
	6 bis unter 15 Jahre	71	34	37
	15 bis unter 18 Jahre	17	9	8
	18 bis unter 25 Jahre	33	16	17
	25 bis unter 45 Jahre	148	78	70
	45 bis unter 60 Jahre	160	87	73
	60 bis unter 65 Jahre	55	30	25
	65 bis unter 80 Jahre	107	56	51
	80 Jahre und älter	24	9	15
Summe		638	333	305
Siedlungsstrukturtyp: dörflich				

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2021
.- aus Datenschutzgründen gelöscht

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
45 - Sulzer Siedlung 	0 bis unter 3 Jahre	16	6	10
	3 bis unter 6 Jahre	22	12	10
	6 bis unter 15 Jahre	64	34	30
	15 bis unter 18 Jahre	32	15	17
	18 bis unter 25 Jahre	31	20	11
	25 bis unter 45 Jahre	168	90	78
	45 bis unter 60 Jahre	270	137	133
	60 bis unter 65 Jahre	120	66	54
	65 bis unter 80 Jahre	205	97	108
	80 Jahre und älter	73	31	42
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.001	508	493
46 - Urbich 	0 bis unter 3 Jahre	33	16	17
	3 bis unter 6 Jahre	41	16	25
	6 bis unter 15 Jahre	80	42	38
	15 bis unter 18 Jahre	25	14	11
	18 bis unter 25 Jahre	37	20	17
	25 bis unter 45 Jahre	240	120	120
	45 bis unter 60 Jahre	277	136	141
	60 bis unter 65 Jahre	106	53	53
	65 bis unter 80 Jahre	207	110	97
	80 Jahre und älter	64	24	40
	Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.110	551	559
47 - Gottstedt 	0 bis unter 3 Jahre	.	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	.	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	15	9	6
	15 bis unter 18 Jahre	5	3	.
	18 bis unter 25 Jahre	7	3	4
	25 bis unter 45 Jahre	41	21	20
	45 bis unter 60 Jahre	42	19	23
	60 bis unter 65 Jahre	27	12	15
	65 bis unter 80 Jahre	42	25	17
	80 Jahre und älter	11	6	5
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	198	102	96
48 - Azmannsdorf 	0 bis unter 3 Jahre	10	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	13	6	7
	6 bis unter 15 Jahre	29	17	12
	15 bis unter 18 Jahre	8	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	19	10	9
	25 bis unter 45 Jahre	76	36	40
	45 bis unter 60 Jahre	80	37	43
	60 bis unter 65 Jahre	36	18	18
	65 bis unter 80 Jahre	49	25	24
	80 Jahre und älter	22	9	13
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	342	164	178

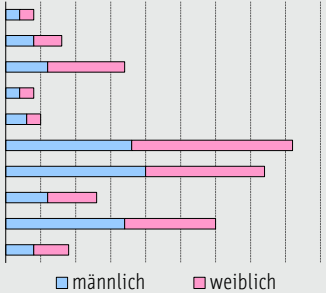
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2021

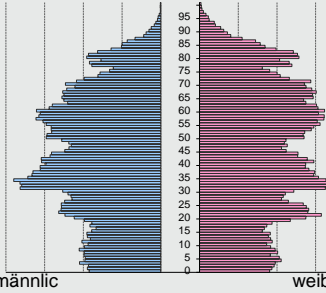
. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
49 - Rhoda (Haarberg) 	0 bis unter 3 Jahre	4	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	5	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	21	7	14
	15 bis unter 18 Jahre	5	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	4	.	.
	25 bis unter 45 Jahre	32	17	15
	45 bis unter 60 Jahre	72	36	36
	60 bis unter 65 Jahre	30	19	11
	65 bis unter 80 Jahre	50	23	27
	80 Jahre und älter	19	9	10
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	242	118	124
50 - Salomonsborn 	0 bis unter 3 Jahre	15	7	8
	3 bis unter 6 Jahre	25	12	13
	6 bis unter 15 Jahre	88	44	44
	15 bis unter 18 Jahre	40	21	19
	18 bis unter 25 Jahre	48	21	27
	25 bis unter 45 Jahre	190	89	101
	45 bis unter 60 Jahre	272	142	130
	60 bis unter 65 Jahre	122	54	68
	65 bis unter 80 Jahre	223	112	111
	80 Jahre und älter	51	29	22
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	1.074	531	543
51 - Schaderode 	0 bis unter 3 Jahre	6	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	8	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	25	13	12
	15 bis unter 18 Jahre	4	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	5	.	.
	25 bis unter 45 Jahre	45	21	24
	45 bis unter 60 Jahre	64	36	28
	60 bis unter 65 Jahre	27	13	14
	65 bis unter 80 Jahre	74	39	35
	80 Jahre und älter	14	8	6
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	272	146	126
52 - Töttleben 	0 bis unter 3 Jahre	6	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	7	.	.
	6 bis unter 15 Jahre	22	11	11
	15 bis unter 18 Jahre	11	7	4
	18 bis unter 25 Jahre	11	.	.
	25 bis unter 45 Jahre	51	22	29
	45 bis unter 60 Jahre	71	34	37
	60 bis unter 65 Jahre	33	19	14
	65 bis unter 80 Jahre	75	38	37
	80 Jahre und älter	13	7	6
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	300	155	145

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2021

.- aus Datenschutzgründen gelöscht

Stadtteil	Altersgruppe	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
53 - Wallichen 	0 bis unter 3 Jahre	4	.	.
	3 bis unter 6 Jahre	8	4	4
	6 bis unter 15 Jahre	17	6	11
	15 bis unter 18 Jahre	4	.	.
	18 bis unter 25 Jahre	5	.	.
	25 bis unter 45 Jahre	41	18	23
	45 bis unter 60 Jahre	37	20	17
	60 bis unter 65 Jahre	13	6	7
	65 bis unter 80 Jahre	30	17	13
	80 Jahre und älter	9	4	5
Siedlungsstrukturtyp: dörflich	Summe	168	82	86

Erfurt insgesamt 	0 bis unter 3 Jahre	5.615	2.810	2.805
	3 bis unter 6 Jahre	6.071	3.005	3.066
	6 bis unter 15 Jahre	17.144	8.787	8.357
	15 bis unter 18 Jahre	5.159	2.649	2.510
	18 bis unter 25 Jahre	17.384	8.139	9.245
	25 bis unter 45 Jahre	57.731	30.146	27.585
	45 bis unter 60 Jahre	41.292	20.972	20.320
	60 bis unter 65 Jahre	14.270	6.900	7.370
	65 bis unter 80 Jahre	33.234	14.875	18.359
	80 Jahre und älter	15.935	6.080	9.855
Landeshauptstadt Thüringens	Summe	213.835	104.363	109.472

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

8 Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
0111	1.806	862	944	266	1.054	486	01
0112	1.843	905	938	288	1.110	445	
0113	1.580	805	775	266	929	385	
0114	1.708	840	868	271	1.090	347	
0121	1.473	714	759	187	942	344	
0122	1.159	574	585	172	691	296	
0123	1.251	625	626	234	837	180	
0124	1.390	640	750	202	731	457	
0125	986	457	529	144	523	319	
0131	910	414	496	135	412	363	
0132	889	460	429	120	510	259	
0133	1.712	855	857	261	1.107	344	
0134	1.515	730	785	319	841	355	
0135	1.397	744	653	324	943	130	
Summe	19.619	9.625	9.994	3.189	11.720	4.710	
0211	1.469	721	748	296	857	316	02
0212	1.407	633	774	232	708	467	
0213	1.123	538	585	165	509	449	
0214	923	404	519	105	371	447	
0215	771	346	425	94	295	382	
0221	2.067	1.028	1.039	472	1.302	293	
0222	1.760	855	905	315	947	498	
0223	1.151	515	636	214	634	303	
0224	1.197	599	598	161	590	446	
0231	26	17	9	.	.	8	
0232	9	3	6	.	.	6	
Summe	11.903	5.659	6.244	2.058	6.230	3.615	
0311	107	53	54	9	42	56	03
0312	32	16	16	8	13	11	
0313	923	463	460	150	432	341	
0314	1.093	520	573	151	508	434	
0315	619	325	294	98	286	235	
0316	1.413	681	732	276	661	476	
0321	1.359	685	674	183	848	328	
0322	3.498	1.611	1.887	646	1.832	1.020	
0323	1.679	814	865	334	960	385	
0324	1.815	905	910	407	1.111	297	
0325	1.483	746	737	270	824	389	
Summe	14.021	6.819	7.202	2.532	7.517	3.972	
0411	539	269	270	76	280	183	04
0412	2.106	880	1.226	150	1.512	444	
0421	1.570	706	864	241	1.126	203	
0422	1.365	700	665	207	923	235	
0423	1.529	756	773	210	1.135	184	
0424	1.555	752	803	275	1.103	177	
0425	1.596	782	814	245	1.197	154	
0431	1.537	716	821	200	871	466	
0432	1.787	847	940	286	1.183	318	
0433	1.296	575	721	215	778	303	
0434	1.041	451	590	77	387	577	
0435	1.042	468	574	124	484	434	
Summe	16.963	7.902	9.061	2.306	10.979	3.678	

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf www.erfurt.de zu entnehmen.
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
0511	845	443	402	160	511	174	05
0512	869	385	484	192	429	248	
0513	645	291	354	54	308	283	
0514	294	141	153	9	146	139	
0515	885	429	456	140	442	303	
0516	596	265	331	97	286	213	
0517	940	458	482	133	447	360	
0518	845	400	445	138	349	358	
Summe	5.919	2.812	3.107	923	2.918	2.078	
0611	643	316	327	134	322	187	06
0612	1.035	508	527	131	559	345	
0613	1.214	625	589	230	602	382	
0614	322	94	228	24	5	293	
0615	715	349	366	153	358	204	
0616	1.575	830	745	417	857	301	
0617	905	404	501	76	398	431	
Summe	6.409	3.126	3.283	1.165	3.101	2.143	
0711	1.895	953	942	299	1.177	419	07
0712	1.475	741	734	225	1.121	129	
0713	1.199	636	563	195	921	83	
0714	1.356	706	650	198	1.032	126	
0715	1.330	649	681	243	796	291	
0722	31	19	12	.	27	.	
0723	156	72	84	22	93	41	
0724	0	0	0	0	0	0	
0725	.	.	.	.	.	.
0726*	66	33	33	.	28	.	
Summe	7.508	3.809	3.699	1.191	5.195	1.122	
0811	1.273	648	625	209	871	193	08
0812	1.119	530	589	199	719	201	
0813	1.137	562	575	148	725	264	
0814	1.098	520	578	78	637	383	
0821	1.410	694	716	214	978	218	
0822	1.170	601	569	205	722	243	
0823	1.523	743	780	268	1.067	188	
0824	1.683	843	840	259	1.289	135	
0825	1.610	820	790	250	1.065	295	
0826	186	98	88	26	145	15	
0831	665	338	327	86	273	306	
0832	172	91	81	41	88	43	
0833	1.547	763	784	395	825	327	
0834	1.426	662	764	239	660	527	
0835	982	494	488	107	519	356	
Summe	17.001	8.407	8.594	2.724	10.583	3.694	
0911	49	26	23	4	31	14	09
0912	1.028	508	520	104	419	505	
0921	137	67	70	14	75	48	
0922	591	290	301	55	249	287	
Summe	1.805	891	914	177	774	854	

* aus datenschutzrechtlichen Gründen Werte von Block 0725 zu Block 0726 addiert

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf www.erfurt.de zu entnehmen.

. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
1012	478	224	254	109	221	148	10
1013	837	402	435	247	424	166	
1014	1.142	564	578	197	560	385	
1015	904	443	461	139	420	345	
1022	1.144	560	584	217	579	348	
1023	744	361	383	126	365	253	
1024	91	35	56	26	47	18	
1025	719	336	383	91	306	322	
Summe	6.059	2.925	3.134	1.152	2.922	1.985	
1111	1.284	621	663	273	857	154	11
1112	1.222	579	643	236	754	232	
1113	1.184	571	613	250	552	382	
1114	907	440	467	119	391	397	
1115	1.275	566	709	154	493	628	
1116	889	403	486	116	359	414	
1117	1.099	503	596	126	462	511	
1121	1.348	635	713	204	693	451	
1122	1.112	504	608	119	473	520	
1123	920	383	537	86	318	516	
1124	949	417	532	75	420	454	
1125	998	473	525	135	502	361	
1131	385	191	194	56	215	114	
Summe	13.572	6.286	7.286	1.949	6.489	5.134	
1211	835	429	406	133	473	229	12
1311	956	396	560	121	401	434	13
1312	1.263	604	659	148	561	554	
1313	.	.	.	.	.	0
1321*	1.267	619	648	140	591	536	
1322	1.418	716	702	275	824	319	
1323	1.413	670	743	143	712	558	
1324	1.162	518	644	99	438	625	
1325	1.510	799	711	258	916	336	
1331	742	372	370	130	388	224	
1332	937	482	455	215	575	147	
Summe	10.668	5.176	5.492	1.529	5.406	3.733	
1411	970	500	470	210	524	236	14
1412	829	455	374	174	480	175	
1413	504	228	276	34	192	278	
1414	716	330	386	69	309	338	
1415	970	450	520	103	400	467	
1416	864	427	437	109	447	308	
1417	577	280	297	127	285	165	
Summe	5.430	2.670	2.760	826	2.637	1.967	

* aus datenschutzrechtlichen Gründen Werte von Block 1313 zu Block 1321 addiert

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf www.erfurt.de zu entnehmen.

. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
1511	356	187	169	34	147	175	15
1512	1.058	509	549	199	511	348	
1513	1.213	569	644	173	566	474	
1521	1.065	501	564	151	509	405	
1522	1.064	566	498	157	628	279	
1523	1.124	567	557	221	669	234	
1532	521	275	246	70	240	211	
1533	956	474	482	104	491	361	
1535	566	377	189	60	436	70	
Summe	7.923	4.025	3.898	1.169	4.197	2.557	
1611	1.469	717	752	306	637	526	16
1612	1.354	668	686	235	690	429	
Summe	2.823	1.385	1.438	541	1.327	955	
1711	25	12	13	5	11	9	17
1712	910	448	462	147	457	306	
1713	658	329	329	124	345	189	
Summe	1.593	789	804	276	813	504	
1811	223	114	109	37	91	95	18
1812	811	402	409	141	384	286	
Summe	1.034	516	518	178	475	381	
1911	.	.	.	0	.	.	19
1912*	937	463	474	160	501	276	
Summe	937	463	474	160	501	276	
2011	20
2012*	1.537	782	755	270	764	503	
Summe	1.537	782	755	270	764	503	
2111	1.428	726	702	370	802	256	21
2112	2.275	1.132	1.143	337	1.113	825	
2113	.	.	.	.	.	.
2114*	684	345	339	183	347	154	
Summe	4.387	2.203	2.184	890	2.262	1.235	
2212	29	16	13	7	13	9	22
2213	89	49	40	6	37	46	
2221	1.413	685	728	182	723	508	
2222	1.122	549	573	192	583	347	
2223	1.187	593	594	165	546	476	
2231	27	13	14	3	19	5	
2233	85	55	30	6	71	8	
2234	141	101	40	6	123	12	
Summe	4.093	2.061	2.032	567	2.115	1.411	

* aus datenschutzrechtlichen Gründen Werte von Block 1911 zu Block 1912 addiert

* aus datenschutzrechtlichen Gründen Werte von Block 2011 zu Block 2012 addiert

* aus datenschutzrechtlichen Gründen Werte von Block 2113 zu Block 2114 addiert

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf www.erfurt.de zu entnehmen.

. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
2311	800	368	432	121	435	244	23
2312	527	237	290	98	262	167	
2313	973	412	561	61	413	499	
2314	636	272	364	120	338	178	
2315	156	69	87	8	63	85	
2316	684	313	371	93	342	249	
2321	701	320	381	59	305	337	
2322	758	372	386	75	299	384	
2323	986	490	496	128	564	294	
2324	368	162	206	63	159	146	
2325	966	437	529	114	456	396	
Summe	7.555	3.452	4.103	940	3.636	2.979	
2411	200	155	45	12	183	5		24
2412	1.099	647	452	169	823	107	
2413	34	17	17	4	16	14	
2414	798	415	383	147	526	125	
2421	1.129	562	567	127	571	431	
2422	1.024	513	511	173	646	205	
2423	1.256	643	613	221	885	150	
2424	1.373	666	707	122	661	590	
2425	849	409	440	57	361	431	
2426	1.682	807	875	335	966	381	
2427	910	467	443	129	558	223	
2428	1.792	907	885	227	1.169	396	
Summe	12.146	6.208	5.938	1.723	7.365	3.058	
2511	1.089	471	618	137	462	490	25
2512	802	382	420	153	418	231	
2513	1.351	692	659	243	710	398	
2514	1.003	483	520	114	512	377	
2515	1.011	516	495	140	498	373	
Summe	5.256	2.544	2.712	787	2.600	1.869	
2611	1.048	526	522	161	526	361	26
2711	1.310	657	653	215	715	380	27
2712	953	460	493	159	464	330	
2713	1.141	558	583	190	553	398	
Summe	3.404	1.675	1.729	564	1.732	1.108	
2811	665	342	323	136	334	195	28
2911	1.745	866	879	301	914	530	29
3011	1.052	515	537	181	509	362	30
3012	1.127	564	563	214	604	309	
Summe	2.179	1.079	1.100	395	1.113	671	
3111	946	456	490	173	475	298	31
3211	1.244	635	609	238	597	409	32

Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf www.erfurt.de zu entnehmen.

Block- gruppe	Bevölkerung						Stadtteil
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 18	18 - 59	60 u. ä.	
3311	1.699	830	869	308	896	495	33
3411	1.884	917	967	377	853	654	34
3511	528	261	267	105	260	163	35
3611	423	217	206	82	204	137	36
3711	519	269	250	94	255	170	37
3811	440	222	218	83	224	133	38
3911	1.371	678	693	272	727	372	39
4011	987	492	495	186	535	266	40
4111	1.046	533	513	141	448	457	41
4211	1.096	571	525	144	612	340	42
4311	270	140	130	37	126	107	43
4411	638	333	305	111	341	186	44
4511	1.001	508	493	134	469	398	45
4611	1.110	551	559	179	554	377	46
4711	198	102	96	28	90	80	47
4811	342	164	178	60	175	107	48
4921*	.	.	.	.	.	.
4931	242	118	124	35	108	99	49
Summe	242	118	124	35	108	99	
5021	1.074	531	543	168	510	396	50
5131	272	146	126	43	114	115	51
5221	300	155	145	46	133	121	52
5321	168	82	86	33	83	52	53
Erfurt	213.835	104.363	109.472	33.989	116.407	63.439	insg.

* aus datenschutzrechtlichen Gründen Werte von Block 4921 zu Block 4931 addiert
Die Lage der Blockgruppen ist der Blockgruppenkarte auf www.erfurt.de zu entnehmen.
.= aus Datenschutzgründen gelöscht

Bewegungsdaten

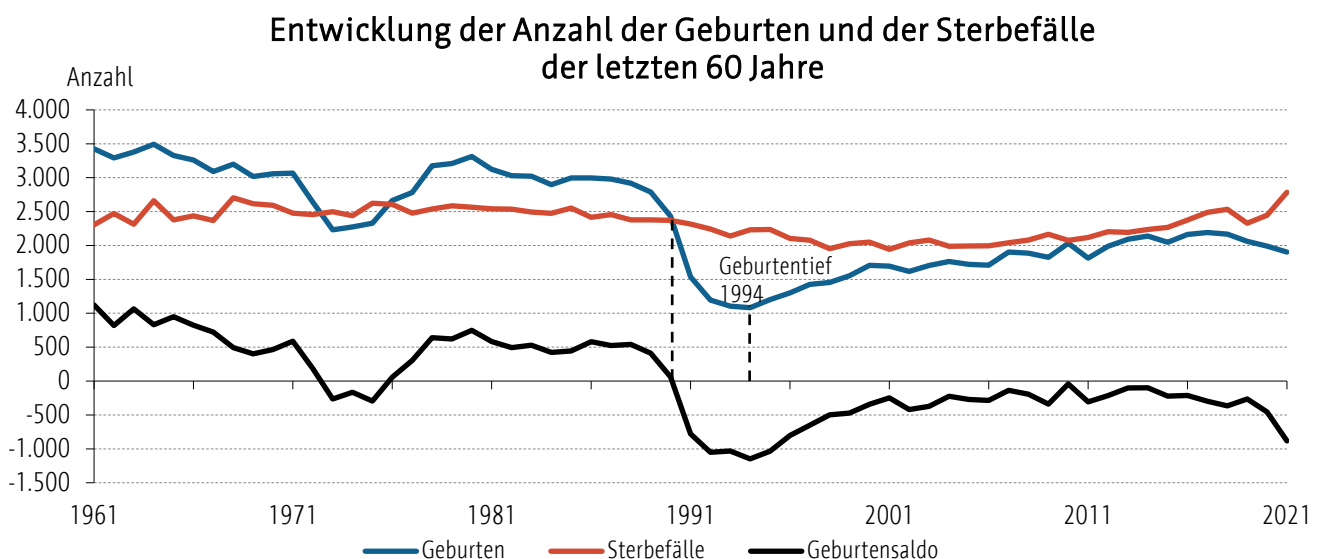
1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

1.1 Geburten und Sterbefälle

Die natürliche Bevölkerungsbewegung setzt sich aus den Geburten und Sterbefällen zusammen und beschreibt die natürliche Entwicklung einer Bevölkerung. Äußere Einflüsse können diese Entwicklung, insbesondere das Geburtenverhalten einer Gesellschaft, massiv beeinflussen. In den 70er-Jahren kam es zu einem Geburteneinbruch, welcher häufig als Pillenknick bezeichnet wird. Über die Annahme, dass die Antibabypille der alleinige Grund für den Rückgang ist, herrscht jedoch Uneinigkeit bei den Forschern. 1972 wurde in der damaligen DDR das Gesetz zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen verabschiedet. Diese Legalisierung trug vermutlich zu einem nicht unerheblichen Maß zum Ge-

burteneinbruch bei. Auf Grund von sozialpolitischen Maßnahmen stiegen die Geburten allerdings in den 80er-Jahren wieder an. Im Zeitraum 1989/1990 bis 1994 (Wende-/Nachwendezeit) fiel die Zahl der Geburten massiv ab und erreichte 1994 den Tiefpunkt. Dagegen blieben die Sterbefallzahlen relativ konstant. Dies hatte erhebliche Sterbefallüberschüsse zur Folge. Die Einschnitte im damaligen Geburtenverhalten der Bevölkerung sind in der heutigen Bevölkerungsstruktur nach wie vor ersichtlich und bleiben somit dauerhaft erhalten. Ein Beispiel hierfür sind mit Blick auf die Alterspyramide (siehe Seite 12) die heute 27-Jährigen, welche 1994 geboren wurden.

Abbildung 1.1.1:



Quelle: 1958 - 2001 Thüringer Landesamt für Statistik, ab 2002 Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt nach jeweiligem Gebietsstand.

Nach dem Geburtentief von 1994 mit gerade einmal 1.082 Geburten in Erfurt stiegen die jährlichen Geburtenzahlen ab 1995 bis 2006 allmählich wieder an. Im Zeitraum 2000 und 2006 wurden jährlich im Schnitt 1.700 Kinder geboren. 2007 erfolgte eine Zunahme der Geburten um ca. 11 Prozent auf 1.903 Geburten. Grund für diesen enormen Anstieg war vermutlich die Einführung des Elterngeldes ab 01.01.2007. In den Jahren 2008 und 2009 wurde jedoch wieder ein rückläufiges Geburtenverhalten festgestellt. Nunmehr bestand die Annahme, dass es sich bei dem Geburtenzuwachs von 2007 um einen einmaligen Effekt handelte. Allerdings musste diese Annahme im Jahr 2010 wiederum revidiert werden,

da ein deutlicher Geburtenanstieg (2.034 Geburten) festzustellen war. Seit dem Jahr 1990 hatten die Erfurter Frauen nicht mehr so viele Kinder zur Welt gebracht. Lag das Geburtenverhalten der Jahre 2000 bis 2006 im Durchschnitt bei konstanten 1.700 Geburten pro Jahr, ist für die Jahre 2007 bis 2020 zwar eine erhöhte Geburtenzahl feststellbar, jedoch ist sie mit einigen Schwankungen verbunden. Im Jahr 2017 wurde mit 2.190 Geburten der neue vorläufige Höchststand seit 1990 erreicht. Seitdem sinkt die Anzahl der Geburten wieder leicht. Ein Grund dafür liegt in der sinkenden Anzahl junger Frauen im gebärfähigen Alter, da nun die geburtenschwachen Jahrgänge in das fertile Alter eintreten.

Tabelle 1.1.1: Geburten und Sterbefälle von 1994 bis 2021 in Erfurt

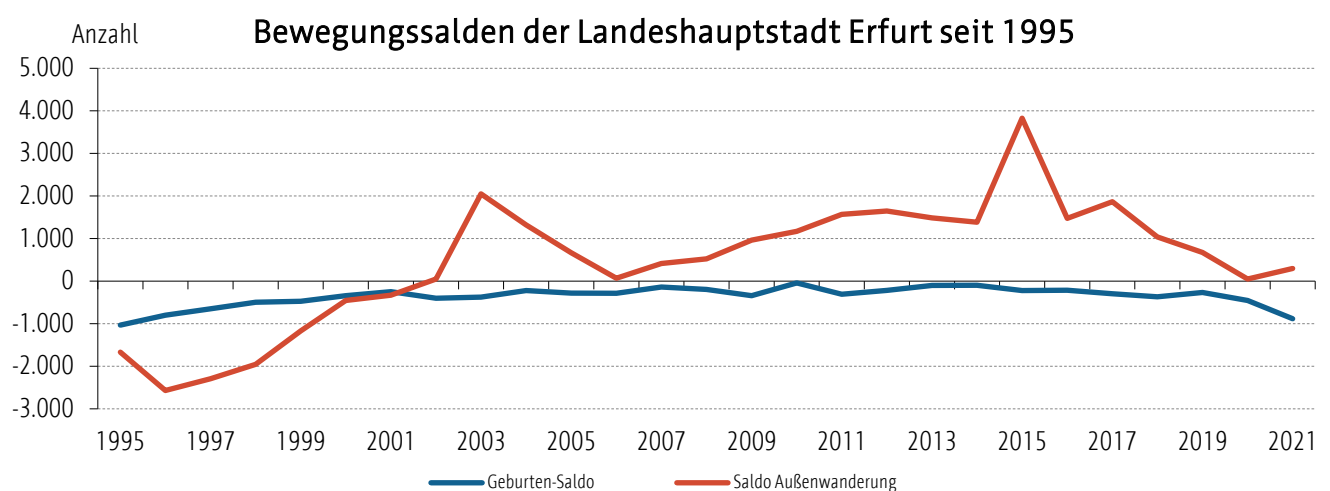
Jahr	Geburten		zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)	Sterbefälle		Geburtensaldo
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	darunter männlich	
1994	1.064	536	717,9	2.282	1006	-1.218
1995	1.178	591	821,1	2.222	973	-1.044
2000	1.718	883	1.290,4	2.047	931	-329
2003	1.705	845	1.291,0	2.079	941	-374
2006	1.710	883	1.283,7	1.995	970	-285
2007	1.903	999	1.424,5	2.043	955	-140
2008	1.887	969	1.403,5	2.081	971	-194
2009	1.825	893	1.379,1	2.166	1.040	-341
2010	2.034	1.061	1.514,2	2.076	1.016	-42
2011	1.813	924	1.346,8	2.119	988	-306
2012	1.987	1.028	1.423,9	2.203	1.045	-216
2013	2.091	1.089	1492,8	2.193	1.038	-102
2014	2.138	1.072	1508,4	2.236	1.077	-98
2015	2.046	1.064	1.405,0	2.267	1.093	-221
2016	2.163	1.069	1.483,0	2.375	1.192	-212
2017	2.190	1.088	1.507,5	2.488	1.219	-298
2018	2.167	1.104	1.495,3	2.534	1.245	-367
2019	2.062	1.001	1.439,1	2.327	1.174	-265
2020	1.990	1.011	1.415,6	2.445	1.232	-455
2021	1.903	957	1.377,3	2.785	1.435	-882

Quelle: 1994 - 2001 = Thüringer Landesamt für Statistik; ab 2002 = Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

In der folgenden Abbildung werden die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung seit 1995 gegenübergestellt. Es wird ersichtlich, dass insbesondere die räumliche Bewegung, welche sich aus den Zu- und Fortzügen über die Gebietsgrenzen der Landeshauptstadt Erfurt (Außenwanderung) zusammensetzt, den hauptsächlichsten Einfluss auf die Bevölkerungsstruktur und -entwicklung hatte. Die Geburtendefizite Anfang bis Mitte der 90er-Jahre sorgten zwar für nicht unerhebliche Bevölkerungsverluste, jedoch waren diese nicht so gravierend wie

die Verluste durch die Wanderungsbewegung, welche in der 90er-Jahren durch die Ost-West-Wanderung und die Suburbanisierung entstanden. Der enorme Wanderungsgewinn von 2003, wie in der Abbildung 1.1.2 ersichtlich, wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer verursacht. Von 2003 bis 2019 konnten die Geburtendefizite, abgesehen vom Jahr 2006, durch die Außenwanderungsgewinne kompensiert werden. 2020 und 2021 sind die Wanderungsgewinne zu gering um das hohe Geburtendefizit auszugleichen. Eine detaillierte Auswertung der Wanderungsbewegung findet in dieser Publikation ab Seite 71 statt.

Abbildung 1.1.2:

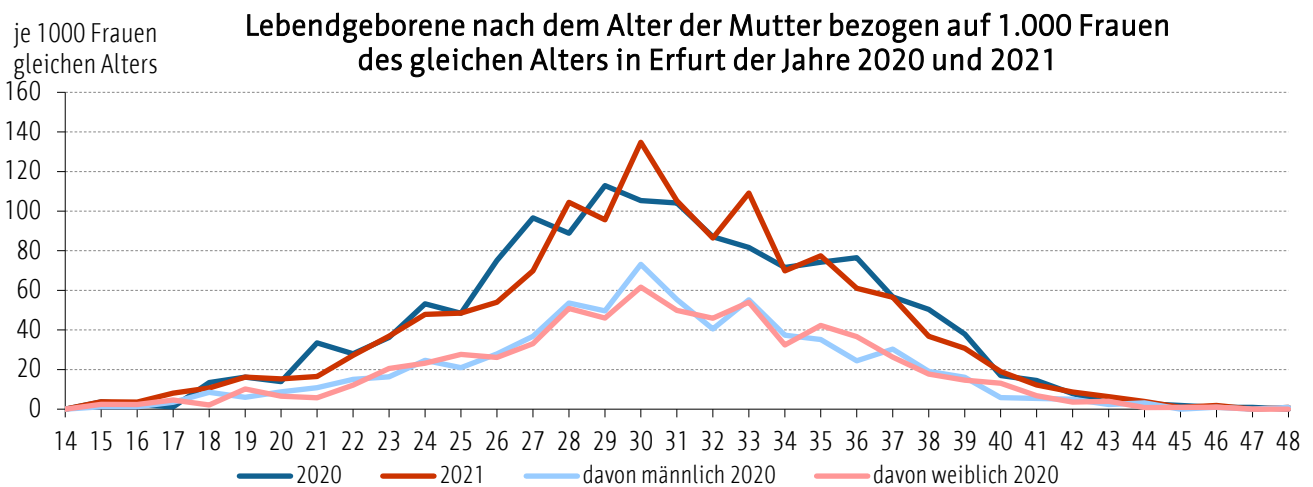


1.2 Geburten

Im vorherigen Abschnitt wurde bereits beschrieben, dass Erfurt seit 2007 schwankende Geburtenzahlen verzeichnet. Insgesamt liegt das Geburtenniveau jedoch im Schnitt seit 2007 über dem Geburtenniveau der Jahre 2000 bis 2006. Im Jahr 2021 wurden in der Landeshauptstadt 1.903 Geburten ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr sank 2021 die Anzahl der Geburten um 87 Kinder (- 4,4 Prozent). Während die Geburtenzahl der 21- bis 27-jährigen und 29 bis 31-jährigen Frauen sank, ist einen Anstieg der Geburten bei den 32- bis 35-jährigen festzustellen. Dazu muss festgehalten werden, dass

auch die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 31 Jahren stark gesunken ist. Eine detaillierte Darstellung zeigt die Abbildung 1.2.1. Diese bildet die Geburtenzahl bezogen auf 1.000 Frauen ab, da die Anzahl an 20- bis 31-jährigen Frauen im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken ist, wird der beschriebene Geburtenrückgang an dieser Stelle nicht abgebildet. Die meisten Geburten wurden bei den 33-jährigen Frauen registriert. Im Jahr 2021 gab es 24 Zwillingsgeburten und eine Drillingsgeburt.

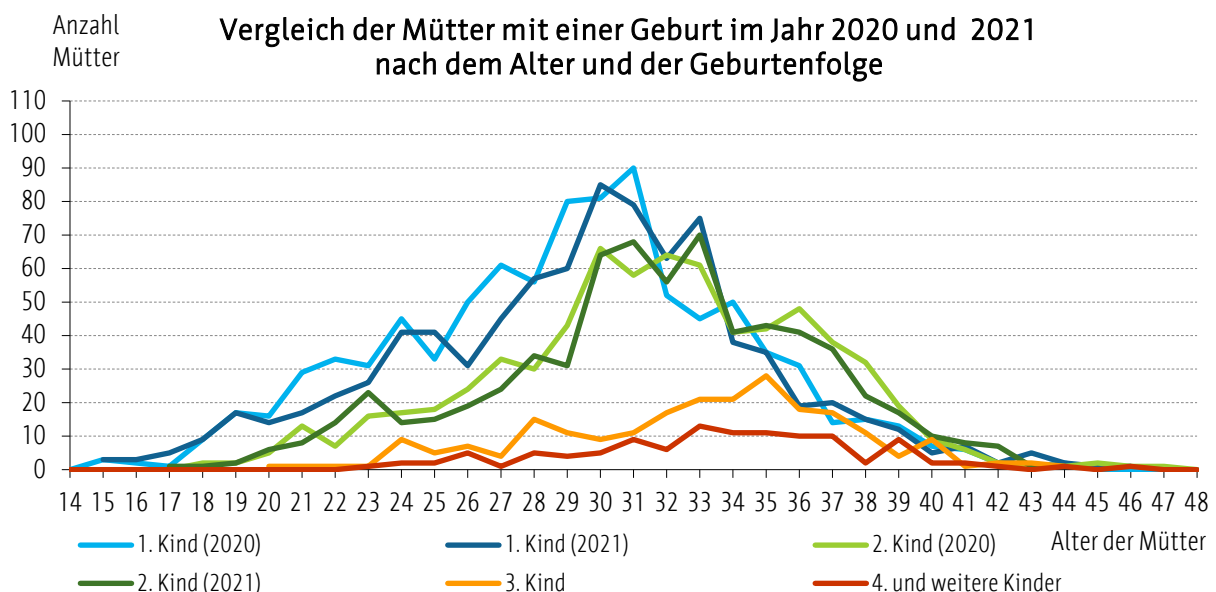
Abbildung 1.2.1:



Wie bereits erwähnt, betraf der Rückgang der Geburten überwiegend die Altersjahrgänge der 21- bis 27-jährigen und 29 bis 31-jährigen. In diesen Altersjahrgängen handelt es sich - wie über die folgende Abbildung ersichtlich - um einen Rückgang der Erst- und Zweitgeburten. Einen Anstieg der Geburten des

1. und 2. Kindes ist am Fall der 31- bis 35-jährigen zu beobachten. Insgesamt betrachtet wurden im Jahr 2021 54 Frauen weniger mit einer Erstgeburt und 25 Mütter weniger mit einem zweitgeborenen Kind als 2020 festgestellt. Dagegen stieg die Zahl der Drittgeborenen um 13 im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 1.2.2:



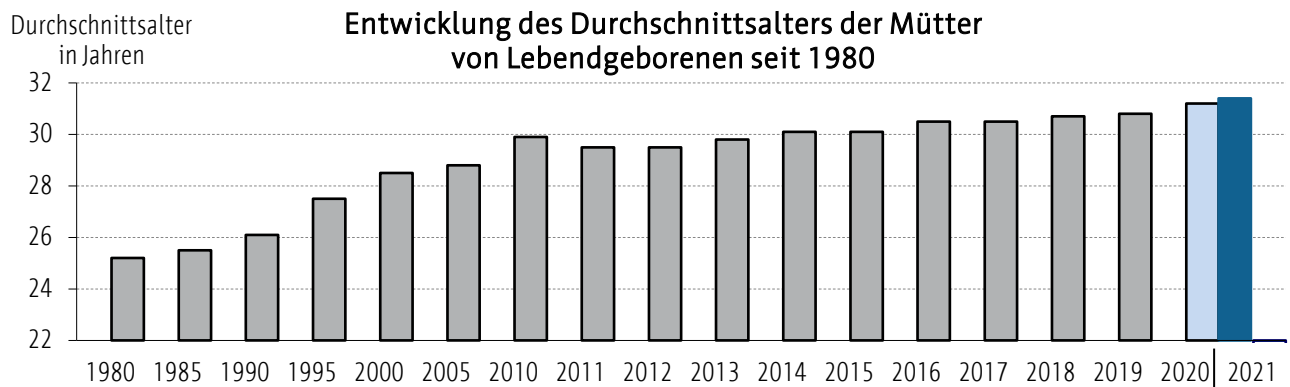


Tabelle 1.2.1: Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)

Alter der Mütter	insgesamt	Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)*			
		1.	2.	3.	4. und weiteren
14 und jünger	0	0	0	0	0
15	3	3	0	0	0
16	3	3	0	0	0
17	6	.	.	0	0
18	10	.	.	0	0
19	19	.	.	0	0
20	21	14	.	.	0
21	26	17	.	.	0
22	37	22	.	.	0
23	51	26	.	.	.
24	66	41	14	.	.
25	63	41	15	.	.
26	62	31	19	7	5
27	74	45	24	.	.
28	111	57	34	15	5
29	106	60	31	11	4
30	163	85	64	9	5
31	167	79	68	11	9
32	142	63	56	17	6
33	179	75	70	21	13
34	111	38	41	21	11
35	117	35	43	28	11
36	88	19	41	18	10
37	83	20	36	17	10
38	50	15	22	.	.
39	42	12	17	4	9
40	26	5	10	.	.
41	18	7	8	.	.
42	12	.	7	.	.
43	8	5	.	.	0
44	5	.	.	.	0
45 und älter und unbekannt	8	.	0	0	.
insgesamt	1.903	856	677	227	113
Durchschnittsalter der Mütter	31,4	30,0	32,0	33,4	33,7

*24 Zwillingsgeburten, 1 Drillingsgeburt und 4 Geburten mit unbekannter Mutter in Geburtenfolge nicht enthalten

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

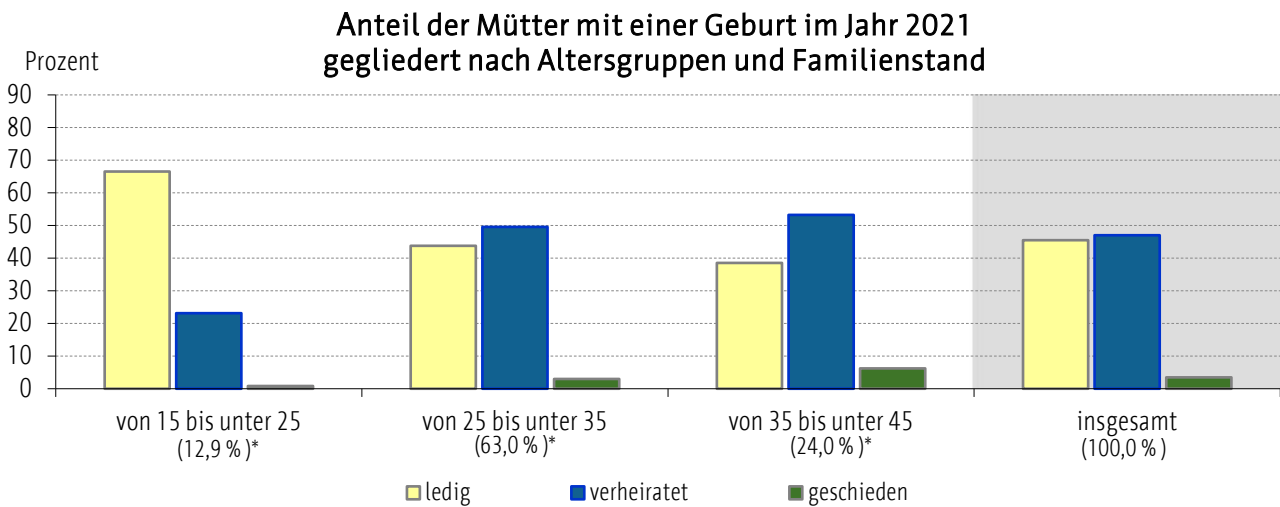
Stand: 31.12.2021

Auf der vorhergehenden Seite wurde die Entwicklung des Durchschnittsalters der Erfurter Mütter bei einer Geburt dargestellt. Es wird ersichtlich, dass das Durchschnittsalter in den vergangenen 30 Jahren stetig zunahm. Ein deutlicher Alterssprung wird insbesondere zwischen 1990 und 1995 ersichtlich. Die Verschiebung des Geburtenverhaltens auf ältere Jahrgänge der Mütter ist jedoch nicht nur in Erfurt feststellbar. Vielmehr nähert sich das Durch-

schnittsalter der Erfurter Mütter dem Bundesdurchschnitt an. Dieser betrug im Jahr 2021 für Deutschland 31,8 Jahre. Das Durchschnittsalter der Erfurter Mütter liegt 2021 bei 31,4 Jahren und ist somit zum Vorjahr um 0,2 Jahre gestiegen. Die Mütter in Erfurt sind 2021 bei der Geburt ihres zweiten Kindes im Schnitt 2,0 Jahre älter als Mütter bei einer Erstgeburt.

1.2.1 Geburten nach dem Familienstand der Mütter

Abbildung 1.2.4:



*prozentualer Anteil der Mütter in der jeweiligen Altersgruppe

Seit 2004 wird der Familienstand der Erfurter Mütter betrachtet. War bisher der überwiegende Anteil der Mütter bei einer Geburt ledig, so wandelte sich dies 2020 erstmals. 48,9 Prozent der Mütter waren bei einer Geburt verheiratet und 44,7 Prozent ledig. 2021 flacht diese Quote etwas ab, dennoch sind auch 2021 mehr Frauen bei der Geburt eines Kindes verheiratet (47,0 Prozent) als ledig (45,5 Prozent). Dieser Wandel könnte mit dem steigenden Durchschnittsalter der Mütter in Zusammenhang stehen. Im Durchschnitt waren die verheirateten Mütter

32,3 Jahre alt. In der Altersgruppe der 35- bis unter 45-jährigen Mütter ist der Anteil der verheirateten Mütter mit 53,2 Prozent am höchsten. Je älter die Mütter werden, desto mehr verändert sich auch das Verhältnis zwischen ledigen und verheirateten Müttern. Die Mütter, welche bei der Geburt ihres Kindes noch ledig waren, waren im Durchschnitt 30,5 Jahre alt. In der Altersgruppe der 15- bis unter 25-jährigen Mütter ist der Anteil der ledigen mit 66,5 Prozent am höchsten.

Tabelle 1.2.2: Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2021 in Prozent

Altersgruppe von... bis unter... Jahre	insgesamt	Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2021			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Prozent					
15 - 25	12,9	66,5	23,1	0,0	0,8
25 - 35	63,0	43,8	49,6	0,1	3,0
35 - 45	24,0	38,5	53,2	0,2	6,2
insgesamt	100,0	45,5	47,0	0,1	3,5
Durchschnittsalter der Mütter	31,4	30,5	32,3	37,0	33,9

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

1.2.2 Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens

Zum 01.01.2007 führte die Bundesregierung das Elterngeld ein. Im gleichen Jahr stiegen die Geburtenzahlen in Deutschland, insbesondere in den neuen Bundesländern, darunter auch in Thüringen und Erfurt, deutlich an. In der Landeshauptstadt Erfurt wurde im Jahr 2007 ein Anstieg von ca. 11 Prozent ermittelt. Dies bedeutet, dass die Zunahme der Geburtenzahlen und die Einführung des Elterngeldes vermutlich in einem Zusammenhang stehen.

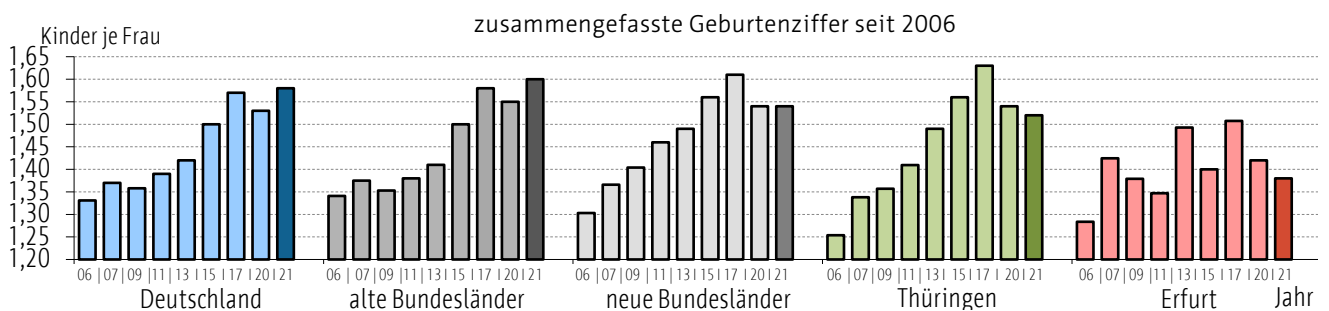
In der folgenden Abbildung werden die Veränderungen des Geburtenverhaltens anhand der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR = Total Fertility Rate) der Landeshauptstadt Erfurt und die der überregionalen Gebietstypen dargestellt. Die TFR ergibt die Zahl der Kinder, die 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter zur Welt bringen, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Während in Deutschland insgesamt und in den alten Bundesländern eher ein geringfügiger Anstieg der Geburten verzeichnet wurde, nahm die TFR in den neuen Bundesländern 2007 deutlich zu. Seit 2013 steigt die Geburtenziffer in den alten Bundesländern und Deutschland insgesamt ebenfalls deutlich. In Erfurt

unterliegt die TFR seit 2007 ständigen Schwankungen. Nach einem Höchststand im Jahr 2010 (>1,5) fiel die TFR anschließend deutlich ab, um im Jahr 2014 und 2017 wieder auf 1,5 zu steigen. In den folgenden Jahren liegt die TFR wieder unter diesem Wert so auch im Jahr 2021 mit 1,38. Diese Schwankungen lassen sich dadurch begründen, dass in Erfurt, im Gegensatz zum Freistaat insgesamt, die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter stark variiert. Hierbei handelt es sich zumeist um Studentinnen, welche vor einer Familiengründung ihr Studium absolvieren wollen.

Während die zusammengefasste Geburtenziffer für Thüringen in den Jahren vor 2011 unterhalb der Geburtenziffer von Erfurt lag, steigerte sich diese im Jahr 2013 auf knapp 1,5 Kinder je Frau. Somit lag das Geburtenniveau im Jahr 2013 in Erfurt, in Thüringen sowie in den neuen Bundesländern mit 1,5 Kindern je Frau gleich auf und über dem Niveau der alten Bundesländer sowie Deutschlands mit 1,4 Kindern je Frau. Im Jahr 2015 lag die zusammengefasste Geburtenziffer für Erfurt zum ersten Mal seit 2011 wieder unter dem Geburtenniveau für gesamt Deutschland, dies setzte sich bis 2021 fort. Bundesweit liegt der TFR 2021 bei 1,58.

Abbildung 1.2.5:

Veränderung des Geburtenverhaltens nach der Einführung des Elterngeldes



1.3 Sterbefälle

Tabelle 1.3.1: Sterbefälle in Erfurt

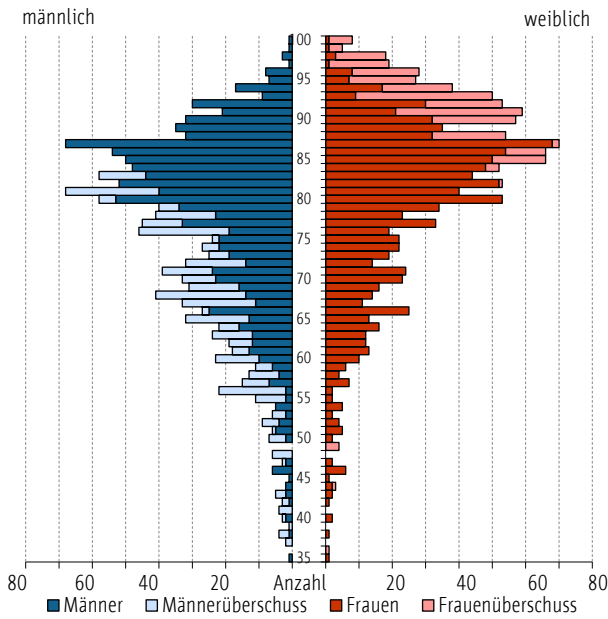
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Anzahl insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
0 - 25	8	6	2
25 - 45	48	31	17
45 - 60	173	121	52
60 - 65	169	106	63
65 - 80	828	516	312
80 und älter	1.559	655	904
Sterbefälle insgesamt	2.785	1.435	1.350

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt; Stand: 31.12.2021

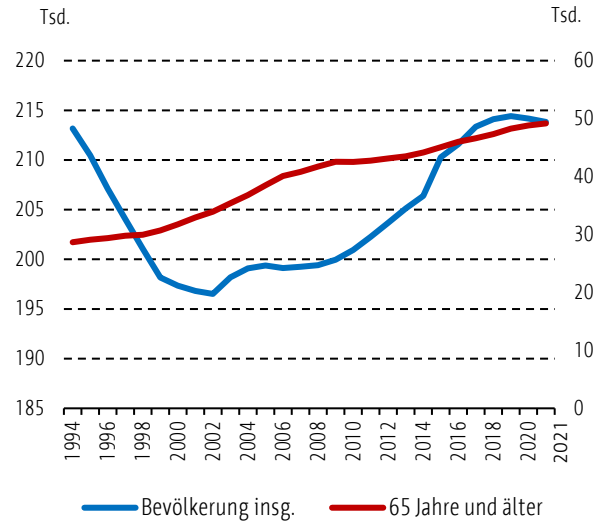
Im Jahr 2021 wurde in der Landeshauptstadt Erfurt ein neuer Höchststand von 2.785 Sterbefälle erfasst. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 340 Sterbefälle. Ein Grund liegt in der Altersstruktur der Erfurter Bevölkerung, da derzeit wieder stärkere Geburtenjahrgänge in das durchschnittliche Sterbealter nachrücken. Waren 1995 13,8 Prozent der Bevölkerung 65 Jahre und älter so sind es 2021 bereits 23 Prozent. Durch diese Verschiebungen in der Al-

tersstruktur ist auch in Zukunft mit erhöhten Sterbefallzahlen zu rechnen. Allerdings wurde diese Entwicklung durch die Corona-Pandemie noch weiter verstärkt. In der Landeshauptstadt stiegen die Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr um ca. 14 Prozent und in ganz Thüringen um rund 15 Prozent. Im Jahr 2021 betrug das durchschnittliche Sterbealter 78,7 Jahre. Die verstorbenen Frauen waren im Durchschnitt 81,9 und die verstorbenen Männer 75,7 Jahre alt.

Abbildung 1.3.1:
Alterspyramide der Gestorbenen in Erfurt 2021
(Ausschnitt)



Entwicklung der Altersgruppe 65 Jahre und älter



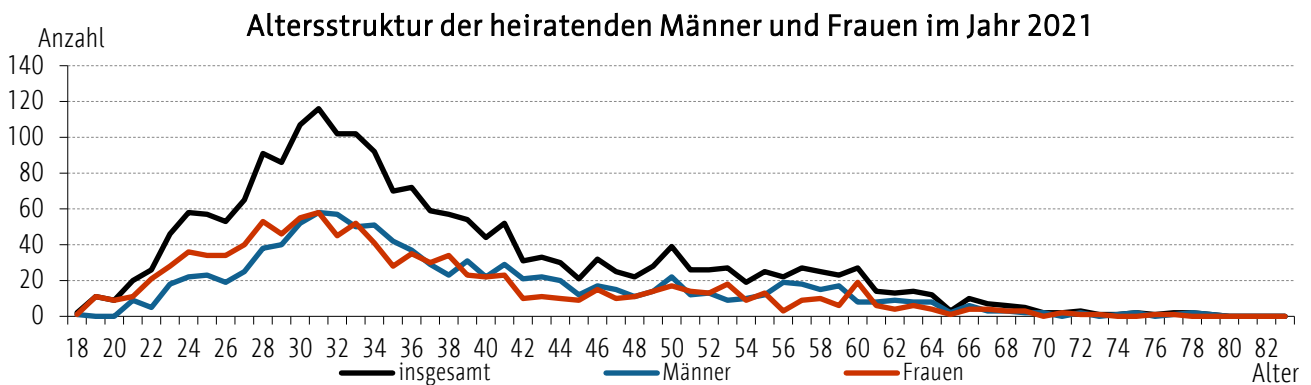
2 Eheschließungen und Ehescheidungen

2.1 Eheschließungen

In diesem Abschnitt werden die Eheschließungen des Jahres 2021 ausgewertet. Bei der Untersuchung wurden die tatsächlichen Eheschließungen der Erfurter Bevölkerung erfasst. Das heißt, dass mindestens ein Ehepartner zum Zeitpunkt der Eheschließung in der Landeshauptstadt Erfurt mit Hauptwohnsitz gemeldet sein musste. Der Ort der Eheschließung hat bei der Erfassung einer Eheschließung keine Relevanz. Im Jahr 2021 haben sich insgesamt 2.066 Personen getraut und "JA" zur Ehe gesagt. Dies sind 1.033 Eheschließungen. 110 Personen haben einen außerhalb der Landeshauptstadt

Erfurt lebenden Partner geheiratet. Unter den 1.033 Eheschließungen wurden 33 Lebenspartnerschaften geschlossen. Im Durchschnitt waren die Eheschließenden 38,2 Jahre alt. Die Männer waren mit 39,6 Jahren durchschnittlich 2,8 Jahre älter als die Frauen (36,9 Jahre), siehe auch folgende Abbildung. Die amtliche Statistik weist die Eheschließungen nach dem Ort des Standesamtes, welches die Trauung durchführte, aus.

Abbildung 2.1.1:



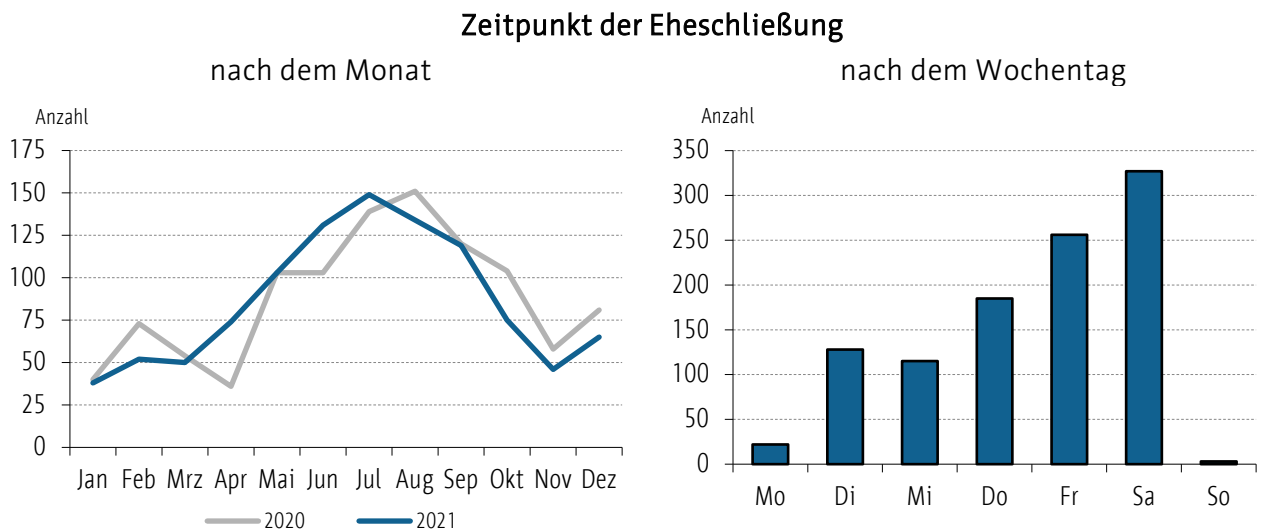
Der Ort der Eheschließung fand zwar bei der reinen Erfassung der Eheschließung keine Berücksichtigung, jedoch wurde dieser bei der späteren Auswertung untersucht. Zum überwiegenden Teil haben sich die Ehepaare im Erfurter Standesamt trauen lassen. Etwa ein Drittel (ca. 35,8 Prozent) haben

sich außerhalb von Erfurt das JA-Wort gegeben. Unabhängig vom Ort ist 2021 ein Rückgang der Eheschließungen zu verzeichnen. Vermutlich handelt es sich hierbei ebenfalls um Folgen der Corona-Pandemie. Da große Feiern die meiste Zeit des Jahres untersagt waren.

Tabelle 2.1.1:

Eheschließungen 2021 nach dem Ort der Trauung						
Eheschließungen insgesamt	Ort der Eheschließung					
	Thüringen insgesamt	davon		anderes Bundesland	Ausland	unbekannt
		Erfurt	übriges Thüringen			
1.033	812	665	147	92	132	-

Abbildung 2.1.2:

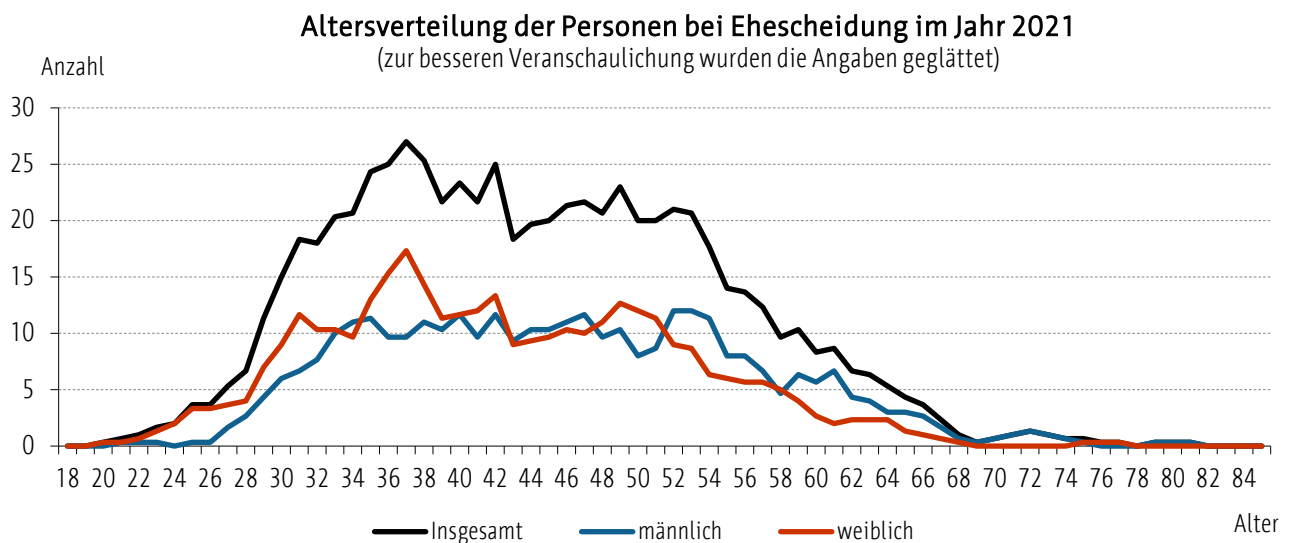


2.2 Ehescheidungen

Im Jahr 2021 wurden 680 Personen erfasst, die geschieden wurden. Eine Verbindung zum geschiedenen Ehepartner, wie dies bei den Eheschließungen

möglich ist, kann jedoch anhand der Daten des Melderegisters nicht hergestellt werden. Im Durchschnitt hielten die Ehen 13,8 Jahre.

Abbildung 2.2.1:



3 Wanderungsbewegung

3.1 Auswertungssystematik

Im zweiten Abschnitt der Auswertung der Bewegungsdaten werden die Wanderungsbewegungen, die sich aus Zu- und Fortzügen (Außenwanderung) sowie innerstädtischen Umzügen (Binnenwanderung) zusammensetzen, im Detail betrachtet. Dazu werden die Registereinträge des Einwohnermelderegisters untersucht. Zudem werden die Registereinträge über Statusänderungen z. B. durch Änderung des Wohnungsstatus von einer Nebenwohnung zur Hauptwohnung und umgekehrt berücksichtigt. Innerstädtische Umzüge werden mit Hilfe eines Schlüsselsystems im Melderegister ausgewertet. Zu beachten ist, dass der Abzug der Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister nicht wie bei dem Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres erfolgt, sondern in der Regel im März des Folgejahres. Als Ansatz der Auswertung wird das Ereignisdatum verwendet. Erfasst werden

somit auch Zu- und Fortzüge, welche sich im Auswertungsjahr ereigneten, aber erst im Folgejahr gemeldet werden. Die Differenz zwischen dem Bestandsabzug des Vorjahres 2020 und der des Auswertungsjahres 2021 ist nicht mit den ermittelten Bewegungssalden vergleichbar. Grund hierfür sind die unterschiedlich verwendeten Stichtage der Abzüge der Bestands- und Bewegungsdaten und zum Teil auch nachträgliche Korrekturen im Einwohnermeldewesen. Ein Beispiel dazu wäre: Ein Zuzug, der sich im Jahr 2021 ereignet hat, ist nicht im Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. enthalten, da die Meldung beim Bürgeramt erst im Jahr 2022 durch diese Person erfolgte. Durch den Abzug der Bewegungsdaten, versetzt um wenige Monate in das Folgejahr 2022, ist dieser Zuzug nunmehr in der Bewegungsauswertung für das Jahr 2021 enthalten.

3.2 Wanderungsbewegungen allgemein

In den frühen 90er-Jahren stiegen die Wanderungsbewegungen, aufgrund der Abwanderung in die alten Bundesländer, stetig an. Zusätzlich wurden die Wanderungsbewegungen durch die Stadt-Umland-Wanderung (Suburbanisierung) Mitte der 90er-Jahre verstärkt. Viele Erfurter Einwohner erfüllten sich den Traum eines Eigenheims und zogen in die dörflichen Gebiete der Stadt oder in die umliegende ländliche Region. Das Umzugsverhalten wurde aber nicht nur von den Eigenheimbesitzern geprägt, sondern auch durch die Neuorientierung der Erfurter Bevölkerung nach einer anderen Wohnung, insbe-

sondere unter dem Aspekt der Sanierungsmaßnahmen im städtischen Siedlungsstrukturtyp. Der Höhepunkt der Wanderungsbewegungen wurde im Jahr 1998 verzeichnet. Danach stellte sich ein rückläufiger Trend ein, der durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 für den Zeitraum 2003 bis 2005 gestört wurde. Ab 2006 normalisierte sich die Wanderungsbewegung. 2014 und insbesondere 2015 stieg die Wanderung durch höhere Zuzüge aus dem Ausland stark an. Dieser Zuwanderungstrend setzt sich, wenn auch in abgeschwächter Form, im Jahr 2017 fort und flacht dann wieder stark ab.

Tabelle 3.2.1: Wanderungen insgesamt in Erfurt seit 1995 (1995 = 100%)

Jahr	Wanderungen insgesamt		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	Prozent	
1995	29.578	100,0	-
2000	38.940	131,7	-2,9
2001	36.662	124,0	-5,9
2002	35.279	119,3	-3,8
2003*	32.299	109,2	-8,4
2004	37.255	126,0	15,3
2005	34.727	117,4	-6,8
2010	33.043	111,7	-1,8
2011	34.929	118,1	5,7
2012	34.687	117,3	-0,7
2013	34.962	118,2	0,8
2014	36.476	123,3	4,3
2015	39.917	135,0	9,4
2016	37.741	127,6	-5,5
2017	38.113	128,9	1,0
2018	37.774	127,7	-0,9
2019	35.944	121,5	-4,8
2020	33.552	113,4	-6,7
2021	33.375	112,8	-0,5

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

* Aufgrund eines Verfahrenswechsels im Meldewesen konnten nur 10 Monate ausgewertet werden (Stand 31.10.2003)

3.3 Außenwanderung

3.3.1 Außenwanderung insgesamt

Die Außenwanderung beschreibt Wanderungs-bewegungen über die Stadtgrenze und beinhaltet die Zu- und Fortzüge. Statuswechsel werden unter dem Aspekt ausgewertet, dass ein Wechsel von der Hauptwohnung zur Nebenwohnung als Fortzug und ein Wechsel von der Nebenwohnung zur Hauptwoh-nung als Zuzug gewertet wird.

Zu Beginn der 90er-Jahre bestimmten die Fortzugs-bewegungen in die alten Bundesländer/Ausland und ab Mitte der 90er-Jahre die Fortzüge in das Um-land der Stadt überwiegend die Bevölkerungs-entwicklung bzw. den Bevölkerungsrückgang. Die Be-völkerungsverluste hielten bis ins Jahr 2002 an. Mit Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 wurde gleichzeitig ein verändertes An- und Ab-meldeverhalten der Bürger ausgelöst. Die Folge war ein massives Ansteigen der erfassten Zuzüge und ein außerordentlicher Außenwanderungsgewinn. In den Jahren 2004 und 2005 waren die Effekte der Ein-führung der Zweitwohnungssteuer weiterhin sicht-bar.

Im Jahr 2006 schienen die Effekte weitestgehend ausgelaufen zu sein. Die Zahl der Zuzüge stieg bis ins Jahr 2009/2010 kontinuierlich auf ca. 9.170 Zu-züge an. Im Jahr 2011 wurde ein unerwarteter An-stieg der Zuzüge festgestellt, welcher sich 2014 und

2015 fortsetzte. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der Zu-züge gegenüber dem Vorjahr um 2.763 Personen auf ein Rekordhoch an. Die Zuzüge 2016 sind weiterhin sehr hoch, fallen mit 11.438 Personen aber etwas ge-ringer aus als im Vorjahr. Im Jahr 2017 erhöhte sich die Zahl wiederum auf 12.098 Zuzüge und reduziert sich in den folgenden Jahren wieder.

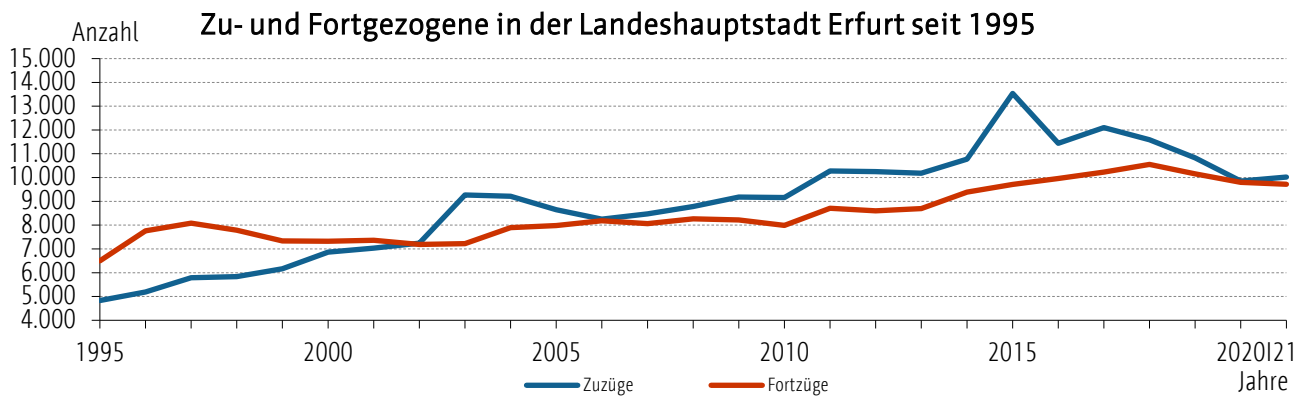
Dagegen verhielt sich die Zahl der Fortzüge zwis-chen 2004 und 2010 vergleichsweise konstant bei ca. 8.000 Fortzügen im Jahr. Für das Jahr 2011 wurde ebenfalls eine deutliche Zunahme der Fortzüge er-mittelt, welche bis ins Jahr 2013 annähernd kon-stant blieben. Mit dem hohen Anstieg der Zuzüge stieg auch die Anzahl der Fortzüge bis 2018. Durch die weit höhere Zahl der Zuzüge gegenüber den Fortzügen wurden jedoch immer Außenwande-rungsgewinne verzeichnet. 2020 waren die Grenzen durch die Corona-Pandemie teilweise geschlossen und die Menschen zunehmend verunsichert, was zu reduzierten Zu- und Fortzügen führte. Der Außen-wanderungsgewinn von 50 Personen ist der ge-ringste seit 18 Jahren. 2021 stieg der Außenwande-rungsgewinn wieder leicht an, die Auswirkungen der Pandemie sind aber weiterhin ersichtlich.

Tabelle 3.3.1: Außenwanderungsbewegung in Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
1995	4.831	100,0	6.498	100,0	- 1.667
2000	6.866	142,1	7.320	112,7	- 454
2001	7.031	145,5	7.360	113,3	-329
2002	7.241	149,9	7.191	110,7	+50
2003	9.270	191,9	7.220	111,1	+2.050
2004	9.213	190,7	7.892	121,5	+1.321
2005	8.647	179,0	7.979	122,8	+668
2006	8.254	162,8	8.185	126,0	+ 69
2007	8.473	175,4	8.060	124,0	+ 413
2008	8.785	181,8	8.262	127,1	+ 523
2009	9.178	190,0	8.215	126,4	+ 963
2010	9.160	189,6	7.991	123,0	+ 1.169
2011	10.277	212,7	8.710	134,0	+ 1.567
2012	10.248	212,1	8.602	132,4	+1.646
2013	10.179	210,7	8.694	133,8	+1.485
2014	10.773	223,0	9.388	144,5	+1.385
2015	13.536	280,2	9.708	149,4	+3.828
2016	11.438	236,8	9.962	153,3	+1.476
2017	12.098	250,4	10.232	157,5	+1.866
2018	11.590	239,9	10.552	239,9	+1.038
2019	10.828	224,1	10.156	224,1	+672
2020	9.850	203,9	9.800	203,9	+50
2021	10.018	207,4	9.719	201,2	+299

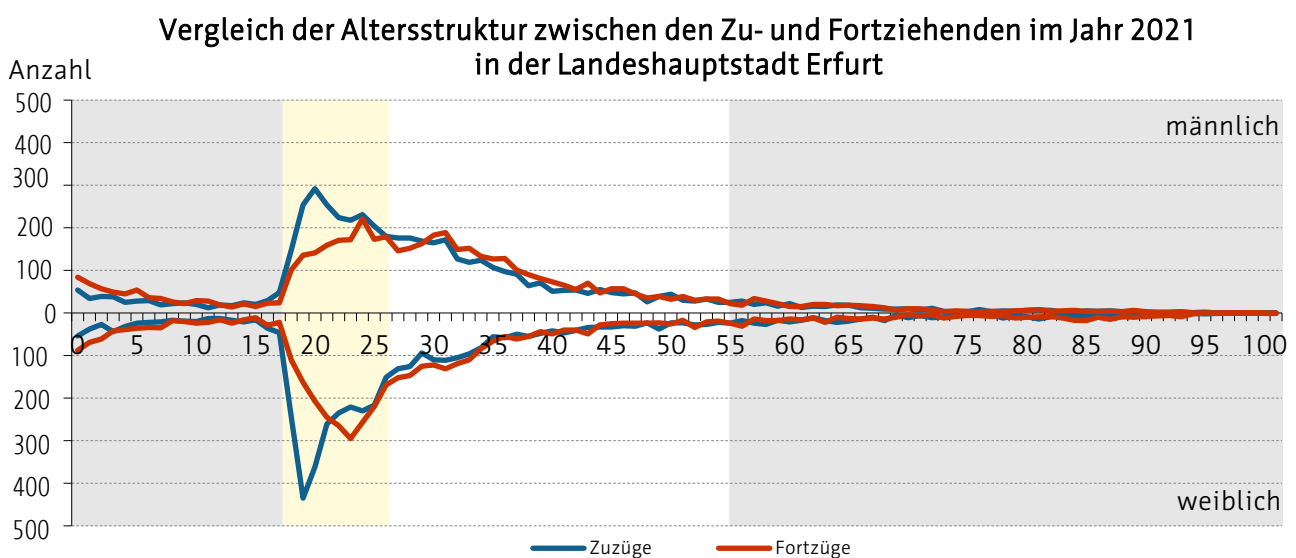
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 3.3.1:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, außer 2003: Thüringer Landesamt für Statistik
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 3.3.2:



In der Landeshauptstadt Erfurt ist der Außenwanderungsgewinn, nach dem Rekordwanderungsgewinn aus dem Jahr 2015, wieder gesunken. 2021 liegt er mit 299 Personen über dem Wanderungssaldo des Vorjahres, fällt aber immer noch deutlich geringer aus als 2010 bis 2018.

2010 bis 2014 sowie 2016 lagen die Wanderungsgewinne bei ca. 1.400 Personen (siehe Abb. 3.3.5). Der Großteil der Wanderungsgewinne wird in der Altersgruppe der 18- bis 21-Jährigen erzielt. In dieser Altersgruppe beträgt der Außenwanderungsgewinn 986 Personen. Zudem ist festzustellen, dass im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2010 die Wanderungsgewinne bei den 18- bis unter 23-Jährigen ca. 940 Personen betragen. In den Jahren 2011 bis 2014 lagen die Gewinne im Durchschnitt bereits bei ca. 1.100 Personen pro Jahr, 2015 wurde dieser Wert mit einem Wanderungsgewinn von 1.691 Personen noch überschritten. Auch in diesem Altersbereich sinken seitdem die Wanderungsgewinne auf das Niveau der Jahre 2010 bis 2014 zurück und liegt bei einem Zuwachs von 1.009 Personen. Der überwiegende Wanderungsgewinn in dieser Altersgruppe wurde von Frauen (546) verursacht. Dies

liegt unter anderem an den Bildungsangeboten der Erfurter Hochschulen, speziell der Universität, die insbesondere von Frauen bevorzugt werden. Der Frauenanteil der Studierenden an der Universität Erfurt beträgt ca. 70 Prozent. Der Höhepunkt der Wanderungsgewinne bei den Frauen ist in der Kategorie der 19-Jährigen zu finden, bei den Männern sind es die 20-Jährigen.

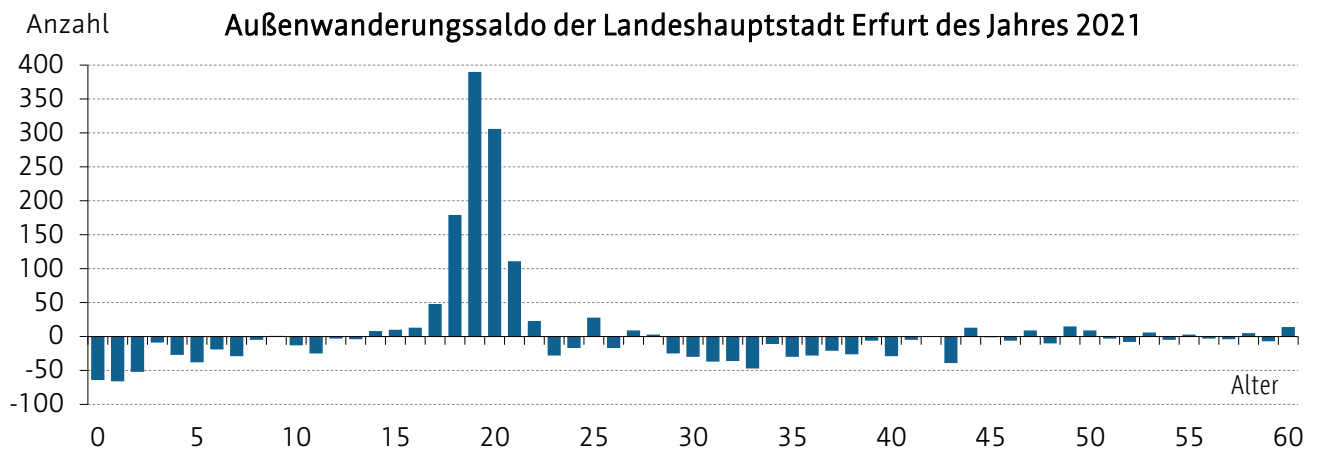
Weiterhin erwähnenswert ist der Wanderungsverlust im Altersbereich der 29- bis unter 43-Jährigen (370 Personen). Wie bereits im Vorjahr muss die Landeshauptstadt in dieser Altersgruppe Verluste verzeichnen. Auch in den Altersgruppen der 0- bis 14-Jährigen wird ein Auswanderungsverlust verzeichnet, dieser beläuft sich über alle drei Altersgruppen auf 345 Personen. Hierbei handelt es sich vermutlich um den Fortzug von jungen Familien. Interessant ist auch, dass bei den Frauen bereits ab dem 22. Lebensjahr Außenwanderungsverluste ausgewiesen werden. In der Altersgruppe der 22- bis unter 30-jährigen Frauen beträgt dieser Außenwanderungsverlust 225 Personen. Bei den Männern hingegen wird in dieser Altersgruppe ein Außenwanderungsgewinn von 201 Personen verzeichnet.

Tabelle 3.3.2: Zu- und Fortzüge mit Hauptwohnsitz in Erfurt 2021

Altersgruppe von ... bis unter...	Anzahl Zuzüge			Anzahl Fortzüge			Wanderungs- saldo
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
0 - 3	246	127	119	428	210	218	-182
3 - 6	191	91	100	265	148	117	-74
6 - 15	349	186	163	438	229	209	-89
15 - 18	195	97	98	124	62	62	71
18 - 25	3.607	1.620	1.987	2.643	1.101	1.542	964
25 - 45	3.988	2.301	1.687	4.322	2.456	1.866	-334
45 - 60	866	478	388	866	524	342	0
60 - 65	174	85	89	161	87	74	13
65 - 80	256	116	140	258	122	136	-2
80 und älter	146	48	98	214	61	153	-68
insgesamt	10.018	5.149	4.869	9.719	5.000	4.719	299

Quelle: Einwohnermeldeamt der Landeshauptstadt Erfurt, Stand: 31.12.2021

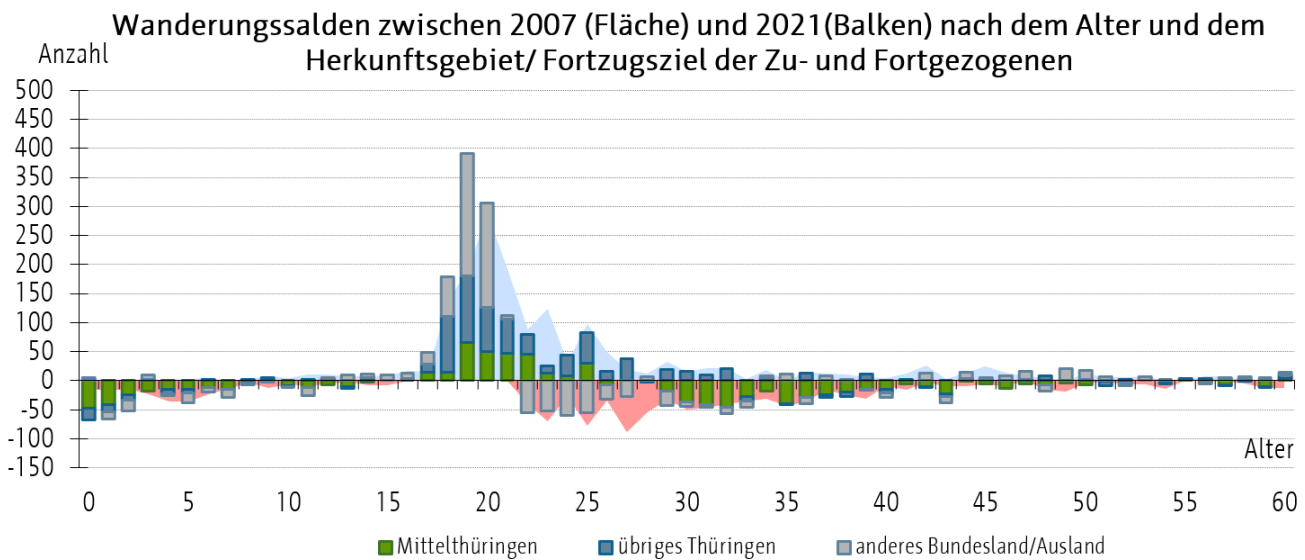
Abbildung 3.3.3:



Die Abbildung 3.3.2 stellt die Zu- und Fortzüge nach dem Alter dar. Die Abbildung 3.3.3 weist das aus den Zu- und Fortzügen gebildete Außenwanderungssaldo aus. Zu erkennen ist hiernach ebenfalls das auf der vorhergehenden Seite beschriebene altersspezifischem Wanderungsverhalten der 0- bis 13-jährigen sowie der Jungerwachsenen des Jahres 2021. Auf der nächsten Seite wird der Wanderungssaldo über die Abbildung 3.3.4 noch detaillierter nach dem Herkunftsgebiet und dem Fortzugsziel aufgezeigt. Des Weiteren wurden die Wanderungsergebnisse des Jahres 2007 im Hintergrund als Fläche dargestellt. Die blaue Fläche zeigt die Wanderungsgewinne und die rote Fläche die Wanderungsverluste des Jahres 2007 auf. Die Abbildung 3.3.4 zeigt auf, dass umfangreiche Wanderungsbewegungen im Altersbereich von 16 bis 42 Jahren stattfinden. Dabei werden die meisten Wanderungsgewinne hauptsächlich im Altersbe-

reich der 18- bis 21-Jährigen erzielt. In diesem Altersbereich erfährt die Landeshauptstadt Erfurt aus allen drei Betrachtungsregionen Zugangsgewinne (+986 Personen). Davon stammen rund 47 Prozent aus den anderen Bundesländern und dem Ausland (465 Personen), ca. 18 Prozent aus Mittelthüringen und rund 35 Prozent aus dem übrigen Thüringen. Von den 465 Personen aus den anderen Bundesländern und dem Ausland kommen wiederum rund 60 Prozent aus dem Ausland. Ein so hoher Anteil wurde bisher nur im Ausnahmejahr 2015 mit 50 Prozent verzeichnet. Durch die insgesamt über alle Altersgruppen höheren Wanderungsgewinne aus dem Ausland werden die Wanderungsverluste der Personen aus den anderen Bundesländern und Mittelthüringen ausgeglichen. Diese Verluste entstehen zum Teil durch die Rückkehr in das Heimatgebiet nach absolvierter Ausbildung bzw. absolviertem Studium.

Abbildung 3.3.4:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

3.3.2 Außenwanderung zwischen Erfurt und ausgewählten Gebieten

Für die Darstellung der Außenwanderung nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet wurden bis in das Jahr 2005 die Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) verwendet. Ab 2006 ist die Quelle

dieser Daten das Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt. Die Wanderungssalden werden in der Tabelle 3.3.1 (Seite 71) ausgewiesen.

3.3.2.1 Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Mittelthüringen

Mitte der 90er-Jahre zogen viele Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt, begünstigt durch die vergleichsweise niedrigen Baulandpreise, in die umliegende ländliche Region Erfurts und erfüllten sich den Traum eines Eigenheims. Somit hatte Erfurt gegenüber Mittelthüringen, welches sich aus den Kreisen Sömmerda, Gotha, Ilm-Kreis und Weimarer Land sowie der kreisfreien Stadt Weimar zusammensetzt, hohe Außenwanderungsverluste zu verzeichnen. Diesen Prozess der Stadt-Umland-Wanderung bezeichnet man auch als Suburbanisierung. Seit dem Jahr 1998 sind die Wanderungsverluste allerdings wieder rückläufig. Was sich darauf zurückführen lässt, dass die Kinder der Familien, die in ländliche

Regionen gezogen sind, wieder in die Städte zogen. Mit dem Ende der Suburbanisierungswelle um 2001 und ansteigenden Zuzügen aus dieser Region wurde 2002 erstmals ein geringfügiger Wanderungsgewinn festgestellt. Seither verzeichnet Erfurt Wanderungsgewinne aus Mittelthüringen. Seit 2013 sinken diese Gewinne kontinuierlich. Das Potential der erwachsen gewordenen Kinder, die nach Erfurt ziehen wollen, ist erschöpft. Seit 2016 verzeichnet Erfurt wieder Wanderungsverlust gegenüber Mittelthüringen. 2021 beläuft sich dieser Verlust auf 465 Personen.

3.3.2.2 Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Thüringen

Gegenüber dem übrigen Thüringen (Thüringen ohne Mittelthüringen) verzeichnet Erfurt seit 1995 positive Wanderungssalden. Diese Wanderungsgewinne konnten jedoch bis ins Jahr 1999 die Wanderungsverluste zwischen Mittelthüringen und Erfurt nicht ausgleichen. Ein Ausgleich der negativen Wanderungssalden gegenüber Mittelthüringen wurde erstmals im Jahr 2000 erzielt. Zusätzlich sorgten die Wanderungsverluste zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den anderen Bundesländern/Ausland bis 2001 für einen negativen Außenwanderungssaldo. Erst seit dem Jahr 2002 registriert Erfurt wegen der hohen Wanderungsgewinne aus Thüringen, insbesondere aus dem übrigen Thüringen, einen Wanderungsgewinn. Zwischen 2006 und 2010 wurde, abgesehen vom Jahr 2009 (+941 Personen),

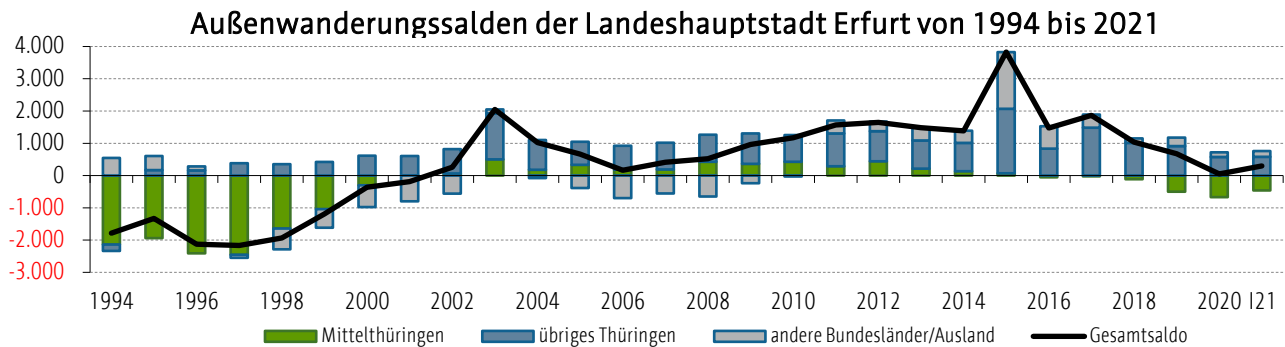
ein durchschnittlicher jährlicher Wanderungsgewinn von 830 Personen aus dem übrigen Thüringen ermittelt. 2011 war hingegen mit 1.020 Personen eine deutliche Steigerung feststellbar. Der durchschnittliche Wanderungsgewinn der Jahre 2012 bis 2014 (+895 Personen) wurde 2015 mehr als verdoppelt. Damit stammten ca. 97 Prozent der Thüringer Zuzugsgewinne aus dem übrigen Thüringen. Der starke Anstieg der Wanderungssalden gegenüber dem übrigen Thüringen resultiert 2015 vorwiegend aus den Zuzügen der Flüchtlinge aus den Erstaufnahmestellen. Dies lässt sich gut daran erkennen, dass ein Großteil der Wanderungsgewinne (1.463 Personen) aus der Stadt Suhl, dem Saale-Holzlandkreis und dem Unstrut-Hainichkreis stammen.

Ähnlich verhielt es sich 2017 mit einem Wanderungsgewinn von 1.866 Personen, der deutlich über dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2012 bis 2014 lag. 2020 haben sich diese Gewinne stark reduziert auf 577 Personen. Dieser Trend setzt sich auch 2021 mit 583 Personen fort.

Zwischen Erfurt und Thüringen insgesamt blieben von 2004 bis 2007 die Wanderungsbewegungen relativ konstant bei rund 1.050 Personen. Zwischen 2008 und 2012 erhöhten sich die jährlichen Ge-

winne auf rund 1.300 Personen. Im Jahr 2015 stiegen diese Wanderungsgewinne auf 2.071 Personen. Grund hierfür ist vor allem der Anstieg des positiven Wanderungssaldos gegenüber dem übrigen Thüringen. 2020 wird erstmals ein Verlust von -92 Personen verzeichnet. Die Außenwanderungsgewinne gegenüber dem übrigen Thüringen (+577 Personen) konnten die Verluste gegenüber Mittelthüringen (-669 Personen) nicht kompensieren. 2021 konnte gegenüber Thüringen insgesamt wieder ein Gewinn von 121 Personen erreicht werden.

Abbildung 3.3.5:



3.3.2.3 Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Bundesgebiet/Ausland

Am Anfang der 90er-Jahre entstanden durch die Fortzüge in die alten Bundesländer und das Ausland massive Bevölkerungsverluste. Eine Verlagerung der Fortzugsströme stellte sich mit dem Beginn der Stadt-Umland-Wanderung Mitte der 90er-Jahre ein. Die Einwohner Erfurts zogen nicht mehr überwiegend in die alten Bundesländer, sondern in die umliegende Region. In den Jahren 1994 bis 1996 konnten sogar Wanderungsgewinne aus den anderen Bundesländern/Ausland ermittelt werden. Seit 1997 verzeichnet Erfurt zwischen den anderen Bundesländern und dem Ausland Wanderungsverluste. Diese werden seit 2002 durch Wanderungsgewinne aus Thüringen kompensiert. Der Zuzugsgewinn im Jahr 2003 wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer dominiert und ging danach wieder ins Negative über. Die Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer und das daraus resultierende sprunghafte Ansteigen der Zuzüge waren hinsichtlich der Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und den Teilregionen Thüringens lediglich im Jahr 2003 spürbar. Wiederum hatten die Effekte der Zweitwohnungssteuer scheinbar einen längeren Einfluss (2003 bis 2005) auf die Wanderungsbewegung zwischen Erfurt, den anderen Bundesländern und dem Ausland (siehe Tabelle 3.3.3). Grund hierfür war vermutlich die Entfernung zwischen Erfurt und dem

Heimatort. Personen, die näher am Heimatort wohnen, entschließen sich möglicherweise eher dazu, sich mit Hauptwohnung in Erfurt anzumelden. In den Jahren 2009 und 2010 schwächten sich die Bevölkerungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland deutlich ab. Seit dem Jahr 2011 wurde, abgesehen von dem durch die Zweitwohnungssteuer hervorgerufenen Wanderungsplus von 2003, seit 1996 wieder ein Wanderungsgewinn gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland festgestellt. Von 2011 bis 2014 lagen die Wanderungsgewinne durchschnittlich bei 367 Personen. Im Jahr 2015 erfolgte ein starker Anstieg auf 1.757 Personen. Dies begründet sich durch die Unruhen im Ausland und die daraus resultierende steigende Anzahl an Schutzsuchenden. 2017 reduzierte sich der Wanderungsgewinn auf 408 Personen. Hierbei ist hervorzuheben, dass gegenüber den anderen Bundesländern ein Verlust von 216 Personen zu verzeichnen ist. Dieser wird durch den Wanderungsgewinn gegenüber dem Ausland (624 Personen) ausgeglichen. In den darauffolgenden Jahren verstärkt sich dieser Trend. Die Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland (+802 Personen) gleichen die Wanderungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern (-624 Personen) 2021 aus.

3.3.2.3.1 Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Bundesgebiet

Betrachtet man das Wanderungsverhalten nur gegenüber den anderen Bundesländern wird ersichtlich, dass in den Jahren 2007 und 2008 Außenwanderungsverluste von rund 700 Personen jährlich ermittelt wurden. In den darauffolgenden Jahren reduzierten sich die Verluste und schwanken seitdem stark zwischen 100 bis 500 Personen. Im Jahr 2021 belief sich der Verlust auf 624 Personen.

Hierbei bedarf es jedoch noch einer genaueren Aufschlüsselung nach den Regionen "alte" und "neue" Bundesländer. Verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt in den Jahren 2006 bis 2008 gegenüber den alten Bundesländern jährliche Wanderungsverluste von circa 750 Personen, so war es in den Jahren 2009 bis 2013 nur noch ein durchschnittlicher Wanderungsverlust von rund 270 Personen. In den darauffolgenden Jahren wurden kaum Verluste gegenüber den alten Bundesländern verzeichnet. Seit 2018 steigen diese aber wieder stark an. Im Jahr 2021 ist

der Außenwanderungssaldo gegenüber den alten Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr (-266 Personen) auf -480 Personen gestiegen.

Auch gegenüber den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin) verzeichnete Erfurt in den letzten Jahren eine unbeständige Entwicklung im Wanderungsverhalten. Im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2011 registrierte die Landeshauptstadt Erfurt jährliche Wanderungsgewinne von ca. 127 Personen im Vergleich zu den neuen Bundesländern. Im Jahr 2012 wurde ein Wanderungsverlust von 95 Personen verzeichnet. Im Jahr 2013 wurde wiederum ein leichter Außenwanderungsgewinn von 19 Personen erzielt. Dieser Gewinn hat sich in den folgenden Jahren in einen Wanderungsverlust gewandelt, der sich im Jahr 2020 auf 183 Personen beläuft. 2021 wird dagegen wieder ein geringer Verlust von 23 Personen verzeichnet.

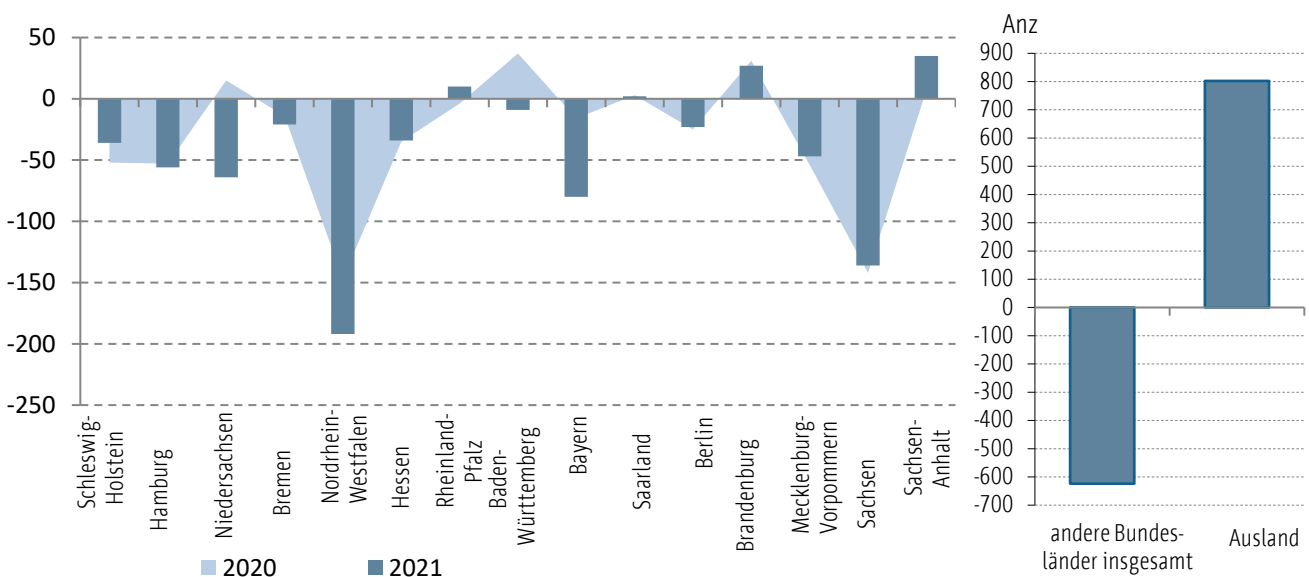
3.3.2.3.2 Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem Ausland

Die Wanderungsgewinne aus dem Ausland steigen seit 2010 deutlich an. In den Jahren 2014 und 2015 erfuhr Erfurt deutliche Außenwanderungsgewinne aus diesem Bereich. Allein gegenüber dem Ausland wurde 2014 ein Wanderungsplus von 607 Personen und 2015 ein Plus von 1.906 Personen festgestellt. 2017 ist der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken, mit einem Plus von 624 Personen liegt der Zuwachs nahe am Durchschnittswert von 2012 bis 2014 mit 617 Personen. 2021 verzeichnet

Erfurt gegenüber dem Ausland die größten Gewinne (802 Personen). Die Gewinne gegenüber dem Gebiet übriges Thüringen bleiben mit einem Gewinn von 583 Personen auf dem Vorjahresniveau (577 Personen).

Den größten Anteil (62,0 Prozent) an Zuzügen nach Erfurt haben 2021, wie auch in den vergangenen Jahren, die EU-Länder.

Abbildung 3.3.6:
Außenwanderungssaldo 2021 gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

In der Abbildung 3.3.6 wurde das bereits beschriebene Außenwanderungsergebnis nach den jeweiligen Bundesländern aufgegliedert. Es wurde geschildert, dass die Wanderungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern von ursprünglich rund 700 Personen in den Jahren 2007 und 2008 auf 250 Personen in den Jahren 2009 bis 2010 zurückgingen. Seitdem verzeichnet Erfurt gegenüber den anderen Bundesländern schwankende Außenwanderungsverluste. Im Jahr 2021 betrug dieser Verlust 624 Personen. Hierbei ist festzuhalten, dass gegenüber Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Sachsen-Anhalt

sowie minimal gegenüber dem Saarland Außenwanderungsgewinne festgestellt wurden. Gegenüber Berlin sank der Wanderungsverlust um 2 auf 25 Personen. Der Wanderungsgewinn gegenüber Baden-Württemberg von 37 Personen im Vorjahr hat sich in einen Verlust von 9 Personen im Jahr 2021 gewandelt. Verluste verzeichnet Erfurt im Jahr 2021 zudem gegenüber Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen (698 Personen).

Tabelle 3.3.3: Außenwanderungssalden der Landeshauptstadt Erfurt 2021

Jahr	Außenwanderungssalden der Landeshauptstadt Erfurt				
	Insgesamt ¹	nach Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet			
		Thüringen			anderes Bundesland/ Ausland
		insgesamt	davon		
	Mittelthüringen		übriges Thüringen		
1995	-1.331	-1.769	-1.937	168	438
2000	-360	317	-300	617	-677
2001	-190	680	4	604	-798
2002	259	820	63	757	-561
2003	2.050	1.926	500	1.426	124
2004	1.023	1.103	178	925	-80
2005	664	1.048	333	715	-384
2006	91	1.034	218	816	-943
2007	413	1.020	191	829	-554
2008	523	1.264	429	835	-651
2009	963	1.306	365	941	-238
2010	1.169	1.256	429	827	-30
2011	1.567	1.307	287	1.020	402
2012	1.646	1.376	443	933	296
2013	1.485	1.088	215	873	394
2014	1.385	1.012	133	879	376
2015	3.828	2.071	68	2.003	1.757
2016	1.476	781	-53	834	695
2017	1.866	1.458	-26	1.484	408
2018	1.038	902	-112	1.014	136
2019	673	411	-501	912	262
2020	50	-92	-669	577	142
2021	299	121	-462	583	178

Quelle: 1994 - 2007 Thüringer Landesamt für Statistik
ab 2007: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

¹ Die Differenz der Außenwanderungssalden seit 2007 aus Thüringen und den anderen Bundesländern/Ausland zum Außenwanderungssaldo insgesamt resultierten aus den unbekanntem Herkunfts- / Fortzugsgebieten.

Wie bereits beschrieben, verzeichnete Erfurt gegenüber den neuen Bundesländern bis 2012 jährlich Wanderungsgewinne. Diese wurden lediglich durch die negativen Wanderungssalden gegenüber Berlin geschmälert. Betrachtet man die neuen Bundesländer ohne Berlin ergibt sich, dass Erfurt gegenüber den neuen Bundesländern in den Jahren 2008 bis 2011 Wanderungsgewinne von ca. 260 Personen jährlich erzielte. Im Jahr 2012 sank der Außenwanderungsgewinn deutlich auf 33 Personen ab, um im

Jahr 2013 wieder auf 123 Personen anzusteigen. Im Jahr 2014 wurde dagegen ein Außenwanderungsverlust von 90 Personen gegenüber den neuen Bundesländern ohne Berlin ermittelt. Dieser Trend setzte sich 2015 mit einem Verlust von 33 Personen fort. In den Jahren 2016 bis 2020 schwanken die Verluste gegenüber den neuen Bundesländern (ohne Berlin) zwischen 65 und 158 Personen. 2021 wird wieder ein Verlust von 121 Personen verzeichnet.

3.3.2.4 Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Umland sowie Kreisen/kreisfreien Städten

Auf der Nächsten und übernächsten Seite werden die Außenwanderungsbewegungen des Jahres 2021 zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und dem Umland, den kreisfreien Städten sowie Landkreisen Thüringens grafisch dargestellt. Ersichtlich wird, dass die Landeshauptstadt Erfurt gegenüber Mittelthüringen Verluste verzeichnet und der Gewinn gegenüber dem übrigen Thüringen seit 2017 stark gesunken ist.

Im Gebiet Mittelthüringen verzeichnet die Landeshauptstadt gegenüber allen kreisfreien Städten und Landkreisen Verluste. Der Wanderungsverlust für Mittelthüringen beläuft sich auf 462 Personen. Somit ist der Verlust gegenüber dem Vorjahr (-669 Personen) um 207 Personen gesunken. Seit 2017 verliert Erfurt die meisten Einwohner in diesem Bereich an den Landkreis Sömmerda (190 Personen 2021).

Der Wanderungsgewinn bezogen auf das übrige Thüringen ist nahezu konstant geblieben. Er stieg um 6 auf einen Gewinn von 583 Personen. Der Wanderungsgewinn liegt 2021 deutlich unter dem Mittelwert der Jahre 2010 bis 2019 Jahre ($\bar{\phi}$ 1.078 Personen). Hervorzuheben sind hier vor allem die seit 2014 erhöhten Gewinne gegenüber der kreisfreien Stadt Suhl, diese liegen 2020 bei 348 Personen und 2021 bei 382 Personen. Die Zuzüge sind seit dem Jahr 2015 erhöht und resultierten überwiegend aus Zuzügen von Flüchtlingen aus den Erstaufnahmeunterkünften nach Erfurt. Des Weiteren ist gegenüber der Stadt Eisenach, dem Unstrut-Hainich-Kreis, dem Kyffhäuserkreis, und dem Saale-Holzland-Kreis ein Wanderungsverlust von 162 Personen zu verzeichnen.

Dagegen stehen Wanderungsgewinne gegenüber den Städten Jena und Suhl sowie den Kreisen Eichsfeld, Nordhausen, Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla-Kreis, Greiz sowie dem Altenburger Land von 745 Personen.

Weiterhin fand eine kleinräumige Betrachtung der Wanderung zwischen Erfurt und den umliegenden Gemeinden statt. Die Gemeinden wurden in Umlandringe zusammengefasst. Die direkt an Erfurt grenzenden Gemeinden werden dem Umlandring 1 und die danach folgenden Gemeinden dem Umlandring 2 zugeordnet. Im Jahr 2009 wurden zudem Gebietsveränderungen vorgenommen. Die Gemeinden Gamstädt, Ingersleben, Neudietendorf und Apfelstädt wurden aufgelöst und zur Gemeinde Nesse-Apfelstädt zusammengelegt. Die Gemeinde Utzberg wurde im Jahr 2007 zu Nohra eingemeindet. Die Gemeinden Grabsleben und Gutendorf wurden ebenfalls in andere Gemeinden außerhalb der Umlandringe eingemeindet und werden somit nicht mehr bei der Auswertung berücksichtigt.

Seit 2013 verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt Wanderungsverluste gegenüber dem Umlandring 1 und gegenüber dem Umlandring 2. Im Jahr 2021 wurde gegenüber diesen umliegenden Gemeinden ein Wanderungsverlust von 234 Personen erfasst. Der größte Teil dieses Wanderungsverlustes basiert auf der Abwanderung 178 Erfurter Bürger in den Umlandring 1. Gegenüber den Gemeinden Nesse-Apfelstädt, Amt Wachsenburg und Elxleben sind im Umlandring 1 die Wanderungsverluste am größten.

Abbildung 3.3.8:

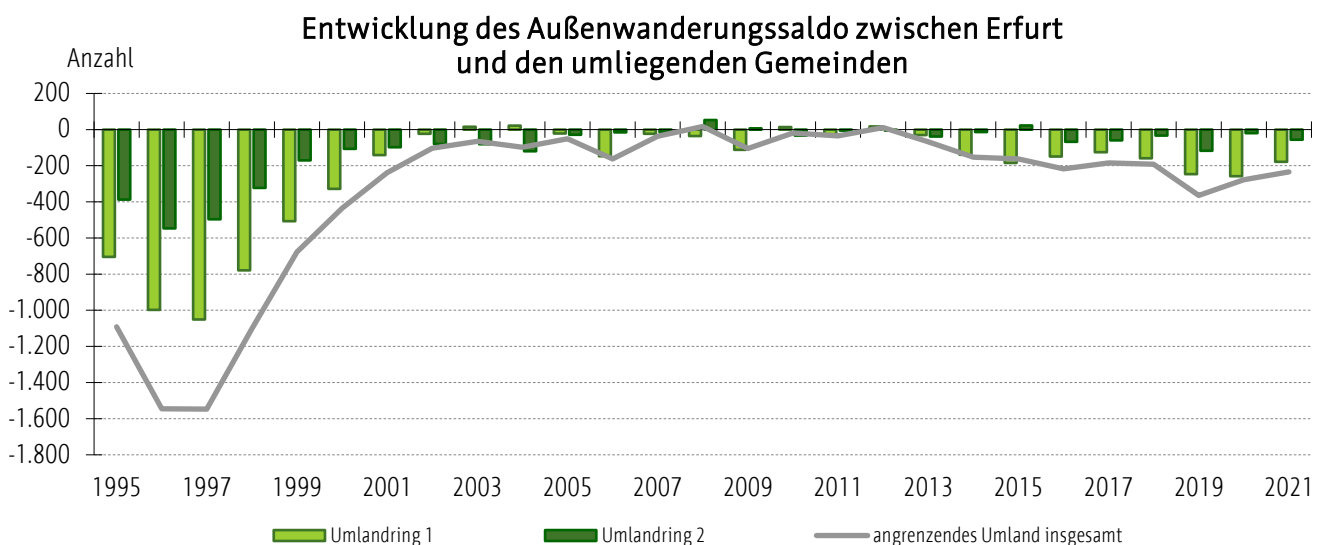


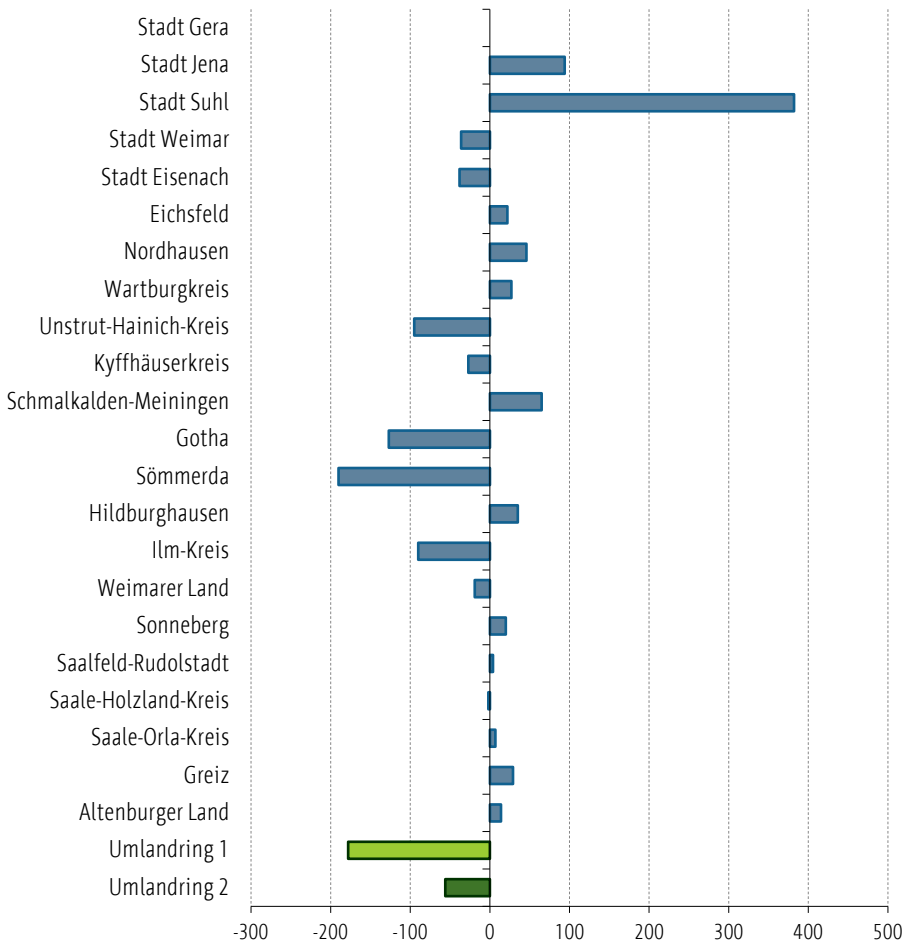
Tabelle 3.3.4: Außenwanderung der Landeshauptstadt Erfurt 2021 nach Gebieten

Außenwanderungssalden der letzten 5 Jahre zwischen Erfurt, Mittelthüringen, dem übrigen Thüringen und den umliegenden Gemeinden							
Gebiet	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
Umland	Umlandring 1	-149	-125	-159	-247	-258	-178
	Umlandring 2	-68	-60	-33	-117	-20	-56
	angrenzendes Umland insgesamt	-217	-185	-192	-364	-278	-234
Mittelthüringen	Stadt Weimar	-5	2	-16	-77	7	-36
	Kreis Gotha	-6	32	46	-48	-212	-127
	Kreis Sömmerda	27	-37	-103	-169	-237	-190
	Ilm-Kreis	9	4	8	-71	-80	-90
	Weimarer Land	-78	-27	-47	-136	-147	-19
	Mittelthüringen insgesamt	-53	-26	-112	-501	-669	-462
übriges Thüringen	Stadt Gera	26	63	34	30	40	0
	Stadt Jena	62	28	46	97	50	94
	Stadt Suhl	215	652	388	367	348	382
	Stadt Eisenach	9	26	-8	27	9	-38
	Eichsfeld	54	22	64	50	17	22
	Nordhausen	47	80	69	42	54	46
	Wartburgkreis	15	36	41	41	38	27
	Unstrut-Hainich-Kreis	47	91	58	42	-29	-95
	Kyffhäuserkreis	21	76	80	24	-55	-27
	Schmalkalden-Meiningen	66	111	39	62	51	65
	Hildburghausen	23	46	46	33	45	35
	Sonneberg	30	6	16	-3	-3	20
	Saalfeld-Rudolstadt	69	100	92	55	26	4
	Saale-Holzland-Kreis	70	11	-10	-9	-2	-2
	Saale-Orla-Kreis	26	96	27	37	-13	7
	Greiz	36	29	11	34	4	29
	Altenburger Land	18	11	21	-17	-3	14
übriges Thüringen insgesamt	834	1.484	1.014	912	577	583	
Thüringen insgesamt	781	1.458	902	411	-92	121	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung: 3.3.7:

**Außenwanderungssaldo der Landeshauptstadt Erfurt
nach Kreisen innerhalb Thüringens 2021**



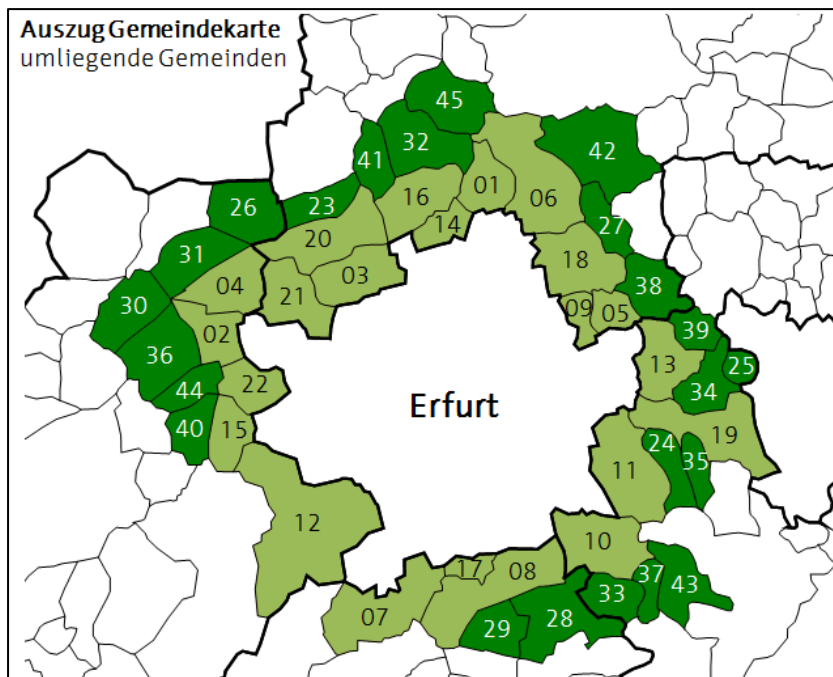
Umlandgemeinden

Umlandring 1:

- 01 Alperstedt
- 02 Bienstädt
- 03 Elxleben
- 04 Gierstädt
- 05 Großmölsen
- 06 Großrudestedt
- 07 Ichttershausen
- 08 Kirchheim
- 09 Kleinmölsen
- 10 Klettbach
- 11 Mönchenholzhausen
- 12 Nesse-Apfelstädt
- 13 Niederzimmern
- 14 Nöda
- 15 Nottleben
- 16 Riethnordhausen
- 17 Rockhausen
- 18 Udestedt
- 19 Nohra
- 20 Walschleben
- 21 Witterda
- 22 Zimmernsupra

Umlandring 2:

- 23 Andisleben
- 24 Bechstedtstraß
- 25 Daasdorf a. Berge
- 26 Dachwig
- 27 Eckstedt
- 28 Elleben
- 29 Elxleben
- 30 Eschenbergen
- 31 Großfahner
- 32 Haßleben
- 33 Hohenfelden
- 34 Hopfgarten
- 35 Isseroda
- 36 Molschleben
- 37 Nauendorf
- 38 Ollendorf
- 39 Ottstedt a. Berge
- 40 Pferdingsleben
- 41 Ringleben
- 42 Schloßvippach
- 43 Tonndorf
- 44 Tröchtelborn
- 45 Werningshausen



3.3.2.5 Resümee der Außenwanderung

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Landeshauptstadt wieder leicht steigende Außenwanderungsgewinne.

Hierbei ist jedoch hervorzuheben, dass die Wanderung 2020 durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt war. 2021 wurden zwar keine Grenzen geschlossen, dennoch beeinflusste die Pandemie und die damit einhergehende Unsicherheit weiterhin das Umzugsverhalten der Menschen.

Nach wie vor erzielt Erfurt den Großteil der Wanderungsgewinne im Altersbereich der 18- bis unter 21-Jährigen (+986 Personen). Damit ist erkennbar, dass die Landeshauptstadt Erfurt hauptsächlich junge Menschen anzieht, welche zur Berufsausbildung, zum Studium oder zum Berufsstart nach Erfurt ziehen. Aufgrund der Arbeitsmarktsituation ziehen einige direkt nach dem Ausbildungsabschluss bzw. nach der Beendigung des Studiums in die anderen Bundesländer. Der Außenwanderungsverlust gegenüber den **anderen Bundesländern** im Altersbereich der 22- bis unter 30-Jährigen beläuft sich auf 554 Personen.

Der Außenwanderungsverlust gegenüber Thüringen insgesamt hat sich in einen leichten Gewinn von 121 Personen gewandelt. Gegenüber dem **übrigen Thüringen** bleibt das Wanderungssaldo relativ konstant zum Vorjahr. Wie bereits erwähnt resultierte der überproportional hohe Wanderungsgewinn gegenüber dem übrigen Thüringen in den Jahren 2015,

2017 und 2018 aus den Zuzügen von Flüchtlingen aus den Städten und Landkreisen mit Erstaufnahmestellen (im Mittel 1.500 Personen). In den Jahren 2020 und 2021 reduzieren sich diese Wanderungsgewinne auf durchschnittlich 580 Personen.

Gegenüber **Mittelthüringen** verzeichnet die Landeshauptstadt Erfurt seit dem Jahr 2016 Wanderungsverluste. 2021 konnte dieser Verlust leicht verringert werden, letztlich sind aber immer noch 462 Personen nach Mittelthüringen abgewandert.

Der Wanderungsgewinn gegenüber dem **Ausland** steigert sich von 591 auf 802 Personen. Die meisten neuen Einwohner gewinnt Erfurt 2021 durch Zuzüge aus Polen.

Gegenüber den **alten Bundesländern** war die Entwicklung des Wanderungssaldos sehr unbeständig, aber durchweg negativ. Waren die Verluste gegenüber den alten Bundesländern 2017 mit 9 Personen fast ausgeglichen, so liegen sie 2021 wieder bei 480 Personen. Lediglich gegenüber Rheinland-Pfalz und dem Saarland konnten leichte Gewinne (12 Personen) erzielt werden.

Im Vergleich zu den **neuen Bundesländern** (mit Berlin) hat die Landeshauptstadt Erfurt im Jahr 2021 einen Außenwanderungsverlust von 144 Personen erzielt. Dies ist ein Rückgang von 39 Personen zum Vorjahr. Besonders gegenüber Sachsen verliert die Landeshauptstadt Einwohner.

3.4 Innerstädtische Umzüge

Tabelle 3.4.1: Umzüge innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

Jahr	Umzüge	
	Anzahl	Prozent
1995	18.249	100,0
2001	22.271	122,0
2002	20.847	114,2
2003*	15.809	86,6
2004	20.150	110,4
2006	17.765	97,3
2008	17.363	95,1
2010	15.892	87,1
2012	15.837	86,8
2013	16.089	88,2
2014	16.315	89,4
2015	16.673	91,4
2016	16.341	89,5
2017	15.783	86,5
2018	15.632	85,7
2019	14.824	81,2
2020	13.902	76,2
2021	13.638	74,7

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

*Aufgrund einer Verfahrensumstellung konnten die Umzüge im Jahr 2003 nur für die ersten 10 Monate ausgewertet werden.

Ab Mitte der 90er-Jahre stiegen die innerstädtischen Umzüge bis auf ein Höchstmaß im Jahre 1998 und 1999 stetig an. Gründe hierfür war wie bei der Außenwanderung die Suburbanisierung. Das bedeutet, viele Einwohner zogen in die ländlich geprägten Stadtteile Erfurts. Hinzu kamen noch die innerstädtischen Umzüge, ausgelöst durch Sanierungsmaßnahmen im städtischen Siedlungsstrukturtyp und die somit folgenden Umzüge aus dem Siedlungsstrukturtyp Plattenbau in die städtischen Stadtteile. Nach 1999 war die Anzahl der Umzugsbewegungen bis ins Jahr 2010 rückläufig. Von 2010 bis 2012 blieb die Anzahl der Umzüge annähernd konstant bei 15.900. Im Jahr 2013 stiegen die Umzüge leicht auf 16.089 an. Dieser Trend setzte sich in den folgenden Jahren fort. 2013 bis 2016 langten die Umzüge konstant über 16.000 Umziehenden. Seitdem

sinkt die Anzahl der Umzüge und liegt 2021 bei 13.638 Personen.

Der Anteil der Binnenwanderung an den Wanderungsbewegungen insgesamt betrug 40,1 Prozent und ist damit gegenüber 2020 um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Im Jahr 2021 zogen 6,4 Prozent der Erfurter innerhalb des Stadtgebietes um. Besonders mobil waren die Altersgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen und der 25- bis unter 45-Jährigen. Grund hierfür ist vermutlich zum einen der Auszug aus dem Elternhaus verbunden mit dem Ausbildungs- und Berufsbeginn und zum anderen die Familiengründung. Der hohe Anteil der Kinder unter 6 Jahren resultiert aus den Umzügen von Familien der vorher genannten Altersgruppen.

Tabelle 3.4.2: Umzüge in Erfurt nach Altersgruppen und Geschlecht

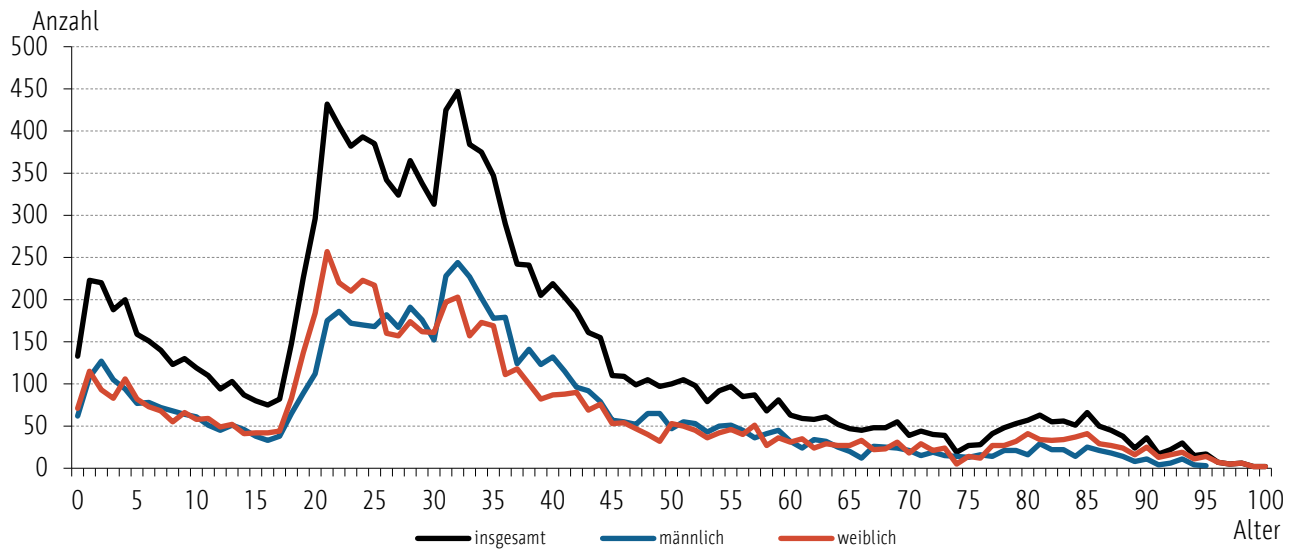
Altersgruppe von ... bis unter ...	Bevölkerung 31.12.2021	Umzüge			prozentualer Anteil an der Bevölkerung
		insgesamt	davon		
			männlich	weiblich	
0 - 3 Jahre	5.611	576	297	279	10,3
3 - 6 Jahre	6.065	547	276	271	9,0
6 - 15 Jahre	17.132	1.057	536	521	6,2
15 - 18 Jahre	5.159	237	109	128	4,6
18 - 25 Jahre	17.359	2.283	969	1.314	13,2
25 - 45 Jahre	57.766	5.947	3.196	2.751	10,3
45 - 60 Jahre	41.293	1.412	760	652	3,4
60 - 65 Jahre	14.273	293	147	146	2,1
65 - 80 Jahre	33.237	621	276	345	1,9
80 Jahre und älter	15.940	665	229	436	4,2
insgesamt	213.835	13.638	6.795	6.843	6,4

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12.2021

Abbildung 3.4.1:

Altersstruktur der innerhalb der Stadt umgezogenen Bevölkerung 2021

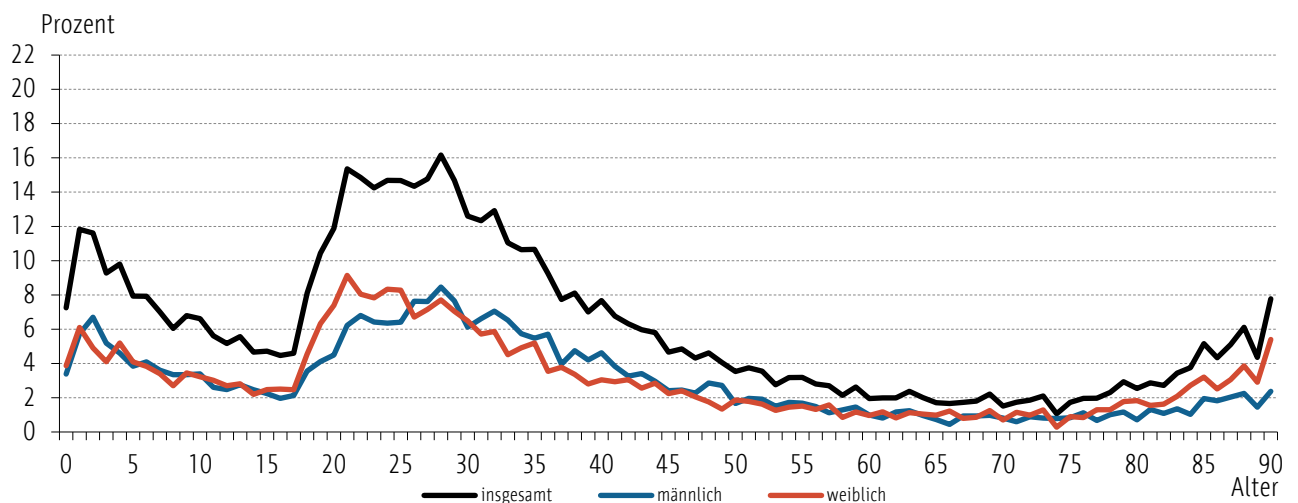


In der obigen Abbildung werden die innerstädtischen Umzüge nach dem Alter veranschaulicht. Hieran wird ersichtlich, dass die meisten Umzüge im Altersbereich der 18- bis unter 38-jährigen Bevölkerung stattfinden. Allein in diesem schmalen Altersbereich ereignen sich rund 52 Prozent der gesamtstädtischen Umzugsbewegungen. Insbesondere ab dem 18. Lebensjahr steigt die Anzahl der Umzüge erheblich an. Die Gründe hierfür wurden bereits auf der vorhergehenden Seite aufgeführt. Interessant ist, dass sich die Verschiebung der Umzugsbewegung zwischen Männern und Frauen bis 2017 angeglichen hat und seitdem wieder stark auseinanderdriftet. Seit 2019 erreichten die Männer

den zahlenmäßigen Höhepunkt an Umzügen 8 bis 11 Jahre später als Frauen. 2021 erfolgten die meisten innerstädtischen Umzüge bei Frauen im Alter von 21 Jahren bei den Männern dagegen mit 32 Jahren. Betrachtet man den Altersbereich der 18- bis unter 25-Jährigen im Jahr 2021 zogen 1.314 Frauen und 969 Männer um. Die Diskrepanz im Altersbereich der 25- bis unter 38-Jährigen blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant, in diesem Alter zogen mehr Männer (2.559) als Frauen (2.259) um. Die folgende Abbildung stellt den relativen Anteil der Umziehenden bezogen auf die gesamte Bevölkerung des gleichen Altersjahrgangs dar.

Abbildung 3.4.2:

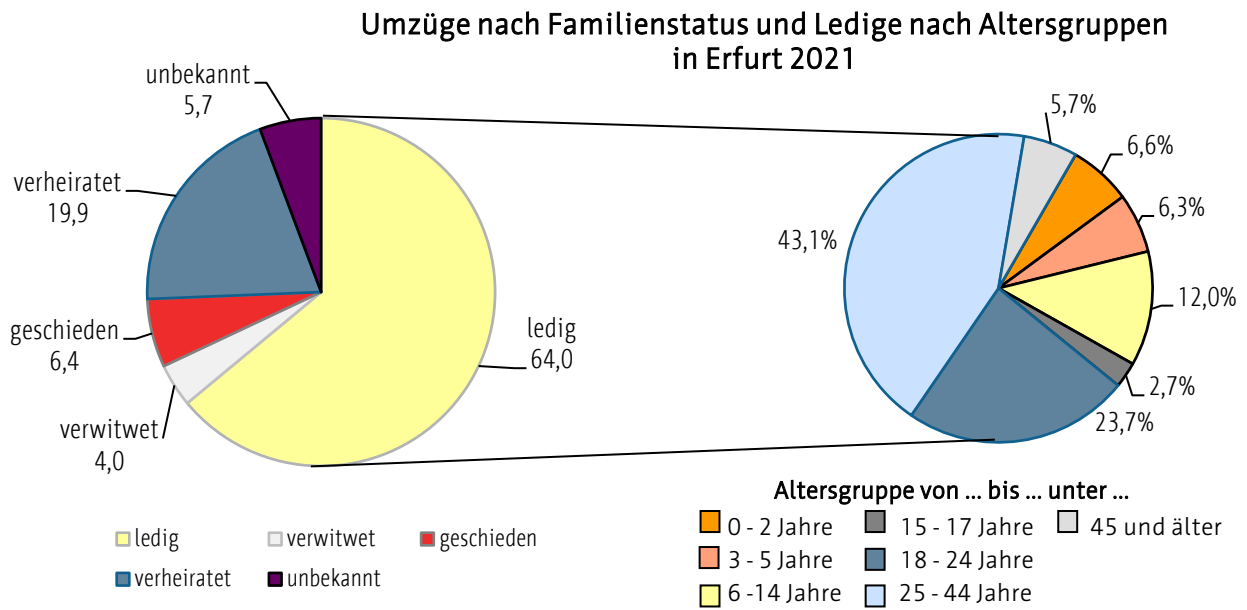
Prozentualer jahrgangsweiser Anteil der umziehenden Bevölkerung am Bevölkerungsbestand im Jahr 2021



In der Abbildung 3.4.3 wurden die Umzüge nach dem Familienstand der umziehenden Personen ausgewiesen. Der überwiegende Teil, genauer gesagt

64,0 Prozent der Umziehenden, war ledig. 66,8 Prozent der Ledigen, die 2021 umgezogen sind, waren 18 bis unter 45 Jahre alt. Von 5,7 Prozent der umgezogenen Personen war kein Familienstand bekannt.

Abbildung 3.4.3:



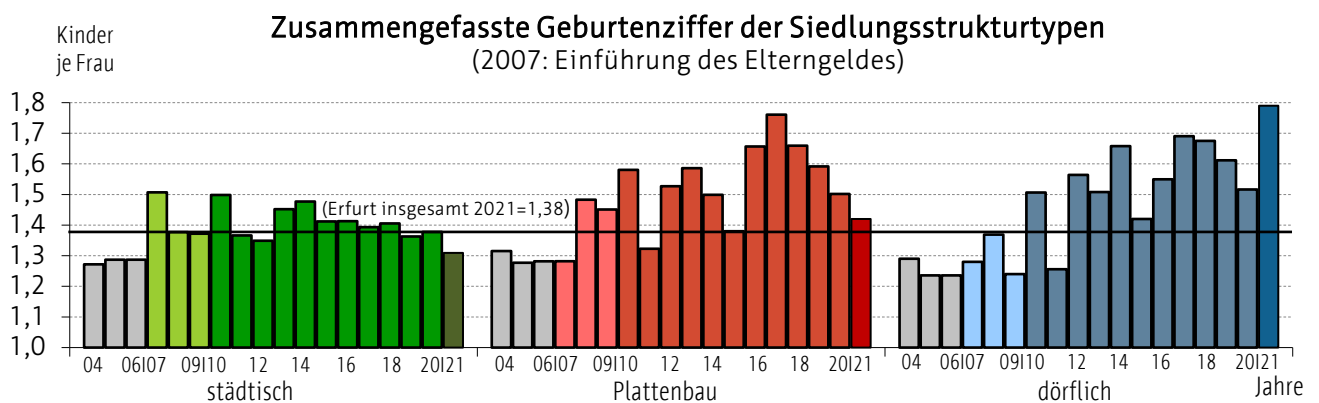
4 Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur

4.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

In der Landeshauptstadt Erfurt sank im Jahr 2021 die zusammengefasste Geburtenziffer, welche das Geburtenverhalten widerspiegelt, auf den niedrigsten Wert seit 2011. In diesem Zusammenhang nahm somit auch die Anzahl der Geburten weiter ab. In diesem Abschnitt wird das Geburtenverhalten spezifiziert nach den drei Siedlungsstrukturtypen untersucht. An der Abbildung 4.1.1 wird er-

sichtlich, dass die Geburtenquote in dem Siedlungsstrukturtyp dörflich zunahm. Die Geburtenziffer liegt hier mit 1,79 Kindern je Frau auf einem neuen Höchststand seit dem Beginn der Auswertung 2014. Dagegen sank im städtischen Siedlungsstrukturtyp die Geburtenziffer auf 1,31 Kinder je Frau. Auch im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau sinkt die Anzahl der Kinder je Frau auf 1,42 Kinder.

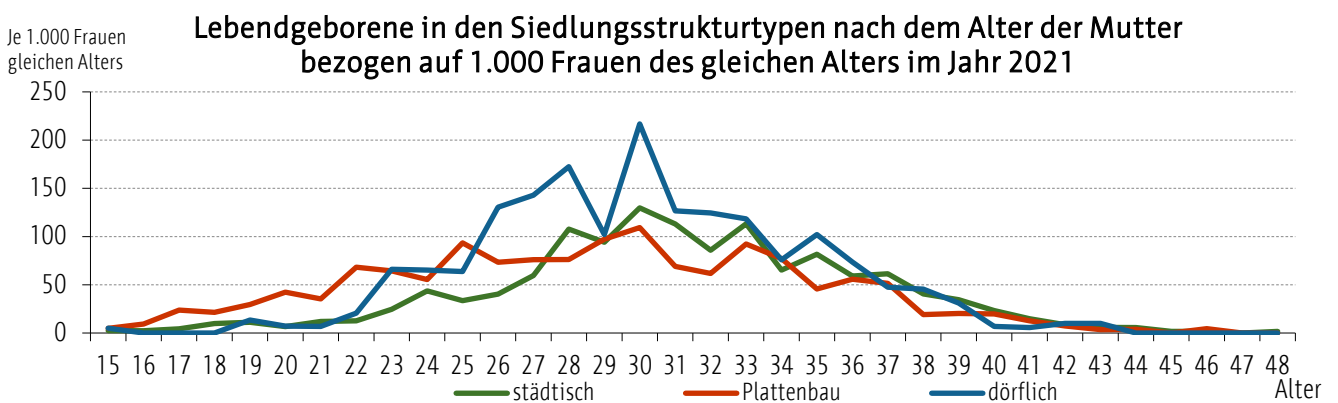
Abbildung 4.1.1:



In der folgenden Grafik wurde das Geburtenverhalten nach dem Alter der Mütter auf der Ebene der drei Siedlungsstrukturtypen dargestellt. Zu beachten ist, dass für die Vergleichbarkeit des Geburtenaufkommens die Lebendgeborenen in Bezug auf 1.000 Frauen im jeweiligen Altersjahr ausgewiesen wurden. Das heißt, wie viele Neugeborene kämen auf 1.000 Frauen im gleichen Alter. Aufgrund der kleinräumigen Betrachtung können zwischen den Altersjährgängen deutliche Schwankungen auftreten, welche in einer gesamtstädtischen Betrachtung ausgeglichen werden.

Abbildung 4.1.2 zeigt, dass im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau ein höheres Geburtenaufkommen bei unter 23-Jährigen im Vergleich zu den anderen Siedlungsstrukturtypen festzustellen ist. Hingegen verzeichnet der Siedlungsstrukturtyp dörflich zwischen dem 26. bis 36. Lebensjahr ein höheres Geburtenaufkommen als die anderen Siedlungsstrukturtypen. Im städtischen Siedlungsstrukturtyp erreicht das Geburtenaufkommen bei den Müttern im Alter von 28 bis 35 seinen Höhepunkt.

Abbildung 4.1.2:



4.2 Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

Auf den folgenden Seiten wird der Einfluss der Außenwanderung sowie der Binnenwanderung (innerstädtische Umzüge) auf die Bevölkerung der drei Siedlungsstrukturtypen detailliert analysiert. Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnet seit 1999 positive Außenwanderungssalden, welche hauptsächlich zu den Einwohnergewinnen geführt haben (siehe Seite 92 Tabelle 4.5.1). Seit 2016 werden diese Gewinne durch schwankende Verlust gegenüber Mittelthüringen geschmälert. Auch das seit 2010 anhaltende negative Binnenwanderungssaldo setzt sich in diesem Jahr fort. Durch die hohen Bevölkerungsgewinne aus dem übrigen Thüringen, den anderen Bundesländern und dem Ausland können die im Vergleich geringfügigen Verluste jedoch ausgeglichen werden. Betrachtet man dazu jedoch das negative Geburtensaldo (siehe Seite 95 Tabelle 5.2) verliert der städtische Siedlungsstrukturtyp 2021 Einwohner. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erzielt

zielt aus der Außenwanderung seit 2008 Wanderungsgewinne. 2014 bis 2019 sowie 2021 konnten auch wieder Wanderungsgewinne aus der Binnenwanderung verzeichnet werden. Der positive Saldo aus der Außen- und Binnenwanderung reicht jedoch nicht aus, um den negativen Geburtensaldo auszugleichen. Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp hat gegenüber der Außenwanderung Bevölkerungsverluste zu verzeichnen. Diese Bevölkerungsverluste werden jedoch durch die positive Binnenwanderung ausgeglichen. Zudem weist der dörfliche Siedlungsstrukturtyp ein negatives Geburtensaldo auf. 2021 verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt einen leichten Wanderungsgewinn. Wie die Abbildung 4.2.1 zeigt, wurden diese Gewinne hauptsächlich in dem städtischen Siedlungsstrukturtyp und im Plattenbau verzeichnet. Das positive Wanderungssaldo ergibt sich durch die Zuzüge aus dem übrigen Thüringen und dem Ausland.

Abbildung 4.2.1:

Außenwanderungssaldo nach Siedlungsstrukturtypen im Jahr 2021

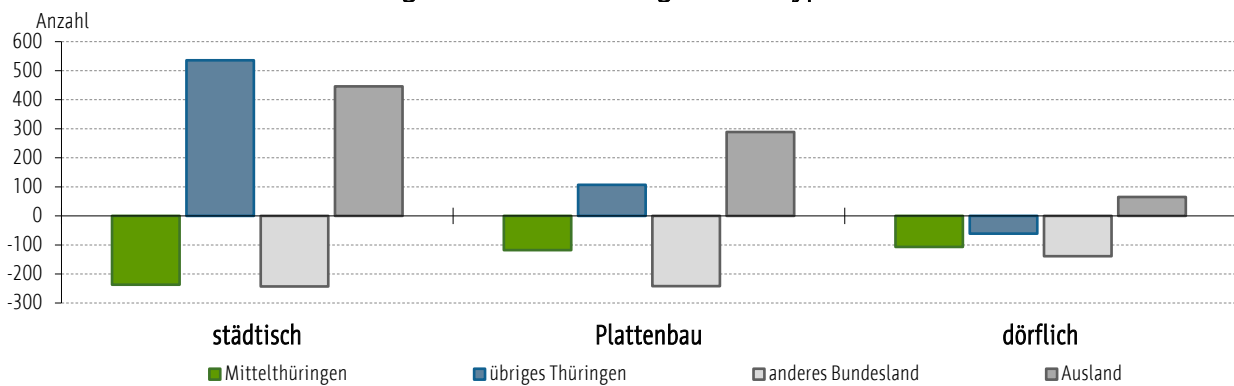


Tabelle 4.2.1: Außenwanderungssaldo in den Siedlungsstrukturtypen nach dem Herkunftsgebiet bzw. dem Fortzugsziel 2021

Siedlungsstrukturtyp	Thüringen	darunter		anderes Bundesland	Ausland	Saldo insgesamt
		Mittelthüringen	übriges Thüringen			
Anzahl						
städtisch	299	-237	536	-243	446	502
Plattenbau	-11	-118	107	-242	289	36
dörflich	-168	-107	-61	-139	65	-242
Insgesamt¹⁾	121	-462	583	-624	802	299

1) Differenz durch Personen mit unbekannter Zu-/Fortzugsadresse.

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt; Stand: 31.12.2021

Die Untersuchung der Außenwanderungsbewegung bezogen auf die Siedlungsstrukturtypen wurde auch nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet und zwar den Gebieten Thüringen, davon Mittelthüringen und übriges Thüringen, anderes Bundesland sowie dem Ausland durchgeführt (Abbildung/Tabelle 4.2.1). Noch vor dem Jahr 2010 verzeichneten alle drei Siedlungsstrukturtypen gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland Wanderungs-

verluste. Seit 2010 hat der städtische Siedlungsstrukturtyp Wanderungsgewinne gegenüber diesen Gebieten. 2021 werden ebenfalls Wanderungsgewinne verzeichnet, die im Vergleich zum Vorjahr höher ausfallen. Gegenüber Thüringen sind die Außenwanderungsgewinne von 84 auf 299 Personen gestiegen. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau verzeichnet dagegen gegenüber Thüringen einen geringen Verlust (11 Personen), der größte

Zuzug erfolgt aus dem Ausland (289 Personen). Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp weist in der Gesamtsicht ein negatives Wanderungssaldo aus. Lediglich der Zuzug aus dem Ausland weist einen positiven Wert aus. Gesamtstädtisch ist festzustellen, dass

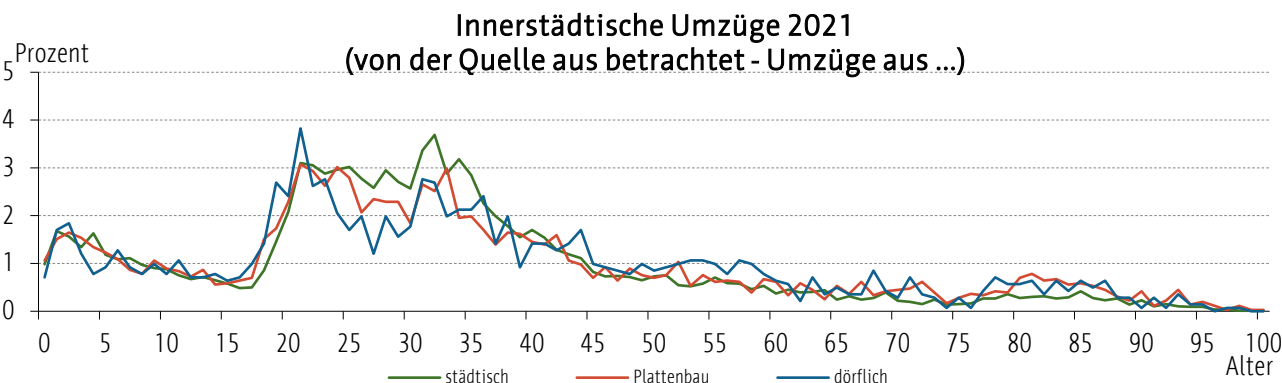
die Verluste gegenüber den anderen Bundesländern weiter steigen, diese jedoch durch ebenfalls steigende Gewinne gegenüber dem Ausland ausgeglichen werden.

4.3 Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung)

In den nachfolgenden Abbildungen werden die innerstädtischen Umzüge (Binnenwanderung) nach dem Alter der umziehenden Personen betrachtet.

Zudem findet eine Unterscheidung der Umzugsströme zwischen dem Ursprung (Quelle) und dem Umzugsziel statt.

Abbildung 4.3.1:



Vom Ursprung aus betrachtet, stammen 63,4 Prozent der umziehenden Personen aus Stadtteilen des Siedlungsstrukturtyps städtisch, 26,3 Prozent aus dem Plattenbau und 10,4 Prozent aus den dörflichen Stadtteilen. Am Ziel betrachtet, verteilen sich die Umzugsströme insgesamt zu 59,8 Prozent auf den Siedlungsstrukturtyp städtisch, 28,1 Prozent auf den Plattenbau und 12,1 Prozent auf die dörflichen Stadtteile. Während sich die Altersstruktur der umziehenden Personen von der Quelle aus betrachtet

zwischen den drei Siedlungsstrukturtypen noch ähnelt (Abb. 4.3.1), ist am Ziel betrachtet eine Verschiebung der Altersstruktur der in die dörflichen Stadtteile umziehenden Personen festzustellen (Abb. 4.3.2).

Zieht überwiegend die junge Bevölkerung in die Stadtteile der Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau, sind es im dörflichen Siedlungsstrukturtyp eher die mittleren Altersjahrgänge und deren Kinder.

Abbildung 4.3.2:

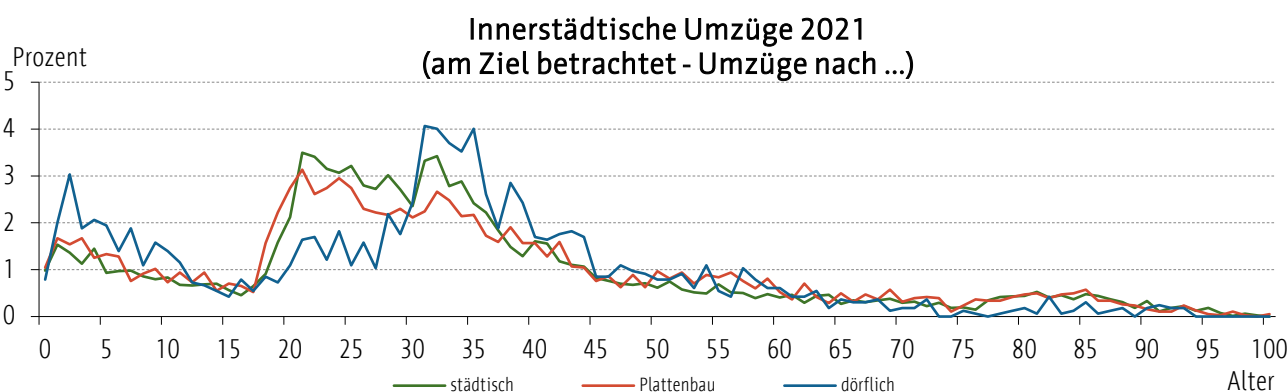


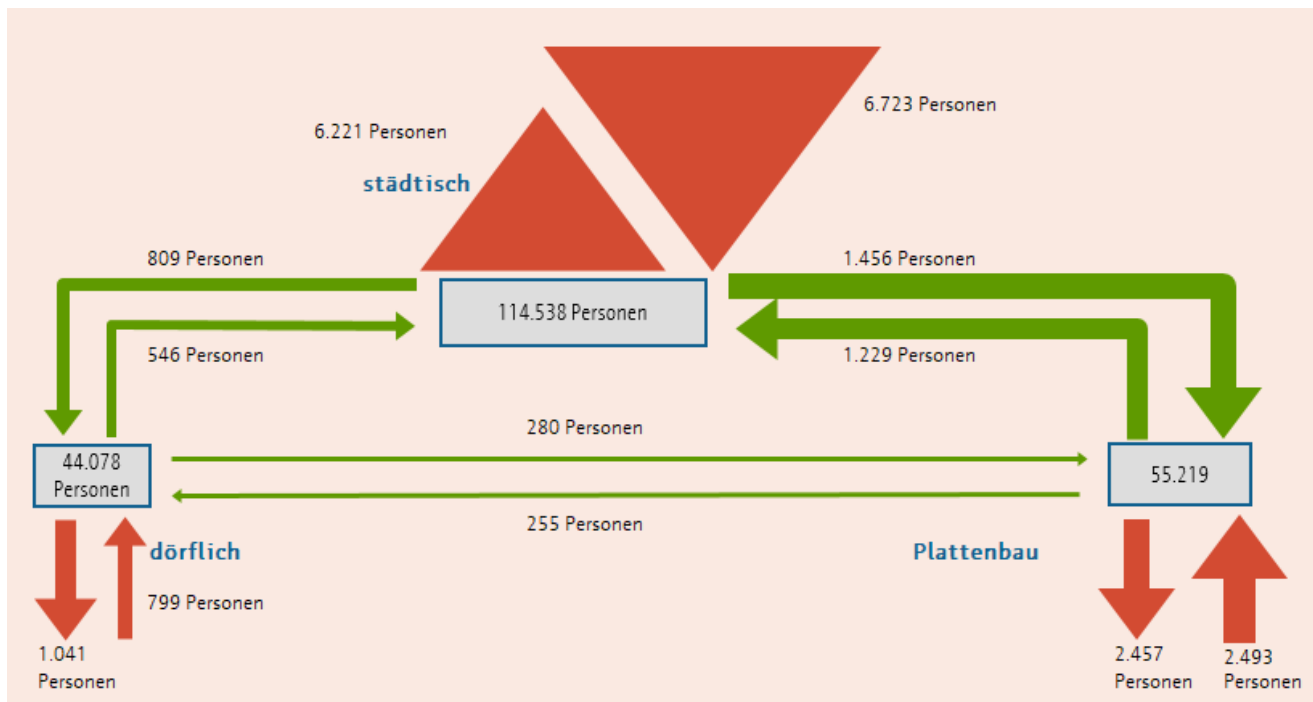
Tabelle: 4.3.1:

Umzugsbewegungen innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt 2021				
Umzugsquelle		Umzugsziel		
Siedlungsstrukturtyp	insgesamt	städtisch	Plattenbau	dörflich
städtisch	8.646	6.378	1.456	809
Plattenbau	3.580	1.229	2.094	255
dörflich	1.412	546	280	584
Umzugsziel gesamt	13.638	8.153	3.830	1.648

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt; Stand: 31.12.2021

4.4 Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung

Abbildung 4.4.1: Bevölkerung und Wanderung zwischen den Siedlungsstrukturtypen und Außenwanderung im Jahr 2021



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

Legende:

- In dieser Grafik werden ausschließlich die Wanderungsbewegungen dargestellt.
- Die grau hinterlegten Kästchen entsprechen in ihrer Größe dem Bevölkerungsanteil.
- Die grünen Pfeile zeigen die innerstädtischen Umzüge zwischen den Siedlungsstrukturen.
- Die roten Pfeile zeigen die Außenwanderung der einzelnen Siedlungsstrukturen.
- Die Pfeildicke entspricht der Anzahl der Personen.

Durch die äußeren Wanderungsbewegungen sowie durch die Binnenwanderung unterliegt die Bevölkerungsstruktur einer Stadt gesamtstädtisch und kleinräumig stetigen Veränderungen. Diese Veränderung gilt es kontinuierlich zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren. Auf den vorhergehenden Seiten wurden die Bewegungsarten bereits gesamtstädtisch als auch kleinräumig nach den drei Siedlungsstrukturtypen detailliert untersucht und ausgewiesen. In diesem Abschnitt soll mittels der Abbildung 4.4.1 und 4.4.2 (Seite 90) sowie der Tabelle 4.5.1 (Seite 92) eine zusammengefasste Betrachtung der Wanderungsbewegungen angestellt werden.

An der obigen Abbildung wird deutlich, dass der städtische Siedlungsstrukturtyp enorme Potenziale in der Außenwanderung hat. Zwischen 1998 und 2009 erfuhr der städtische Siedlungsstrukturtyp zudem Einwohnergewinne aus der Binnenwanderung (siehe Tabelle 4.5.1). Seit 2010 verzeichneten die städtischen Stadtteile hingegen aus den innerstädtischen Umzügen leichte Wanderungsverluste. Der Siedlungsstrukturtyp städtisch hat im Jahr 2021 gegenüber den dörflichen Stadtteilen und dem Plattenbau einen Binnenwanderungsverlust von 490 Personen zu verbuchen. Der Siedlungsstrukturtyp

Plattenbau erzielte ebenso im Gegensatz zum Vorjahr wieder Gewinne aus der Binnenwanderung. Nach dem Verlust von 96 Personen im Jahr 2020 wurde 2021 ein Gewinn von 252 Personen verzeichnet. Weiterhin verzeichnen die Plattenbaustadtteile seit 2008 Außenwanderungsgewinne. Diese waren 2021 mit 36 Personen im Vergleich zu 109 Personen aus dem Vorjahr sehr gering. Die dörflichen Stadtteile verzeichneten in den vergangenen Jahren kontinuierlich Außenwanderungsverluste. Von 2008 bis 2011 konnten diese nicht mehr durch die Binnenwanderungsgewinne ausgeglichen werden, somit verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp jährlich Einwohnerverluste. Im Jahr 2021 konnten die Binnenwanderungsgewinne das negative Geburtensaldo und die Außenwanderungsverluste nicht ausgleichen. Es lag ein Verlust von 105 Personen vor, der vor allem einer negativen Außenwanderungsbilanz zuzuschreiben ist. Insgesamt ist festzuhalten, dass der Einfluss der innerstädtischen Umzüge an der Bevölkerungsentwicklung in den Siedlungsstrukturtypen in den vergangenen Jahren abnahm und der Einfluss der Außenwanderung deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps städtisch

In Bezug auf das Außenwanderungsverhalten weist der städtische Siedlungsstrukturtyp ähnliche Ausprägungen wie die Stadt insgesamt auf. Im Jahr 2021 erzielten die städtischen Stadtteile hauptsächlich in der Altersgruppe der 18- bis unter 22-Jährigen Außenwanderungsgewinne (878 Personen). Im Altersbereich der 16- bis unter 22-Jährigen wurden die Außenwanderungsgewinne sogar über alle drei Beobachtungsregionen (Mittel- und übriges Thüringen sowie andere Bundesländer/Ausland) ermittelt. Allein in diesen sechs Altersjahrgängen verzeichnet der städtische Siedlungsstrukturtyp den überwiegenden Teil der Außenwanderungsgewinne mit 913 Personen. Davon stammen 17,7 Prozent aus Mittelthüringen, 33,2 Prozent aus dem übrigen Thüringen und 49,1 Prozent aus den anderen Bundesländern/Ausland. Ab dem 22. Lebensjahr trat ein verändertes Wanderungsverhalten gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland ein. Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnet im Altersbe-

reich der 22- bis unter 33-Jährigen einen Außenwanderungsverlust von 272 Personen gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland. Diese Verluste werden jedoch durch Außenwanderungsgewinne aus Thüringen verringert, sodass im Alter von 22 bis unter 33 Jahren ein Außenwanderungsgewinn von 78 Personen verzeichnet wurde. Im Altersbereich der 30- bis 40-Jährigen wurde gegenüber der Region Mittelthüringen ein Außenwanderungsverlust von 236 Personen erfasst.

Die innerstädtischen Umzüge weisen - wie bereits aufgezeigt - für die städtischen Stadtteile ein negatives Wanderungsergebnis auf. Die Umzugsverluste werden überwiegend gegenüber den Altersbereichen der 0- bis unter 16-Jährigen und der 28- bis unter 43-Jährigen verzeichnet. Die Binnenwanderungsverluste, insbesondere der unter 10-Jährigen in Verbindung mit den 28-Jährigen und älteren, spiegeln die Familienwanderung in die anderen Stadtteile wider.

Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau

Seit 2008 erfährt der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau Außenwanderungsgewinne. 2015 fiel dieser Gewinn mit 1.595 Personen außerordentlich hoch aus. Der starke Anstieg resultierte vor allem aus dem Zuwanderungsgewinn gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland, welcher sich auf die gestiegene Anzahl an Schutzsuchenden zurückführen lässt. Im Jahr 2021 verbuchten die Plattenbaustadtteile einen geringen Außenwanderungsgewinn von 36 Personen. Der Großteil dieser Einwohnergewinne wurde in den Altersgruppen der 17- bis unter 24-Jährigen (238 Personen) erfasst. Davon stammen 17,2 Prozent aus Mittelthüringen, 32,8 Prozent aus dem übrigen Thüringen und 50,0 Prozent aus den anderen Bundesländern und dem Ausland. Die Anziehungskraft des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau auf Zuziehende aus den anderen

Bundesländern und dem Ausland sinkt somit wieder. In diesem Siedlungsstrukturtyp wurden in den Altersjahrgängen der 17- bis unter 22-Jährigen über alle drei Beobachtungsregionen Außenwanderungsgewinne ausgewiesen. Die Zuwanderungsgewinne in den darauffolgenden Altersjahrgängen fallen eher gering aus.

Die innerstädtischen Wanderungsverluste aus dem Vorjahr (-96 Personen) können 2021 in Gewinne (250 Personen) gewandelt werden. Der höchste Zuwachs erfolgte bei innerstädtischen Umzügen im Alter von 18 bis unter 30 Jahre (115 Personen). Die im Gesamtstädtischen gut zu erkennende Familienwanderung in den Altersbereichen der 0- bis unter 16-Jährigen und der 28- bis unter 43-Jährigen ist 2021 nicht klar zu erkennen. Hier werden statt Verlusten zumeist geringe Gewinne verzeichnet.

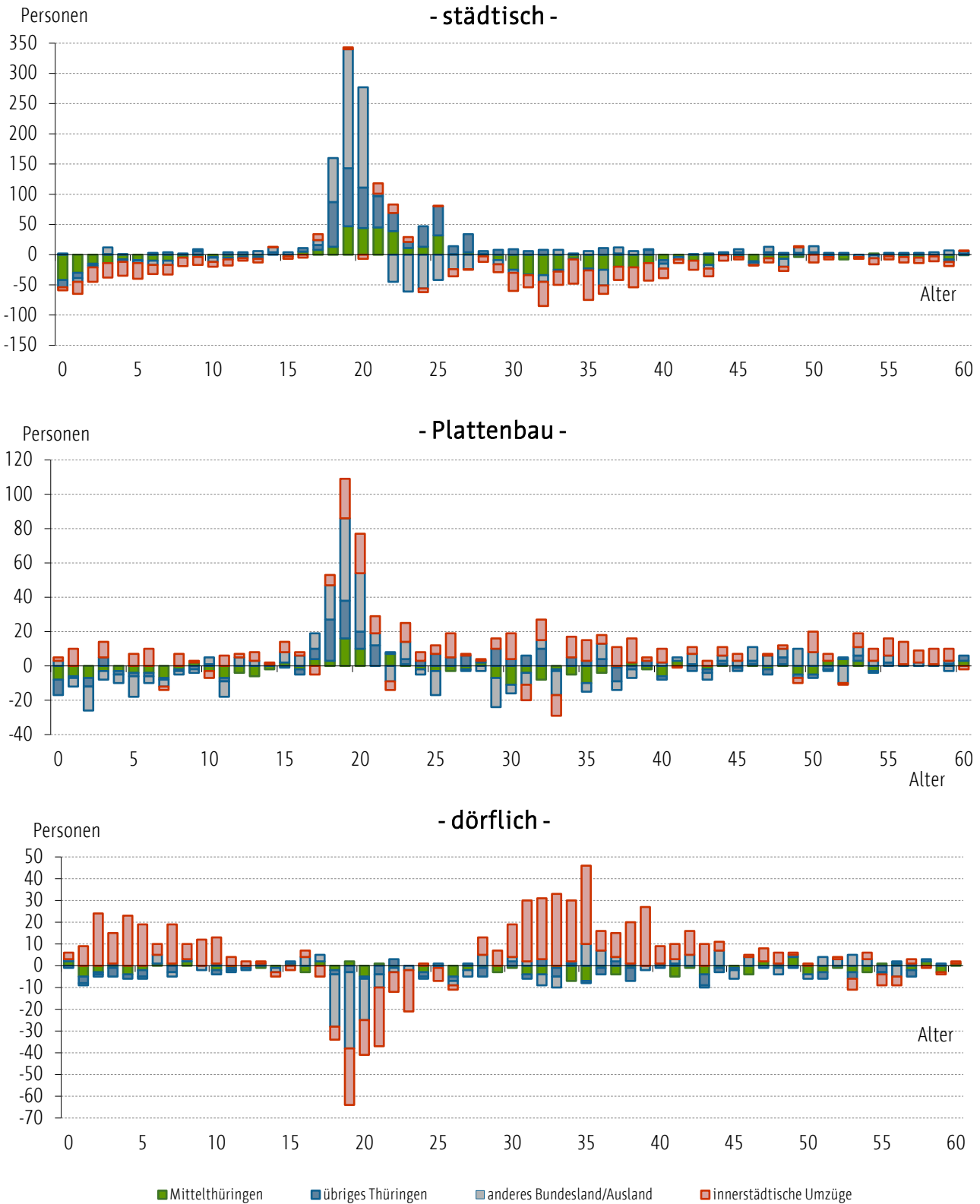
Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnete - wie bereits beschrieben - in den vergangenen Jahren Außenwanderungsverluste, welche durch dominierende Binnenwanderungsgewinne bis ins Jahr 2007 ausgeglichen werden konnten. Nach einem leichten Außenwanderungsgewinn im Jahr 2012 verbucht der dörfliche Siedlungsstrukturtyp auch in diesem Jahr einen Außenwanderungsverlust (2021 mit -230 Personen). Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verzeichnet gegenüber allen drei Beobachtungsregionen (Mittel- und übriges Thüringen sowie andere Bundesländer/Ausland) Verluste. Die Potenziale des dörflichen Siedlungsstrukturtyps liegen

nach wie vor in der Binnenwanderung. Im Jahr 2021 verzeichneten die dörflichen Stadtteile ein Binnenwanderungssaldo von +236 Personen. Die Einwohnergewinne aus den innerstädtischen Umzügen resultieren überwiegend aus der Familienwanderung von Minderjährigen mit ihren Eltern (30 Jahre und älter). Dieser Gewinn wurde durch Binnenwanderungsverluste der 17- bis unter 28-Jährigen geschmälert. Dies sind die erwachsen gewordenen Kinder der Eigenheimbesitzer, die für Ausbildungs- und Studienplätze oder eine eigene Wohnung ausziehen.

Abbildung 4.4.2:

Wanderungssalden des Jahres 2021 der Siedlungsstrukturtypen nach dem Alter und dem Herkunftsgebiet/Fortzugsziel der Zu- und Fortgezogenen sowie der Salden der innerstädtischen Umzüge



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, Stand: 31.12.2021

Betrachtungshinweis:

Zu beachten ist, dass die Wanderungsbewegungen des jeweiligen Siedlungsstrukturtyps in unterschiedlicher Skalierung der Achse der "Personen" dargestellt wurden. Womit ein direkter Vergleich der Balkenlängen und somit der Wanderungsgewinne zwischen den Siedlungsstrukturtypen nicht möglich ist.

4.5 Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten

In der Tabelle 4.5.1 auf der nächsten Seite werden die seit 1996 auf die Bevölkerungsstruktur Einfluss nehmenden Bewegungssalden für die drei Siedlungsstrukturen der Stadt ausgewiesen. Die An-

gaben spiegeln den prozentualen Einfluss der Bewegungsarten bezogen auf die Bevölkerung insgesamt wider. Hierüber lassen sich zudem Ableitungen zur Bevölkerungsentwicklung der Siedlungsstrukturtypen treffen.

städtisch

Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnete Anfang der 90er-Jahre bis ins Jahr 1997 über die Bevölkerungsbewegung Einwohnerverluste. Durch Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Stadtteilen erlebten diese einen Umschwung hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung. Zunächst sorgte die Binnenwanderung für einen Bevölkerungszuwachs und ab 1999 auch die Außenwanderung sowie die natürliche Bevölkerungsbewegung. Bis ins Jahr 2009 verzeichnete der städtische Siedlungsstrukturtyp in allen drei Bewegungsarten Einwohnergewinne. Erst im Jahr 2010 wurden in der Binnenwanderung negative Salden erfasst. Die vergleichsweise

geringfügigen Einwohnerverluste werden durch die Außenwanderung und den positiven Geburtensaldo ausgeglichen. Seit 2002 bezieht der städtische Siedlungsstrukturtyp seine Einwohnergewinne überwiegend durch Außenwanderungsgewinne. Insbesondere im Jahr 2011 stieg der Außenwanderungsgewinn deutlich an. Nach geringfügigen Rückgängen der Außenwanderungsgewinne im Jahr 2012 und 2013, stieg dieser Wanderungsgewinn 2014 wieder und erreicht 2015 seinen bisherigen Höchststand. 2021 umfasst das Bevölkerungsvolumen der städtischen Stadtteile an der Gesamtstadt 53,6 Prozent.

Plattenbau

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau, das bisherige Sorgenkind der Stadt, konnte erstmalig im Jahr 2010 und wieder 2013 Bevölkerungsgewinne erzielen (Tabelle 4.5.1). Bis ins Jahr 2007 erfuhr dieser in allen drei Bewegungsarten Bevölkerungsverluste. Ab 2008 konnten erste Einwohnergewinne aus der Außenwanderung erfasst werden. Diese konnten jedoch die Verluste durch die Binnenwanderung und die natürliche Bewegung bis ins Jahr 2010 nicht ausgleichen. Seit 2010 steigerte der Plattenbau nicht

nur sein Außenwanderungssaldo, sondern erzielte 2010 bis 2011 und 2014 bis 2019 auch über die innerstädtischen Umzüge, überwiegend aus dem städtischen Siedlungsstrukturtyp, Einwohnergewinne. Die Außenwanderungs- und Binnenwanderungsgewinne des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau konnten das Geburtendefizit dennoch nicht ausgleichen. Im Jahr 2021 erfuhr der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau einen Bevölkerungsverlust von 141 Personen (siehe Seite 96 Tabelle 5.2).

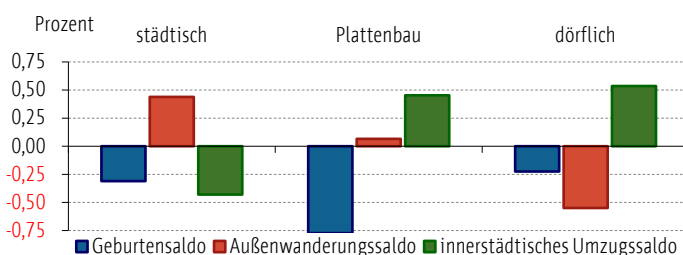
dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp erzielte im gesamten Betrachtungszeitraum seit 1990 den größten Einwohnerzuwachs (siehe Seite 13 Tabelle 3.1). Besonders Mitte der 90er-Jahre bis ca. 2000 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp enorme Binnenwanderungsgewinne, welche die seit Anfang der 90er-Jahre erfassten negativen Geburtensalden sowie die seit 1998 auftretenden Außenwanderungsverluste kompensierten. Nach dem Auslaufen der Stadt-Umland-Wanderung ab 2000 schwächten sich die Einwohnergewinne aus den innerstädtischen Umzügen zunehmend ab. 2008 bis 2010 wurden kaum noch Binnenwanderungsgewinne erfasst, sodass die negativen Salden aus dem

Geburtendefizit und der Außenwanderung voll zum Tragen kamen. Im Jahr 2007 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp vorerst seinen Höchststand mit 43.514 Einwohnern. Die Bevölkerungszahl im dörflichen Siedlungsstrukturtyp sank daraufhin bis ins Jahr 2011 und ist in den letzten vier Jahren aufgrund von wiedereinsetzenden Binnenwanderungsgewinnen und den geringfügigeren Außenwanderungsverlusten wieder gestiegen. Dank hoher Binnenwanderungsgewinne ist die Einwohnerzahl 2020 auf einen neuen Höchststand von 44.186 Personen gewachsen. 2021 sank die Einwohnerzahl wieder leicht auf 44.078 Personen.

Abbildung 4.5.1:

Prozentuale Bevölkerungsveränderung in den Siedlungsstrukturtypen 2021
Bewegung insgesamt



Binnenwanderung

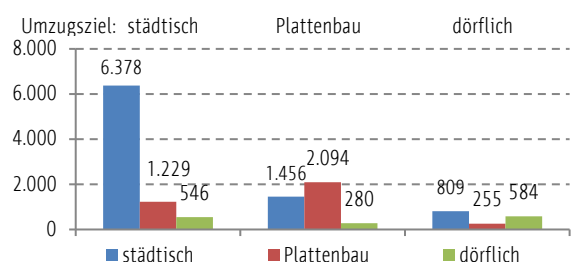


Tabelle 4.5.1: Entwicklung der Bevölkerungsbewegung auf Siedlungsstrukturebene in Prozent

Siedlungs- strukturtyp	Bewegungssaldo ¹			
	insgesamt	davon		
		Geburtensaldo	Außenwande-rungs- saldo	Innerstädtisches Umzugssaldo
Jahr				
städtisch				
1997	-0,6	-0,1	-0,4	-0,1
2000	1,8	0,1	0,6	1,1
2003	2,4	-	-	-
2006	0,8	0,1	0,6	0,1
2009	1,0	0,1	0,9	0,0
2010	1,0	0,2	1,1	-0,2
2011	1,4	0,1	1,4	-0,1
2012	1,3	0,0	1,3	-0,1
2013	1,1	0,1	1,1	-0,1
2014	1,1	0,1	1,2	-0,2
2015	1,6	0,1	2,1	-0,5
2016	0,4	0,0	0,8	-0,4
2017	0,4	0,0	0,9	-0,5
2018	0,2	0,0	0,6	-0,4
2019	0,2	0,0	0,6	-0,4
2020	-0,1	-0,1	0,1	-0,1
2021	-0,3	-0,3	0,4	-0,4
Plattenbau				
1997	-5,9	-0,6	-2,6	-2,7
2000	-4,9	-0,6	-1,2	-3,1
2001	-4,1	-0,6	-1,1	-2,4
2002	-3,1	-0,6	-0,7	-1,8
2003	-1,6	-	-	-
2006	-1,9	-0,6	-0,4	-0,9
2009	-0,4	-0,6	0,2	-0,1
2010	0,3	-0,4	0,4	0,3
2011	-0,1	-0,6	0,4	0,1
2012	-0,3	-0,5	0,5	-0,3
2013	0,0	-0,4	0,6	-0,1
2014	-0,1	-0,5	0,4	0,0
2015	3,3	-0,5	2,9	0,8
2016	0,9	-0,1	0,9	0,2
2017	1,9	-0,4	1,7	0,6
2018	0,7	-0,5	1,0	0,3
2019	0,1	-0,4	0,3	0,2
2020	-0,5	-0,5	0,2	-0,2
2021	-0,3	-0,8	0,1	0,5
dörflich				
1997	7,3	-0,1	0,5	6,9
2000	2,3	0,0	-0,4	2,7
2001	1,6	0,0	-0,6	2,2
2002	1,3	0,0	-0,4	1,7
2003	0,7	-	-	-
2006	0,0	-0,1	-0,7	0,8
2009	-0,5	-0,2	-0,3	0,0
2010	-0,2	0,0	-0,3	0,1
2011	-0,2	-0,1	-0,4	0,3
2012	0,5	0,1	0,0	0,5
2013	0,3	0,0	-0,1	0,4
2014	0,3	0,1	-0,3	0,6
2015	0,0	-0,1	-0,3	0,3
2016	0,5	0,0	-0,2	0,7
2017	0,1	-0,2	-0,3	0,6
2018	0,2	-0,1	-0,4	0,7
2019	0,3	-0,1	-0,3	0,7
2020	-0,1	-0,1	-0,5	0,5
2021	-0,2	-0,2	-0,5	0,5

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt | Stand: 31.12 des jeweiligen Jahres (außer 2003, hier: 31.10.2003)

¹ Beim Vergleich der Ergebnisse der Bewegungssalden und der Bevölkerungsveränderung des Bestandes für das Kalenderjahr ergeben sich geringe Abweichungen. Die Differenzen der Bevölkerungsveränderung lassen sich durch die unterschiedlichen Erfassungszeiträume der Bewegungsdaten (Ereignisdatum) und des Bestandsabzuges (31.12.2021) erklären. Zudem können die Unterschiede auch durch nachträgliche Korrekturen im Melderegister hervorgerufen werden.

5 Bewegungsstatistik nach Stadtteilen

Tabelle: 5.1: Bewegungsdaten in den Erfurter Stadtteilen

Stadtteil	Geburten	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	Umzüge Quelle	Umzüge Ziel ¹
	Anzahl					
01 Altstadt	217	260	1.090	1.099	1.488	1452
02 Löbervorstadt	115	231	511	470	796	750
03 Brühlervorstadt	127	202	649	520	761	827
04 Andreasvorstadt	165	172	1.223	1.185	1.337	1230
05 Berliner Platz	55	151	258	255	396	412
06 Rieth	65	150	351	389	422	607
07 Johannesvorstadt	98	44	674	664	837	598
08 Krämpfervorstadt	190	164	1.135	1.012	1.370	1376
09 Hohenwinden	4	27	25	29	112	48
10 Roter Berg	71	87	242	264	461	420
11 Daberstedt	94	219	419	375	790	908
12 Dittelstedt	10	5	25	18	33	36
13 Melchendorf	66	124	504	513	599	643
14 Wiesenhügel	47	95	203	216	345	368
15 Herrenberg	53	92	397	366	562	521
16 Hochheim	22	21	39	80	84	131
17 Bischleben-Stedten	11	21	20	38	48	75
18 Möbisburg-Rhoda	4	16	20	23	32	40
19 Schmira	4	9	14	35	29	45
20 Bindersleben	10	19	18	21	20	55
21 Marbach	29	20	43	85	82	94
22 Gispersleben	24	38	155	110	181	164
23 Moskauer Platz	48	116	303	221	479	494
24 Ilversgehofen	122	169	997	867	1.155	964
25 Johannesplatz	50	67	235	233	316	365
26 Mittelhausen	9	10	25	43	29	46
27 Stotternheim	28	32	42	74	149	155
28 Schwerborn	9	3	14	9	26	46
29 Kerspleben	12	13	18	41	50	53
30 Vieselbach	22	59	93	83	87	123
31 Linderbach	3	2	19	12	23	32
32 Büßleben	13	6	8	28	29	33
33 Niedernissa	7	13	26	46	56	57
34 Windischholzhausen	11	13	24	37	49	30
35 Egstedt	8	5	5	6	19	29
36 Waltersleben	.	3	9	10	15	12
37 Molsdorf	.	.	4	6	5	15
38 Ermstedt	4	3	7	7	12	27
39 Frienstedt	10	11	19	30	55	56
40 Alach	8	10	16	23	44	57
41 Tiefthal	7	12	20	31	30	37
42 Kühnhausen	8	8	24	38	55	39
43 Hochstedt	4	5	9	3	5	7
44 Töttelstädt	4	11	12	7	19	25
45 Sulzer Siedlung	6	11	27	14	20	12
46 Urbich	14	11	20	37	46	63
47 Gottstedt	0	.	.	8	12	3
48 Azmannsdorf	3	3	7	9	19	7
49 Rohda (Haarberg)	0	5	.	.	11	7
50 Salomonsborn	4	5	9	18	26	23
51 Schaderode	.	3	.	3	4	5
52 Töttleben	.	5	.	4	5	5
53 Wallichen	.	.	.	.	3	4
Erfurt insgesamt	1.903	2.785	10.018	9.719	13.638	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, Stand: 31.12.2021

¹ Abweichung Umzugsziel zu Umzugsquelle, bei 7 Personen konnte kein Umzugsziel ermittelt werden.

Geographische Lage der Erfurter Stadtteile und die Einordnung in die drei Siedlungsstrukturtypen siehe Seite 99.

noch Tabelle 5.1: Bewegungsdaten in den Erfurter Stadtteilen

Stadtteil	Geburtensaldo		Außenwanderungs- saldo		innerstädtisches Umgugssaldo		Bewegungssaldo insgesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01	-43	-0,2	-9	-0,0	-36	-0,2	-88	-0,4
02	-116	-1,0	41	0,3	-46	-0,4	-121	-1,0
03	-75	-0,5	129	0,9	66	0,5	120	0,9
04	-7	-0,0	38	0,2	-107	-0,6	-76	-0,4
05	-96	-1,6	3	0,1	16	0,3	-77	-1,3
06	-85	-1,3	-38	-0,6	185	2,9	62	1,0
07	54	0,7	10	0,1	-239	-3,2	-175	-2,3
08	26	0,2	123	0,7	6	0,0	155	0,9
09	-23	-1,3	-4	-0,2	-64	-3,5	-91	-5,0
10	-16	-0,3	-22	-0,4	-41	-0,7	-79	-1,3
11	-125	-0,9	44	0,3	118	0,9	37	0,3
12	5	0,6	7	0,8	3	0,4	15	1,8
13	-58	-0,5	-9	-0,1	44	0,4	-23	-0,2
14	-48	-0,9	-13	-0,2	23	0,4	-38	-0,7
15	-39	-0,5	31	0,4	-41	-0,5	-49	-0,6
16	1	0,0	-41	-1,5	47	1,7	7	0,2
17	-10	-0,6	-18	-1,1	27	1,7	-1	-0,1
18	-12	-1,2	-3	-0,3	8	0,8	-7	-0,7
19	-5	-0,5	-21	-2,2	16	1,7	-10	-1,1
20	-9	-0,6	-3	-0,2	35	2,3	23	1,5
21	9	0,2	-42	-1,0	12	0,3	-21	-0,5
22	-14	-0,3	45	1,1	-17	-0,4	14	0,3
23	-68	-0,9	82	1,1	15	0,2	29	0,4
24	-47	-0,4	130	1,1	-191	-1,6	-108	-0,9
25	-17	-0,3	2	0,0	49	0,9	34	0,6
26	-1	-0,1	-18	-1,7	17	1,6	-2	-0,2
27	-4	-0,1	-32	-0,9	6	0,2	-30	-0,9
28	6	0,9	5	0,8	20	3,0	31	4,7
29	-1	-0,1	-23	-1,3	3	0,2	-21	-1,2
30	-37	-1,7	10	0,5	36	1,7	9	0,4
31	1	0,1	7	0,7	9	1,0	17	1,8
32	7	0,6	-20	-1,6	4	0,3	-9	-0,7
33	-6	-0,4	-20	-1,2	1	0,1	-25	-1,5
34	-2	-0,1	-13	-0,7	-19	-1,0	-34	-1,8
35	3	0,6	-1	-0,2	10	1,9	12	2,3
36	-2	-0,5	-1	-0,2	-3	-0,7	-6	-1,4
37	0	0,0	-2	-0,4	10	1,9	8	1,5
38	1	0,2	0	0,0	15	3,4	16	3,6
39	-1	-0,1	-11	-0,8	1	0,1	-11	-0,8
40	-2	-0,2	-7	-0,7	13	1,3	4	0,4
41	-5	-0,5	-11	-1,1	7	0,7	-9	-0,9
42	0	0,0	-14	-1,3	-16	-1,5	-30	-2,7
43	-1	-0,4	6	2,2	2	0,7	7	2,6
44	-7	-1,1	5	0,8	6	0,9	4	0,6
45	-5	-0,5	13	1,3	-8	-0,8	0	0,0
46	3	0,3	-17	-1,5	17	1,5	3	0,3
47	-1	-0,5	-6	-3,0	-9	-4,5	-16	-8,1
48	0	0,0	-2	-0,6	-12	-3,5	-14	-4,1
49	-5	-2,1	0	0,0	-4	-1,7	-9	-3,7
50	-1	-0,1	-9	-0,8	-3	-0,3	-13	-1,2
51	-2	-0,7	-1	-0,4	1	0,4	-2	-0,7
52	-3	-1,0	-3	-1,0	0	0,0	-6	-2,0
53	1	0,6	-1	-0,6	1	0,6	1	0,6
Erfurt	-882	-0,4	299	0,1	-	-	-583	-0,3

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

Tabelle 5.2: Bewegungsdaten in den Siedlungsstrukturtypen

Siedlungsstrukturtyp	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge	Umzüge Quelle	Umzüge Ziel	Bewegungssaldo
	Anzahl						
städtisch	1.132	1.488	6.723	6.221	8.646	8.153	-347
Plattenbau	455	882	2.493	2.457	3.580	3.830	-141
dörflich	316	415	799	1.041	1.412	1.648	-105
insgesamt	1.903	2.785	10.015	9.719	13.638	13.638	-593

Siedlungsstrukturtyp	Geburtensaldo		Außenwanderungssaldo		innerstädtischer Umzugssaldo		Bewegungssaldo
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent
städtisch	-356	-0,3	502	0,4	-493	-0,4	-0,3
Plattenbau	-427	-0,8	36	0,1	250	0,5	-0,3
dörflich	-99	-0,2	-242	-0,5	236	0,5	-0,2
insgesamt	-882	-0,4	296	0,1	-	-	-0,3

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

Abbildung 5.1:

Geburtensaldo, Außenwanderungssaldo und innerstädtischer Umzugssaldo im Jahr 2021 im Siedlungsstrukturtyp...

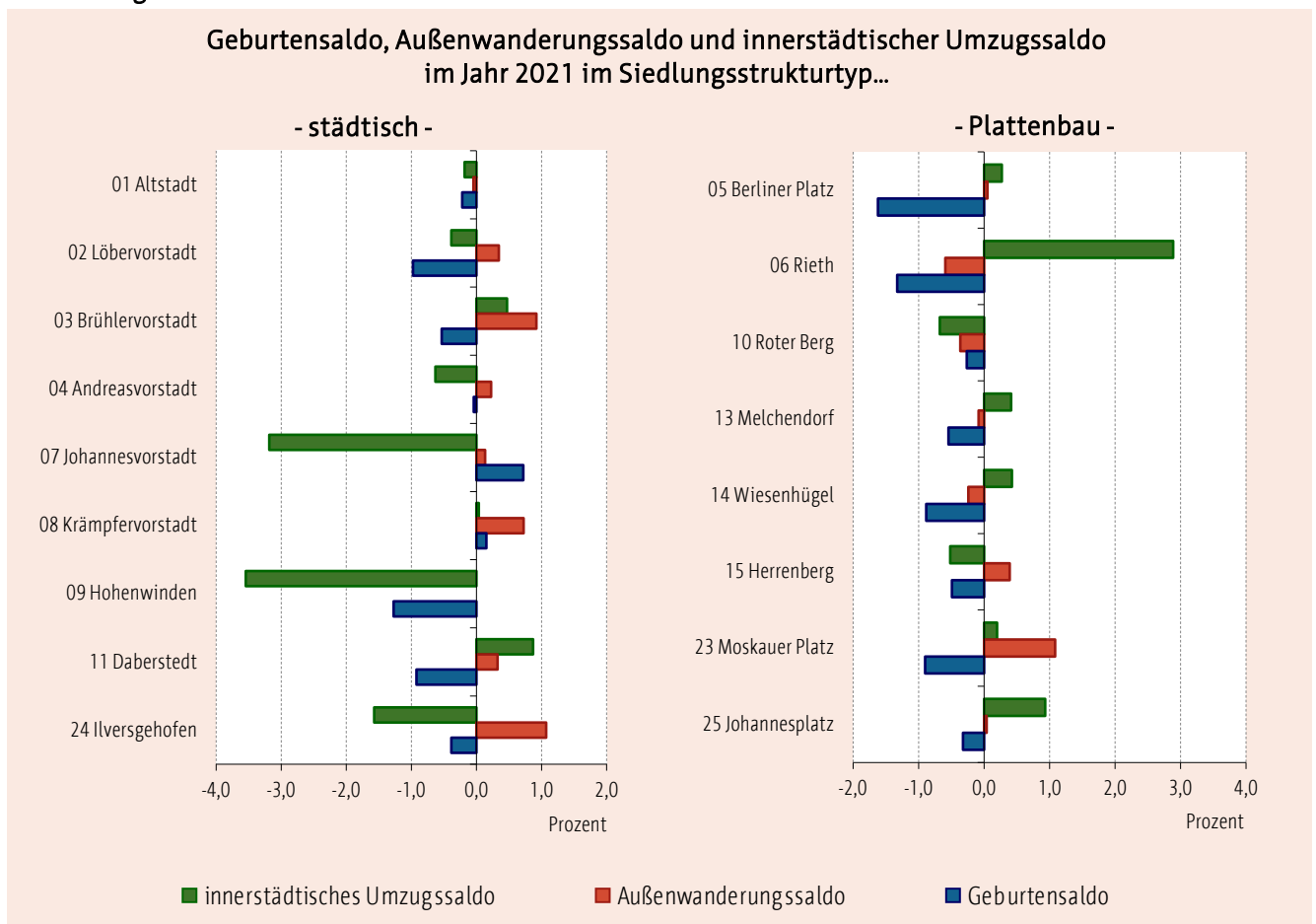


Abbildung 5.2:

Geburtensaldo, Außenwanderungssaldo und innerstädtisches Umzugssaldo
im Jahr 2021 im Siedlungsstrukturtyp

- dörflich -

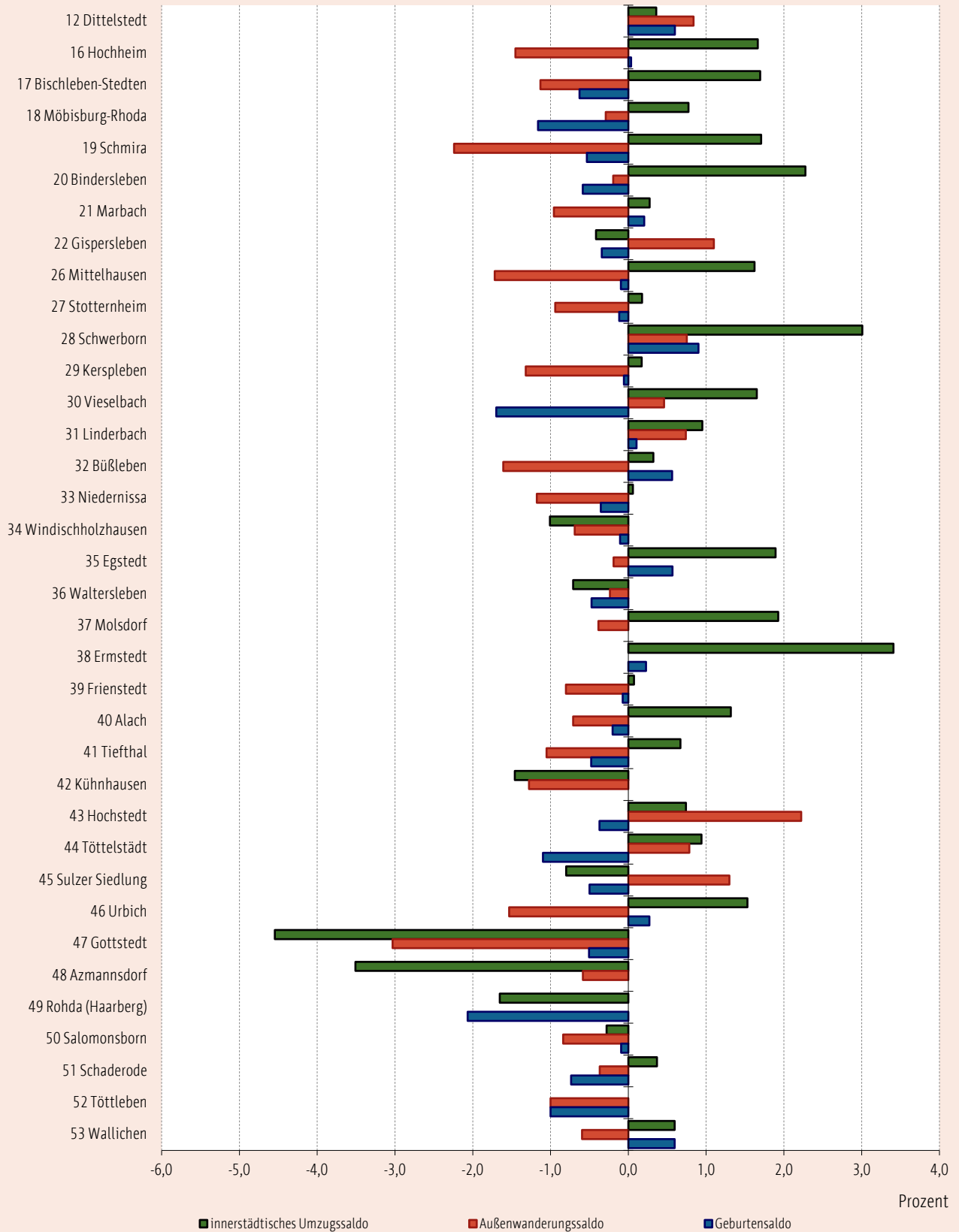


Tabelle 5.3: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2021 sowie der Wandernden im Jahr 2021 nach Stadtteilen

Stadtteil	Durchschnittsalter				
	Bestand 2021	Zu-gezogene	Fort-gezogene	Umgezogene	
				Quelle	Ziel
01 Altstadt	41,8	30,2	30,4	32,1	35,2
02 Löbervorstadt	45,6	32,2	34,9	36,2	40,3
03 Brühlervorstadt	44,6	32,0	30,2	34,3	36,8
04 Andreasvorstadt	40,6	27,3	28,1	31,4	32,0
05 Berliner Platz	46,4	30,3	29,6	36,2	35,4
06 Rieth	45,6	32,0	30,1	37,2	42,6
07 Johannesvorstadt	36,0	26,8	27,3	29,9	28,3
08 Krämpfervorstadt	40,3	27,9	28,4	30,8	31,5
09 Hohenwinden	54,3	31,5	30,6	38,3	38,3
10 Roter Berg	44,4	27,9	29,0	33,8	30,3
11 Daberstedt	49,0	33,8	36,7	37,9	35,3
12 Dittelstedt	45,6	45,3	32,4	26,4	38,5
13 Melchendorf	47,1	31,7	32,6	36,6	33,7
14 Wiesenhügel	47,0	28,7	32,0	34,2	36,9
15 Herrenberg	45,1	31,3	33,4	35,5	31,4
16 Hochheim	47,1	30,4	36,6	38,0	31,7
17 Bischleben-Stedten	47,2	32,7	33,9	42,4	33,0
18 Möbisburg-Rhoda	48,4	31,3	34,3	39,1	34,9
19 Schmira	46,8	33,4	31,0	36,5	26,9
20 Bindersleben	46,7	35,5	27,1	50,7	29,7
21 Marbach	44,9	31,2	31,7	42,5	30,1
22 Gispersleben	48,4	32,6	32,7	39,1	34,4
23 Moskauer Platz	48,9	30,6	32,7	35,7	32,3
24 Ilversgehofen	42,4	27,7	30,1	31,9	33,3
25 Johannesplatz	46,8	31,1	29,5	36,9	30,9
26 Mittelhausen	48,1	40,9	39,6	32,2	29,9
27 Stotternheim	46,5	31,1	37,3	32,1	30,1
28 Schwerborn	43,7	28,3	24,6	35,2	25,4
29 Kerspleben	45,6	34,9	36,0	24,7	26,7
30 Vieselbach	45,9	41,2	32,2	36,2	43,0
31 Linderbach	45,6	31,0	43,1	39,2	35,9
32 Büßleben	46,2	32,4	32,4	34,3	29,8
33 Niedernissa	44,9	35,0	33,5	35,4	35,4
34 Windischholzhausen	47,0	31,6	33,0	34,1	31,8
35 Egstedt	44,3	33,1	35,5	34,0	29,5
36 Waltersleben	44,5	33,2	40,4	30,0	30,0
37 Molsdorf	46,7	42,5	31,3	40,1	24,8
38 Ermstedt	45,1	38,2	23,1	40,5	26,6
39 Frienstedt	43,4	37,3	38,2	35,9	25,4
40 Alach	44,1	27,3	28,3	27,0	27,5
41 Tiefthal	51,3	32,4	34,1	37,7	28,8
42 Kühnhausen	47,1	35,0	36,6	41,7	29,5
43 Hochstedt	49,2	40,3	30,8	48,9	40,9
44 Töttelstädt	45,1	33,7	30,2	35,4	28,0
45 Sulzer Siedlung	51,0	35,2	35,4	29,1	30,3
46 Urbich	47,5	34,3	31,1	34,5	33,3
47 Gottstedt	50,0	31,0	32,8	41,0	32,2
48 Azmannsdorf	45,5	25,1	36,1	32,3	38,5
49 Rohda (Haarberg)	51,7	49,5	55,5	47,4	23,2
50 Salomonsborn	48,7	33,9	40,4	49,2	34,0
51 Schaderode	50,2	52,0	38,8	28,0	51,9
52 Töttleben	49,1	17,5	33,5	35,1	34,5
53 Wallichen	45,1	34,5	30,2	36,8	32,3
Erfurt insgesamt	44,6	30,0	30,7	33,9	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

Tabelle 5.4: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2021
sowie der Wandernden im Jahr 2021 nach Siedlungsstrukturtyp

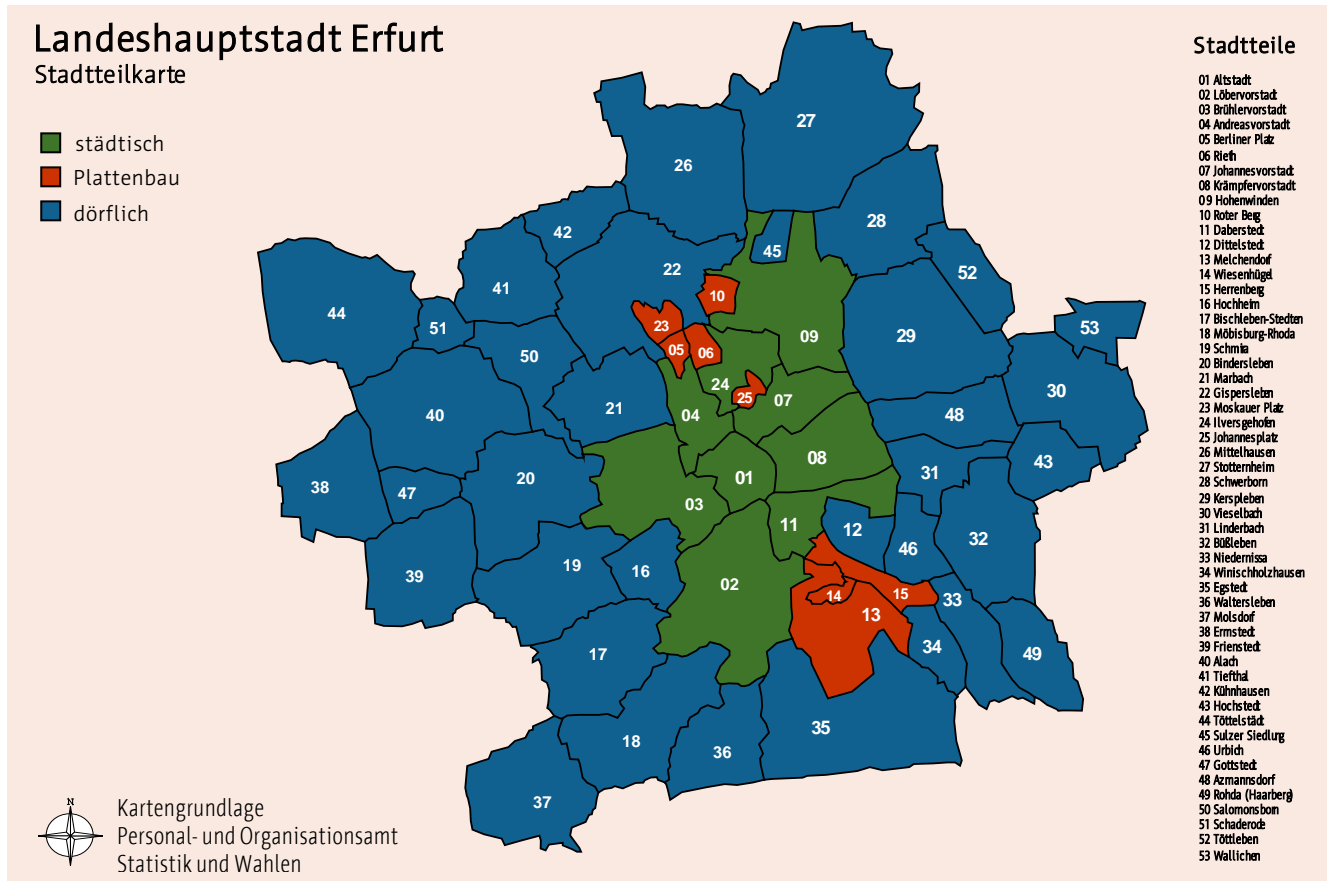
Siedlungsstrukturtyp	Durchschnittsalter				
	Bestand 2021	Zugezo- gene	Fortgezo- gene	Umgezogene	
				Ziel	Quelle
städtisch	42,9	29,1	30,0	32,7	34,0
Plattenbau	46,5	30,7	31,3	35,8	34,5
dörflich	46,7	34,4	34,0	36,3	31,9
Erfurt insgesamt	44,6	30,0	30,7	33,9	

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2021

Anlagen

Die Erfurter Stadtteile und ihre Zuordnung zu Siedlungsstrukturtypen

Gebietsbeschreibung der Siedlungsstruktur:



Die Stadtteile von Erfurt sind in drei Siedlungsstrukturtypen zusammengefasst (Stadtteilnummern in den Klammern):

städtisch	Stadtteile, die städtisch geprägt sind und nicht den Strukturen Plattenbau oder dörflich zuzuordnen sind:		
	Altstadt (01) Löbervorstadt (02) Brühlervorstadt (03)	Andreasvorstadt (04) Johannesvorstadt (07) Krämpfervorstadt (08)	Hohenwinden (09) Daberstedt (11) Ilversgehofen (24)
Plattenbau	Stadtteile mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind:		
	Berliner Platz (05) Rieth (06) Roter Berg (10)	Melchendorf (13) Wiesenhügel (14) Herrenberg (15)	Moskauer Platz (23) Johannesplatz (25)
dörflich	Stadtteile mit vorrangig dörflichen Siedlungsmerkmalen:		
	Dittelstedt (12) Hochheim (16) Bischleben-Steden (17) Möbisburg-Rhoda (18) Schmira (19) Bindersleben (20) Marbach (21) Gispersleben (22) Mittelhausen (26) Stotternheim (27) Schwerborn (28) Kerspleben (29)	Vieselbach (30) Linderbach (31) Büßleben (32) Niedernissa (33) Windischholzhausen (34) Egstedt (35) Waltersleben (36) Molsdorf (37) Ermstedt (38) Frienstedt (39) Alach (40) Tiefthal (41)	Kühnhausen (42) Hochstedt (43) Töttestädt (44) Sulzer Siedlung (45) Urbich (46) Gottstedt (47) Azmannsdorf (48) Rhoda (Haarberg) (49) Salomonsborn (50) Schaderode (51) Töttleben (52) Wallichen (53)

Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik

Alterspyramide:

Die Alterspyramide ist eine grafische Darstellung des Altersaufbaus bzw. der Altersstruktur einer Bevölkerung. Die Merkmalsausprägungen (d. h. die Jahrgänge) werden auf der senkrechten Achse und die absoluten (oder prozentualen) Häufigkeiten auf

der waagerechten Achse abgetragen. Damit wird bei der Aufspaltung in die Kategorien "männlich" und "weiblich" der optische Vergleich innerhalb der Kategorien und zwischen den Kategorien erleichtert.

Altersspezifische Geburtenziffern:

Die altersspezifische Geburtenziffer ist die Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters je 1000 Frauen gleichen Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= **zusammengefasste Geburtenziffer - TFR**) ergibt die Zahl

der Kinder, die 1000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Ausländer:

Ausländer sind die Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen,

gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung:

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung)

hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Bevölkerungsdichte:

Eine Durchschnittsaussage über die räumliche Verteilung der Wohnbevölkerung ist möglich, wenn die Bevölkerungsdichte betrachtet wird. Diese Beziehungszahl ist wie folgt definiert: Bevölkerungszahl

eines Gebietes geteilt durch die Fläche des Gebietes in km². Der Kehrwert dieses Quotienten heißt Arealitätszahl (Fläche je Einwohner).

Deutsche:

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche,

wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Durchschnittsalter:

Auf der Grundlage der Bestandsdaten des Einwohnermelderegisters am Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres wird das Durchschnittsalter ermittelt. Das Durchschnittsalter einer Bevölkerung ist abhängig von der zahlenmäßigen Besetzung je-des einzelnen Altersjahrganges und wird von der Lebenserwartung, der Anzahl der Geburten und dem

Wanderungsverhalten aller Gruppenmitglieder beeinflusst. Das Durchschnittsalter berechnet sich aus der Summe des Alters aller Personen geteilt durch die Anzahl dieser Personen. Dieser Wert wird um 0,5 Jahre erhöht.

Eheschließungen:

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer

Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Familien:

Familien im engeren Sinne sind Ehepaare bzw. allein erziehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Eltern-Kind-Gemeinschaft). Das heißt, im Sinne der Familie werden

Paare, die in nichtehelicher Gemeinschaft zusammenleben, als Alleinerziehende mit Kindern definiert.

Geburtenüberschuss/Geburtendefizit:

Geburtenüberschuss bzw. Geburtendefizit ist der Unterschied zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen. Anzahl der Geburten abzüglich der Anzahl der Sterbefälle.

Geschlechterrelationen:

Die Quotienten "Frauen/Männer" bzw. "Männer/Frauen" heißen Geschlechterrelationen. In der Bun-

desstatistik wird die Geschlechterrelation (im Gegensatz zum international üblichen Vorgehen) in der folgenden Form berechnet:

Frauen/Männer x 100.

Werte größer als 100 signalisieren damit einen Frauenüberschuss,
Werte unter 100 einen Männerüberschuss.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen der Geschlechterrelation einer Bevölkerung sind:

- die Geschlechterrelation der Neugeborenen,
- die durchgehend höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts,
- die Zu- und Abwanderungen, an denen die Männer stärker beteiligt sind,
- die Kriegsverluste sowie
- das Durchschnittsalter der Bevölkerung.

Gestorbene:

Bei den Sterbefällen handelt es sich nur um die im Berichtszeitraum Gestorbenen. In der Zahl der Gestorbenen sind die tot Geborenen, die nachträglich

beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Lebendgeborene:

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis zur Vereinigung Deutschlands galt die Anordnung über die

ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBL der DDR I Nr. 1 S. 4) mit gewissen definitiven Abweichungen gegenüber der seit dem 03.10.1990 geltenden Abgrenzung.

TFR:

TFR (engl.: Total Fertility Rate) = zusammengefasste Geburtenziffer. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffer und gibt die Anzahl der Kinder an, die 1000

Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 46 Jahren) im Laufe ihres Lebens gebären. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Wanderungsgewinn oder -verlust:

Die Differenz zwischen den zu- und fortgezogenen Personen eines Zeitraums wird als Wanderungsgewinn bzw. -verlust bezeichnet. Der Saldo berechnet sich über die Zuzüge abzüglich der Fortzüge.

Zugezogene, Fortgezogene:

(Räumliche Bevölkerungsbewegung - Wanderungen):

Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen

sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise und das Land beinhalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Die Wanderungen erfolgen einmal über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundes- Außenwanderung) und zum anderen innerhalb des Bundesgebietes

über die Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen (Bundes- Binnenwanderung).

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik
Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik von Dr. Heiner Abels

Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Tel.: 0361 655-1494
Fax: 0361 655-1499
statistik@erfurt.de
www.erfurt.de

- 80 Gebäude- und Wohnungsbestand 2011
- 81 Bevölkerungsprognose bis 2035
- 82 Sonderbericht Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung 2012
- 83 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2012
- 84 Bundestagswahl 2013
- 85 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2012 - Erfurter Stadtteile 2012
- 86 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2013
- 87 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2013 - Erfurter Stadtteile 2013
- 88 Europa- und Kommunalwahl 2014 / Ortsteilratmitgliederwahl 2014
- 89 Landtagswahl 2014
- 90 Kinder- und Jugendbefragung der Stadt Erfurt 2014
- 91 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2014
- 92 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2014 - Erfurter Stadtteile 2014
- 93 Bevölkerungsprognose bis 2040
- 94 -Entfällt-
- 95 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015
- 96 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2015 - Erfurter Stadtteile 2015
- 97 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2016 - Erfurter Stadtteile 2016
- 98 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2016
- 99 Bundestagswahl 2017
- 100 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2017 - Erfurter Stadtteile 2017
- 101 Bürgerbefragung zur Nutzung des leerstehenden Objektes Tungerstraße 8 als Stadtteilzentrum
- 102 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017
- 103 Bürgerbefragung 55 Plus
- 104 Kinder- und Jugendbefragung 2017
- 105 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2018 - Erfurter Stadtteile 2018
- 106 Grünes Erfurt
- 107 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2018
- 108 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2019 - Erfurter Stadtteile 2019
- 109 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2019
- 110 Elternbefragung Schulanmeldung 2020
- 111 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020
- 112 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2020 - Erfurter Stadtteile 2020
- 113 Erfurter Bevölkerungsprognose bis 2040
- 114 Sonderbericht - Wanderung
- 115 Wanderungsmotivbefragung
- 116 Sportbefragung
- 117 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2021
- 118 Bundestagswahl 2021
- 119 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2021 - Erfurter Stadtteile 2021

Straßenverzeichnis der Stadt Erfurt mit Straßenschlüsseln und Postleitzahlen - Stand: September 2022

[weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)